

DIE
ALLIANZ
DER
TUGENDHAFTEN

GEGEN DEN MORALISCHEN VERFALL
DURCH UNGLAUBEN



HARUN YAHYA

Wenn Sie fernsehen, die Zeitung lesen oder einfach nur spazieren gehen, werden Sie mit vielerlei Themen konfrontiert, von denen Sie eigentlich lieber nichts hören und sehen wollen. Hungernde Menschen, Morde, Massaker, Unterdrückte, denen grundsätzliche Rechte verweigert werden, Uneinigkeit, Fluchen, verletzende und erniedrigende Sprache sowie allgemeine Unruhen – alles Dinge, deren Ursache meist in Interessenkonflikten, Tyrannei und ähnlichem begründet liegt.

Zweifellos würden Sie, wie jeder andere auch, am liebsten in einer Gesellschaft leben, in der sich die Menschen zu Frieden und Sicherheit verpflichten, in der es die Menschen vermeiden, einander zu unterdrücken oder sich gegenseitig zu verletzen, sondern stets liebevoll miteinander umgehen und in der die Menschen einander achten und sich umeinander kümmern. Solch eine Umgebung, die ein von Respekt und Liebe geprägtes Zusammenleben garantiert, ist der Traum eines Jeden von uns. Wenn Sie durch die verschiedenen Fernsehkanäle schalten, die Seiten einer Zeitung umblättern, ob zuhause oder auf der Arbeit, sehen Sie am liebsten glückliche, frohe, freundliche, aufrichtige, ehrliche und respektvolle Menschen, die vollkommene Tugend und perfekte Moral verkörpern. Sicherlich wäre es Ihnen am liebsten, ausschließlich gute Nachrichten zu erfahren.

Jedoch wäre es reines Wunschdenken, darauf zu hoffen, dass sich eines Tages alle Dinge plötzlich zum Guten wenden. Daher sollten diejenigen, die den aufrichtigen Willen besitzen, in einer Gesellschaft zu leben, in der Frieden, Sicherheit und Freiheit vorherrschen, nicht länger Zeit verlieren, sondern aktiv werden – und auch dazu bereit sein, bestimmte Opfer zu bringen.

Dieses Buch ist ein Aufruf und eine Bitte an all diejenigen, die den Willen haben, dass das Gute siegt, mit entsprechend guten Taten aktiv zu werden und sich mit den Tugendhaften zu verbünden. Dieser Aufruf richtet sich jedoch nicht an irgendjemanden da draußen, sondern direkt an Sie.



DER AUTOR

Harun Yahya ist ein Pseudonym, das von Herrn Adnan Oktar verwendet wird. Adnan Oktar wurde 1956 in Ankara geboren und ist ein bekannter türkischer Intellektueller. Oktar hat inzwischen mehr als Zweihundert Bücher geschrieben. Die Bücher, die in viele Sprachen wie Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Urdu, Arabisch, Albanisch, Russisch, Bosnisch, Uigurisch, Indonesisch, Malayalam, Malaiisch, Aserbaidshanisch und Kasachisch übersetzt wurden, werden von einer großen Anzahl von

Lesern gelesen. Harun Yahyas Bücher sprechen Menschen jeden Alters und jeder sozialen Zugehörigkeit an. Sie sind nicht auf bestimmte Sprachen, Nationalitäten oder Rassen abgestimmt, sondern tragen vielmehr zur Überwindung der Unterschiede verschiedener sozialer Gruppen bei. Die gute Aufnahme, die die Bücher bei den Lesern fand, bezeugt, dass dieser Zweck zu einem großen Ausmaß erfüllt wird.

OKUSAN VERLAG

I s t a n b u l - 2 0 0 3

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِیْمِ



Alle Rechte vorbehalten © Okusan Yayıncılık 2003
Erste Ausgabe: K lt r Yayıncılık, Istanbul, Mai 2000

Von HARUN YAHYA

Aus dem Englischen übersetzt von
Heike Senouci

Herausgegeben von:
OKUSAN YAYINCILIK
Hasan Halife Mahallesi Vatanperver Sokak
No: 18/A Fatih - Istanbul / Türkei
Tel.: (0049) 610 7301932
Tel.: (0049) 610 7301933
Fax: (0049) 610 7705837

Druck und Bindearbeit:
SECIL OFFSET
Address: 100 Yıl Mahallesi MAS-SIT
Matbaacilar Sitesi 4. Cadde No: 77
Bağcılar - Istanbul / Türkei

information@harunyahya.org

w w w . h a r u n y a h y a . c o m / d e

**DIE
ALLIANZ
DER
TUGENDHAFTEN**

GEGEN DEN MORALISCHEN VERFALL DURCH UNGLAUBEN

HARUN YAHYA

DER AUTOR

Harun Yahya ist ein Pseudonym, das von Herrn Adnan Oktar verwendet wird.

Adnan Oktar wurde 1956 in Ankara geboren und ist ein bekannter türkischer Intellektueller. Oktar begann seinen intellektuellen Kampf im Jahre 1979 während seiner Ausbildung an der Kunstakademie der Universität Mimar Sinan. Dort begann er sich vollkommen moralischen und, ihm heiligen Werten zu widmen, an denen er bis heute festgehalten hat und die er auch anderen Menschen zu vermitteln versucht. Während seiner Universitätsjahre erforschte er ausführlich die vorherrschenden materialistischen Philosophien und Ideologien, und erwarb sich mehr Kenntnisse als ihre Verfechter. Auf der Grundlage dieses Wissens hat er verschiedene Bücher über den Irrtum der Evolutionstheorie geschrieben. Seine intellektuelle Bemühung gegen den Darwinismus und Materialismus wurde zu einem weltweiten Phänomen. In ihrer Ausgabe vom 22. April 2000 bezeichnet die Zeitschrift New Scientist Herrn Oktar als "internationalen Held", weil er den Irrtum der Evolutionstheorie aufgedeckt und die Schöpfungsrealität dargelegt hat. Der Autor hat darüber hinaus verschiedene Arbeiten über den zionistischen Rassismus und die Freimaurerei und ihre negativen Auswirkungen auf die Weltgeschichte und -politik veröffentlicht. Oktar hat inzwischen mehr als Hundert Bücher geschrieben, die die Moral des Quran und Fragen des Glaubens behandeln.

Das Pseudonym des Autors besteht aus den Namen 'Harun (Aaron)' und 'Yahya (Johannes)' im geschätzten Andenken der zwei Propheten, die gegen den Unglauben kämpften.

Seine Arbeiten umfassen; 'Die Lösung: Die Moral des Quran', 'Die "geheime Hand" in Bosnien', 'Hinter den Kulissen des Terrorismus', 'Der Winter des Islams und Sein erwarteter Frühling', 'Der Kommunismus liegt im Hinterhalt', 'Die blutige Ideologie des Darwinismus: Der Faschismus', 'Der Islam verflucht den Terror', 'Das Unheil, das der Darwinismus der Menschheit gebracht hat', 'Der Evolutionsschwindel', 'Artikel 1-2-3', 'Man erkennt Allah mit dem Verstand', 'Eine Waffe des Satans: Die Romantik', 'Wahrheiten 1-2', 'Die westliche Welt wendet sich Allah zu', 'Untergegangene Völker', 'Der Prophet Moses', 'Der Prophet Joseph', 'Der Prophet Salomo', 'Das goldene Zeitalter', 'Die letzte Zeit der Welt und das Vorzeichen Ad-dabbe', 'Anzeichen für das Ende der Welt in der Sure al-Kahf', 'Allahs farbenprächtiges Kunstwerk', 'Die Pracht ist überall', 'Die Wahrheit über das irdische Leben', 'Die Geständnisse der Evolutionisten', 'Klare Antworten an die Evolutionisten', 'Die dunkle Magie des Darwinismus', 'Die Religion des Darwinismus', 'Der Niedergang der Evolutionstheorie in 20 Fragen', 'Materie - der andere Name für Illusion', 'Der Quran zeigt der Wissenschaft den Weg', 'Der wahre Ursprung des Lebens', 'Der Quran widerlegt den Darwinismus', 'Die Schöpfung des Universums', 'Die Wunder des Quran', 'Das Bewusstsein in der Zelle', 'Die Kette der Wunder', 'Das Design in der Natur', 'Selbstaufopferung und intelligente Verhaltensmuster bei Tieren', 'Die Ewigkeit hat bereits begonnen', 'Das Ende des Darwinismus', 'Tiefes Nachsinnen', 'Der kleine Mann im Turm', 'Zeitlosigkeit und die Tatsache des Schicksals', 'Die Wahrheit wissen', 'Verleugne dein Wissen nicht', 'Die Geheimnisse der DNS', 'Das Wunder des Atoms', 'Das Wunder der Zelle', 'Das Wunder des Immunsystems', 'Das Wunder des Auges', 'Das Wunder der Schöpfung in den Pflanzen', 'Das Wunder der Spinne', 'Das Wunder der Ameise', 'Das Wunder der Stechmücke', 'Das Wunder der Honigbiene', 'Das Wunder des Samens', 'Das Wunder der Termiten', 'Das grüne Wunder: Die Photosynthese', 'Das Wunder der Hormone', 'Das Wunder des Menschen', 'Das Wunder der Schöpfung des Menschen', 'Das Wunder der Proteine'.

Die Kinderbücher des Autors sind; 'Kinder: Darwin hat die Unwahrheit gesagt!', 'Die Welt der Tiere', 'Die Pracht am Himmel', 'Die Welt unserer kleinen Freunde: Die Ameisen', 'Die Honigbienen, die perfekte Waben bauen', 'Geschichte Erbauer von Staudämmen: Die Biber', 'Das ist unsere Religion'.

Zu den von ihm veröffentlichten Broschüren gehören; 'Das Geheimnis des Atoms', 'Der Niedergang der Evolutionstheorie: Die Realität der Schöpfung', 'Der Untergang des Materialismus', 'Das Ende des Materialismus', 'Der Irrtum der Evolutionisten 1', 'Der Irrtum der Evolutionisten 2', 'Der mikrobiologische Niedergang der Evolution', 'Die Realität der Schöpfung', 'Der größte Betrug in der Geschichte der Wissenschaft: Der Darwinismus'.

Andere Arbeiten des Autors über Themen des Qurans umfassen: 'Die Namen Allahs', 'Gottesfurcht vor Allah', 'Charakter der Menschen in der Dschahiliya-Gesellschaft', 'Die Dschahiliya-Gesellschaft verlassen', 'Die Religion der Ignoranten', 'Hingabe an Allah', 'Die wahre Heimat der Gläubigen: Das Paradies', 'Einige Geheimnisse des Quran', 'Die Unvernunft der Gottlosigkeit', 'Der Alptraum des Unglaubens', 'Haben Sie schon einmal über die Wahrheit nachgedacht?', 'Der Prophet Jesus wird kommen', 'Glaube leicht verständlich gemacht 1-2-3', 'Vergessene Verordnungen des Qurans', 'Der reife Glaube', 'Hidschrah – Auswanderung

auf der Suche nach Allahs Wohlgefallen', 'Kenntnis des Qurans', 'Allgemeine Informationen aus dem Quran', 'Die Verkündigung und Diskussion im Quran', 'Die Barmherzigkeit der Gläubigen', 'Die Ethik des Quran', 'Der Islam: Die Religion der Erleichterungen', 'Das Gebet im Quran', 'Bist du ein Opfer des Selbstbetrugs?', 'Das Quran-Verzeichnis', 'Der Charakter der Heuchelei im Quran', 'Ein Bouquet der Schönheiten Allahs 1-2-3-4', 'Die Grundbegriffe des Quran', 'Die Wichtigkeit des Gewissens im Quran', 'Antworten aus dem Quran', 'Die Geheimnisse des Heuchlers', 'Die Auferstehung', 'Die Wichtigkeit der Geduld im Quran', 'Die Schönheiten des Lebens, die der Quran bietet', 'Tod - Auferstehung - Hölle', 'Der Kampf der Gesandten Gottes', 'Niemals vergessen', 'Die Arroganz Satans', 'Der Reue vorbauen', 'Die Worte der Gesandten Gottes', 'Der Erzfeind des Menschen: Satan', 'Die größte Verleumdung: Götzendienst', 'Das Geheimnis der Prüfung', 'Wahrer Intellekt im Sinne des Qurans', 'Im Kampf gegen den von Gottlosigkeit hervorgerufenen Sittenverfall: Die Allianz der Tugendhaften', 'Der Kampf gegen die "Religion" der Religionslosigkeit', 'Die Schulung Yusuf', 'Wie interpretiert der Unkluge den Quran?', 'Der Mut der Gläubigen', 'Enthusiasmus und Emotion im Quran', 'Die Wichtigkeit einem guten Rat zu folgen', 'Die Geschichte der Verleumdung gegen die Muslime', 'Gerechtigkeit und Toleranz im Quran', 'Die Verderblichkeit des Spottens', 'Guten Muts sein im Quran', 'Die, die nicht auf den Quran hören', 'Gedankenlosigkeit eine heimtückische Gefahr', 'Loyalität im Quran', 'Die Glaubensprinzipien des Islam'.

So werden denn auch die Werke Harun Yahyas in vielen Ländern der Welt, von Indien bis Amerika, von England bis Indonesien, von Polen bis Bosnien und von Spanien bis Brasilien gelesen. Die Bücher, die in viele Sprachen wie Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Urdu, Arabisch, Albanisch, Russisch, Bosnisch, Uigurisch, Indonesisch, Malayalam, Malaiisch, Aserbaidschanisch und Kasachisch übersetzt wurden, werden im Ausland von einer großen Anzahl von Lesern gelesen.

Der zentrale Punkt aller Werke des Verfassers ist ihre Übereinstimmung mit dem Quran und ihre Bestätigung durch die innere Logik des Quran. Selbst wissenschaftliche Themen, die von den meisten als schwierig und verwirrend angesehen werden, werden in den Büchern von Harun Yahya sehr klar und ausführlich dargestellt. Aus diesem Grund finden die Bücher allgemeine Ansprache bei Lesern jedes Alters und jeder sozialen Schicht.

Bücher von Harun Yahya die sich mit Glaubensthemen befassen, behandeln stets auch die Existenz und Einheit Allahs und wurden in der Hauptsache zu dem Zweck geschrieben, den Islam all denen nahezubringen, die der Religion fremd sind, um ihnen zu helfen innere Konflikte, die sie mit der Wahrheit verspüren mögen aufzuklären. Für Muslime enthalten diese Bücher sowohl Ratschläge als auch Ermahnungen. Der Verfasser hat Arbeiten über alle grundlegenden Themen veröffentlicht, auf die im Quran hingewiesen wird. Sie helfen den Muslimen ihre Kenntnisse über ihre Religion und ihr Bewusstsein derselben zu erweitern.

Jedes der Bücher des Autors zu wissenschaftlichen Themen betont die Allmacht, Erhabenheit, und Majestät Allahs. Diese Bücher zeigen den Nicht-Muslimen die Zeichen der Existenz Allahs und die Vorzüglichkeit Seiner Schöpfung auf sehr eindrucksvolle und präzise Weise. Andererseits stärken sie die Gläubigen in Ergebenheit und Glauben und eignen sich vorzüglich dazu den Menschen den Islam dort näherzubringen, wo die Religion nicht in ihrem wahren Sinn gelebt wird. Eine Untergruppe innerhalb dieser Serie sind die Bücher, die die Lüge der Evolution bloßstellen. Der Hauptzweck dieser Bücher besteht darin, die materialistische und atheistische Philosophie zu widerlegen, die als eine Alternative und Ersatzreligion erstellt wurde und der ganzen Welt seit dem 19. Jahrhundert aufgezwungen wird. Die gute Aufnahme, die die Bücher bei den Lesern fand, bezeugt, dass dieser Zweck zu einem großen Ausmaß erfüllt wird. Diese Bücher zerstören die Denkweise, Logik und Ideologie des Systems des Unglaubens in der Weise wie es im Quran erwähnt wird: "...Wir schleudern die Wahrheit gegen die Lüge, und sie zerschmettert sie..." (Sure 21:18 – Al Anbia'); und sie helfen, dass Allahs Licht vollends ausgebreitet wird (Sure 61:8 – Al Saff). Aus diesen Gründen spielen diese Bücher eine bedeutende Rolle im intellektuellen Kampf gegen den Unglauben.

Die symbolische Bedeutung des Siegels des Propheten, das auf dem Umschlag aller Bücher von Harun Yahya abgebildet ist, hängt mit dem Inhalt der Bücher zusammen. Dieses Siegel symbolisiert, dass der Quran das letzte Buch Allahs ist und dass unser Prophet der letzte der Propheten ist. Der Autor hat in all seinen Arbeiten den Quran und die Sunnah (Überlieferungen) des Propheten Muhammad als seine Führung benutzt. Aus diesem Grund zielt er darauf ab, die Unhaltbarkeit aller grundlegenden Behauptungen der ungläubigen Systeme einzeln darzulegen und eine endgültige Antwort darauf zu geben, um die Widersprüche gegen die Religion vollkommen zu beseitigen. Die Benützung des prophetischen Siegels möge als ein Gebet gelten, das letzte Wort haben zu dürfen.

AN DEN LESER

- Alle von Harun Yahya verfassten Bücher, behandeln lebenswichtige Tatsachen, die die Weltansicht des Lesers vollkommen verändern können. In den Büchern über die Natur und die Lebewesen werden klare Beweise vorgebracht, die die Behauptungen der materialistischen Philosophie völlig widerlegen. Die Bücher die Inhalte aus dem Quran behandeln, beinhalten wichtige Darstellungen qur'anischer Verse von zeitloser Gültigkeit. Es wird über die wahre, auf der Religion gegründete Moral und über den Verfall des Charakters von Menschen berichtet, die sich von der Religion abgewandt haben.
- Der Grund dafür, dass in all diesen Arbeiten die Widerlegung der Evolutionstheorie so stark betont ist, liegt darin, dass diese Theorie eine Grundlage für jede, gegen die Religion gerichtete Philosophie darstellt. Der Darwinismus, der die Schöpfung und damit die Existenz Allahs ablehnt, hat seit 140 Jahren viele Menschen ihres Glaubens beraubt oder sie in Zweifel gestürzt. Aus diesem Grund ist es eine wichtige Aufgabe, die Widerlegung der Theorie zu veröffentlichen. Es ist von höchster Wichtigkeit, dass dem Leser diese grundlegende Erkenntnis eröffnet wird. Da manche Leser vielleicht nur die Gelegenheit haben eines der Bücher zu lesen, wurde beschlossen, in allen Büchern Harun Yahyas ein Kapitel diesem Thema zu widmen, wenn auch nur als kurze Zusammenfassung.
- Die Behandlung der Themen in diesen Büchern wurde niemals mit philosophischen Ansichten oder persönlichen Meinungen vermengt. Sie basieren auf konkreten wissenschaftlichen und technischen Informationen oder den Aussagen des Qurans. Jedes Buch ist das Resultat ernsthafter Nachforschung, Beobachtung und Analyse. Diese Bücher wurden nicht mit der Absicht eines finanziellen Gewinns geschrieben oder verlegt. Es handelt sich ausschließlich um einen Dienst an die Menschheit, und der Leser sollte sich dieser Tatsache bei der Auswahl und Bewertung der Bücher Harun Yahyas bewusst sein.
- In allen Büchern des Autors werden die Fragen, die sich auf den Glauben beziehen, auf der Grundlage der qur'anischen Inhalte erklärt und die Menschen dazu ermutigt, Allahs Wort zu lernen und ihm entsprechend zu leben. Alle Themen, die Allahs Offenbarung selbst betreffen, werden in einer Weise erklärt, dass sie im Verständnis des Lesers keine Zweifel oder unbeantworteten Fragen hinterlassen. Die aufrichtige, direkte und fließende Darstellungsweise erleichtert das Verständnis der besprochenen Themen und ermöglicht es damit, die Bücher in einem Zug zu lesen. Harun Yahyas Bücher sprechen Menschen jeden Alters und jeder sozialen Zugehörigkeit an. Sie sind nicht auf bestimmte Sprachen, Nationalitäten oder Rassen abgestimmt, sondern tragen vielmehr zur Überwindung der Unterschiede verschiedener sozialer Gruppen bei. Selbst Personen, die Religion und Glauben streng ablehnen, können die hier vorgebrachten Tatsachen nicht abstreiten und deren Wahrheitsgehalt nicht leugnen. Jemand der diese Bücher mit Interesse und Hingabe liest, kann in sehr kurzer Zeit ein tiefes Verständnis der existentiellen Realitäten gewinnen.
- Die Bücher von Harun Yahya können individuell oder in Gruppen gelesen werden; es wird empfohlen, sie in Gruppen zu lesen, da dies den Gedanken- und Erfahrungsaustausch fördert.
- Sie erweisen anderen einen großen Dienst, wenn Sie die Bücher anderen zugänglich machen und Lesetermine bekanntgeben. Alle Bücher des Schriftstellers zeichnen sich durch ihre Überzeugungskraft aus. Wenn Sie anderen Menschen Ihre Religion vermitteln wollen, finden Sie ein wirkungsvolles Hilfsmittel darin, sie zum Lesen dieser Bücher zu ermutigen.

**DIE
ALLIANZ
DER
TUGENDHAFTEN**

GEGEN DEN MORALISCHEN VERFALL DURCH UNGLAUBEN

*Die Ungläubigen sind einer des anderen Beschützer.
Wenn ihr nicht entsprechend handelt, entsteht
Zwietracht und großes Unheil auf Erden.
(Sure 8:73 – al-Anfal)*

HARUN YAHYA

INHALT

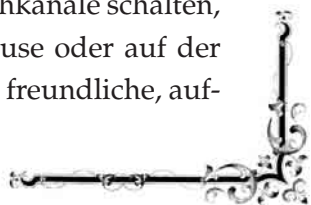
Einleitung	9
Wer sind die wirklich Guten und die wirklich Bösen? . . .	13
Das wahre Ziel der Allianz der Bösen	34
Führer der Allianz der Bösen	39
Die Intrigen der Allianz der Bösen	45
Die größte Angst der Bösen: Die Allianz der Tugendhaften	78
Wenn die Tugendhaften sich nicht vereinigen, werden Korruption und Grausamkeit die Welt beherrschen . . .	100
Die Handlungen, die die Allianz der Bösen plant, sind zum Scheitern verurteilt	109
Schlussfolgerung: Die Allianz mit den Tugendhaften darf nicht verzögert werden	113
Beilage: Der Evolutionsschwindel	116



EINLEITUNG

Wenn Sie fernsehen, die Zeitung lesen oder einfach nur spazieren gehen, werden Sie mit vielerlei Themen konfrontiert, von denen Sie eigentlich lieber nichts hören und sehen wollen. Hungernde Menschen, Morde, Massaker, Unterdrückte, denen grundsätzliche Rechte verweigert werden, Uneinigkeit, Fluchen, verletzend und erniedrigende Sprache sowie allgemeine Unruhen – alles Dinge, deren Ursache meist in Interessenkonflikten, Tyrannei und ähnlichem begründet liegt.

Zweifellos würden Sie, wie jeder andere auch, am liebsten in einer Gesellschaft leben, in der sich die Menschen zu Frieden und Sicherheit verpflichten, in der es die Menschen vermeiden, einander zu unterdrücken oder sich gegenseitig zu verletzen, sondern stets liebevoll miteinander umgehen und in der die Menschen einander achten und sich umeinander kümmern. Solch eine Umgebung, die ein von Respekt und Liebe geprägtes Zusammenleben garantiert, ist der Traum eines Jeden von uns. Wenn Sie durch die verschiedenen Fernsehkanäle schalten, die Seiten einer Zeitung umblättern, ob zuhause oder auf der Arbeit, sehen Sie am liebsten glückliche, frohe, freundliche, auf-

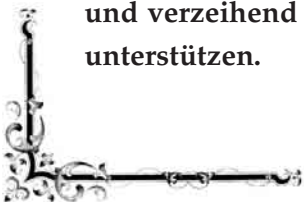


richtige, ehrliche und respektvolle Menschen, die vollkommene Tugend und perfekte Moral verkörpern. Sicherlich wäre es Ihnen am liebsten, ausschließlich gute Nachrichten zu erfahren.

Jedoch wäre es reines Wunschdenken, darauf zu hoffen, dass sich eines Tages alle Dinge plötzlich zum Guten wenden. Daher sollten diejenigen, die den aufrichtigen Willen besitzen, in einer Gesellschaft zu leben, in der Frieden, Sicherheit und Freiheit vorherrschen, nicht länger Zeit verlieren, sondern aktiv werden – und auch dazu bereit sein, bestimmte Opfer zu bringen.

Wenn Sie die um Sie herum geschehenden Ereignisse sorgfältig und genau, mit Verstand, Intelligenz und Logik beurteilen, werden Sie erkennen, dass es tatsächlich Menschen gibt, die sich mit ganzem Herzen für die Errichtung solch guter moralischer Werte, wie sie oben erwähnt wurden, einsetzen. Ja, es gibt Menschen, die ihre gesamte Zeit, all ihre Mittel und all ihre Energie für diesen Zweck aufwenden. Oft kommt es vor, dass solche Menschen, die sich vollkommen der Errichtung von Moral, Rechtschaffenheit und Tugend ergeben, ungerecht behandelt oder von Gegnern solcher Werte eingeschüchtert werden.

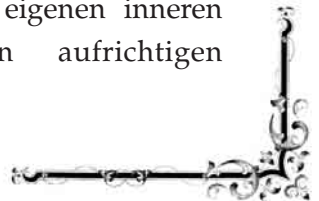
Dies sollte Sie jedoch nicht entmutigen! Denn mit Gottes Willen werden die Menschen, die unermüdlich für das Gute kämpfen, letztendlich über die Niederträchtigen und Bösen triumphieren. **Also sollten Sie sich mit solchen "tugendhaften" Menschen, die offen, mitfühlend, aufrichtig, gerecht, ehrlich, dankbar, tolerant, fair, optimistisch, hilfsbereit, bescheiden und verzeihend sind, verbünden und sie mit vollem Einsatz unterstützen.**



Wenn Sie sich umsehen, werden Sie, genau wie Sie die tugendhaften Menschen erkennen, auch die bösen Menschen identifizieren können sowie den Gesellschaftstypus, den sie aufbauen wollen. Heutzutage haben die "bösen" Menschen es geschafft, eine scheinbar mächtige und starke Allianz zu bilden, und durch verschiedenste Methoden ist es Ihnen gelungen, viele gute Menschen, welche sich für Moral und Tugend einsetzen, einzuschüchtern und zum Schweigen zu bringen. Hinter all dem Bösen und Schlechten um Sie herum, das Sie zwar nicht wahrhaben wollen, aber letztendlich nicht ignorieren können, nämlich Tyrannei, Korruption, Entfremdung, Hass, Erbarmungslosigkeit, Unrecht, Armut, Lästerei und all dem, was die Menschen traurig, zornig und verzweifelt macht, hinter all dem steckt diese vereinte Allianz der Bösen.

Die guten und gewissenhaften Menschen sollten dieser allgegenwärtigen Bedrohung nicht gleichgültig gegenüberstehen. Wenn das Schlechte und Böse Sie berührt und Sie auf eine problemlose, friedliche Welt hoffen, dann sind Sie definitiv ein Mensch mit Gewissen. Daher sollten Sie sich, bevor das Böse unbemerkt zur Normalität wird und so ihr Gewissen abstumpfen lässt, mit den Tugendhaften verbünden und bis zu ihrem Lebensende all ihre Anstrengungen auf den Triumph des Guten verwenden. **Sie sollten niemals vergessen, dass das Dulden und Ignorieren von Unrecht dem Unrechtbegehen gleichkommt.**

Niemand darf zur Entschuldigung seiner Passivität und Tatenlosigkeit behaupten: "Meine Anstrengungen würden ja doch nichts bewirken." Denn es sind die eigenen inneren Absichten und daraus resultierenden aufrichtigen



Bemühungen, die letztendlich den Unterschied ausmachen. Die Anstrengungen eines Einzelnen, sich mit den Tugendhaften zu vereinen und für Gerechtigkeit zu kämpfen, erweisen sich durch Gottes Hilfe als starkes Mittel, all dem Schlechten ein Ende zu bereiten und die Allianz der Bösen zu zerstören. In einem Quranvers betont Allah die Notwendigkeit der Existenz von Menschen, welche die Welt vor dem Übel des Bösen bewahren und schützen:

**Hätte es nur unter den Geschlechtern, die vor euch lebten, mehr Tugendhafte gegeben, welche sich den Missetaten auf Erden widersetzen, ausser den wenigen, die Wir retteten, während die Übeltäter ihr üppiges Leben weiter fortführten und sich in Sünde verloren!
(Sure 11:116 – Hud)**

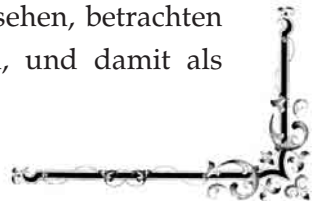
Dieses Buch ist ein Aufruf und eine Bitte an all diejenigen, die den Willen haben, dass das Gute siegt, mit entsprechend guten Taten aktiv zu werden und sich mit den Tugendhaften zu verbünden. Dieser Aufruf richtet sich jedoch nicht an irgendjemanden da draußen, sondern direkt an Sie. Selbst wenn Sie bislang zu den Bösen und Niederträchtigen gehörten, ruft Sie dieses Buch zur Umkehr und Reue auf und dazu, dass sie auf die Seite der Tugendhaften wechseln, um ein Leben auf der Basis von wahren moralischen Werten zu führen. Bis zum Ende Ihres irdischen Daseins.



WER SIND DIE WIRKLICH GUTEN UND DIE WIRKLICH BÖSEN?

An allen Orten der Welt gibt es Bosheit, Ungerechtigkeit, Tyrannei und Missetaten. Es gibt mehrere Gründe, warum die Menschen heute Zeuge solcher negativen Realitäten sein müssen, die bereits Teil unseres täglichen Lebens geworden sind. Ab dem Zeitpunkt, an dem eine Person Bewusstsein erlangt, wird sie einer Nachrichtenflut über solche schrecklichen Ereignisse ausgesetzt. Kaum ein Tag geht vorbei ohne erschütternde Geschichten in den Zeitungen oder im Fernsehen, von Schwindlern, grausamen Serienmördern, schutzlosen Frauen, Kindern und Alten, die erbarmungslos Hunger und Kälte ausgesetzt sind...; allesamt quälende Erinnerer daran, dass Unmoral, Korruption, Interessenkonflikte und Entfremdung fest in unserer Gesellschaft verwurzelt sind.

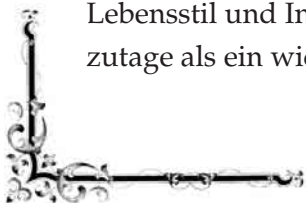
Die meisten Leute, die solche Ereignisse sehen, betrachten sie als Ereignisse, die nur andere betreffen, und damit als



Dinge, die für sie selbst keine Relevanz haben. Aus diesem Grund übernehmen sie nie Verantwortung für die Unruhen, die Korruption und die Gnadenlosigkeit, welche die Gesellschaft beeinflussen. Nehmen wir beispielsweise an, dass eine unschuldige und schutzlose Person von einer wohlhabenderen Person durch Beleidigungen und Verleumdungen bloßgestellt wird. In solch einem Fall würde jeder erkennen, dass die wohlhabende Person sich des ungerechten Misshandelns der unschuldigen Person schuldig gemacht hat. Jedoch ziehen die meisten Leute es vor, still zu bleiben. Zu ihrer Rechtfertigung sagen sie Dinge wie: "Welchen Unterschied würden meine Worte machen?" oder "Das geht mich nichts an", und ignorieren die Ungerechtigkeit, von der sie gerade Zeuge geworden sind.

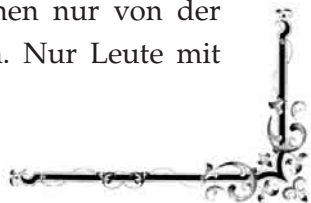
Zweifellos rufen solche Situationen starke Emotionen in einem Menschen hervor, dessen Herz nicht so abgehärtet und verroht ist. Bloß zornig zu werden und Missbilligung oder Verzweiflung zu verspüren würde jedoch in keinster Weise zur Verhinderung der Wiederholung solcher Situationen führen. Aus diesem Grund sollten jene, die gewissenhaft sind und denen das Wohl der Menschheit am Herzen liegt, ernsthafte Bemühungen machen, etwas zu ändern und in allen Umständen anderen, die sich ebenfalls um das Gute bemühen, vollste Unterstützung zu gewährleisten.

Aber um dies tun zu können, muss man fähig sein, zwischen dem Guten und dem Bösen zu unterscheiden. Heutzutage sind "Gut und Böse" verhältnismäßige Vorstellungen geworden, die je nach Gesellschaft, sozialem Lebensstil und Interessen variieren. Zum Beispiel wird es heutzutage als ein wichtiges Zeichen von Tugendhaftigkeit betrach-



tet, sich liebevoll um verirrte Hunde zu kümmern und sich für ihre Rechte einzusetzen. Ähnlich reicht es für eine Person aus, einige Telefonate zu führen, um Spenden für ein Katastrophengebiet zu sammeln, um als überaus wohl­tätig betrachtet zu werden. Eine Person, die sich in ihrer Freizeit mit der Renovierung eines Schulgebäudes beschäftigt oder den Bedürfnissen einiger Schulkinder nachkommt, verschafft sich lebenslange Ehre und verdient sich den Respekt und die Würdigung vom Rest der Gesellschaft. Sicherlich können dies gut gemeinte Taten sein, jedoch ist es offensichtlich, dass solche schwachen Versuche einen unbedeutenden Beitrag zur totalen Ausrottung all des Bösen und Schlechten auf der Welt darstellen. Tatsächlich wissen diese Leute auch, dass ihre Anstrengungen keine große Opfer erfordern. Einige von ihnen sind sich vielleicht sogar bewusst, dass sie sich mit solcher Wohltätigkeitsarbeit bei den Leuten in ihrem Umfeld beliebt machen können. Der eigentliche Grund für ihre Bemühungen ist dann der, dass sie bewundert und verehrt werden wollen. Eine andere Motivation für ihre Wohltätigkeitsarbeit könnte auch die der Gewissensberuhigung sein.

Das Ziel der "Tugendhaften" dagegen, die das Thema dieses Buches sind, ist weit höher und edler. Die "Allianz der Tugendhaften", welche von Leuten gebildet wird, die bedingungslos nach dem Guten streben und all ihre Kraft und Energie dafür aufbringen, erzielt immense Erfolge und verstärkt sich in kürzester Zeit. Zorn, Hass, Gnadenlosigkeit, Unaufrichtigkeit, Lügen und Ungerechtigkeit durchdringen heute die Gesellschaften der Welt und können nur von der "Allianz der Tugendhaften" beseitigt werden. Nur Leute mit

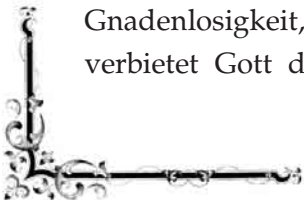


hoher Moral können den Schaden stoppen, den solche Korruption der Welt bringt.

Keines dieser Ziele sollte dem Leser entfernt, unrealistisch oder unerreichbar erscheinen. Während Sie dieses Buch lesen, werden Sie erkennen, dass es für jedermann möglich ist, sich mit der "Allianz der Tugendhaften" zu verbünden. Ob Hausfrau, Student, Händler oder Professor, jede gewissenhafte Person, die nach moralischen Prinzipien lebt und gewillt ist, solche Werte in der Gesellschaft zu verbreiten, kann sich mit den Tugendhaften vereinigen. Dazu müssen Sie zunächst einmal all Ihre Vorurteile und Vorstellungen von Gut und Böse, die Sie während Ihres bisherigen Lebens angenommen haben, beiseite legen. Der nächste Schritt wird sein, dass Sie die wirklich Tugendhaften und die wirklich Bösen in Ihrem Umfeld identifizieren. Dabei werden Sie ein einziges Kriterium annehmen müssen: den Quran, die allumfassende Leitung, die Gott der Menschheit sandte. Denn nur Gott weiß, wer die wirklich Tugendhaften und die wirklich Bösen sind und im Quran gibt Er uns ausführliche Beschreibungen von den Eigenschaften der Tugendhaften und der Bösen.

Die Tugendhaften und die Bösen im Quran

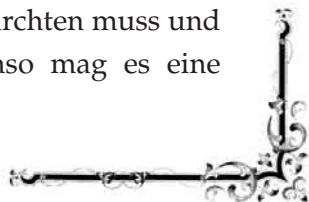
Der einzige Grund warum ein Mensch sich unmoralisch verhält, ist ein Mangel von Glauben an Gott und den Jüngsten Tag und damit ein Mangel an Gottesfurcht. Denken Sie einmal einen Moment über all das Böse in der Welt nach: Ungerechtigkeit, Eifersucht, Morde, Zorn, Hass, Gnadenlosigkeit, Betrug, Bosheit, Unterdrückung... Im Quran verbietet Gott dem Menschen solche Verhaltensweisen und



Eigenschaften und macht klar, dass Menschen, die solche Verhaltensweisen an den Tag legen, unter ewiger Bestrafung im Jenseits leiden werden. Aus diesem Grund ist es unwahrscheinlich, dass eine gottesfürchtige Person solche "teuflischen" Verhaltensweisen auslebt. Einer der Verse Gottes verbietet das Böse folgendermaßen:

...Wir sandten das Buch auf dich herab als eine Erklärung aller Dinge und eine Rechtleitung, eine Barmherzigkeit und Heilsbotschaft für alle, die bereit sind, sich Allah hinzugeben. Siehe Allah gebietet, Gerechtigkeit zu üben, Gutes zu tun und die Nahestehenden zu beschenken. Und Er verbietet das Schändliche und Unrechte und Gewalttätige. Er ermahnt euch, euch dies zu Herzen zu nehmen. (Sure 16:89-90 – an-Nahl)

Vielleicht hören Sie Leute sagen, dass sie solche allgemein in der Gesellschaft ausgelebten Formen von Unruhestiftung vermeiden, obwohl sie nicht an Gott und den Jüngsten Tag glauben. Jedoch ist es eine klare und bekannte Tatsache, dass eine Person, die während ihres gesamten Lebens nie in eine böse Tat verwickelt worden ist, diese Einstellung möglicherweise plötzlich ändert, wenn bestimmte Umstände ihre Interessen verändern. Wenn ihre Karriere, für die sie Tag und Nacht gearbeitet hat, ihr Reichtum oder ihr Leben auf dem Spiel steht, dann zögert sie nicht, notfalls einer anderen Person Schaden zuzufügen um die eigene Situation zurechtzurücken. Wir begegnen solchen Leuten oft im Alltag. Im Berufsleben kommt es zum Beispiel häufig vor, dass ein Angestellter, der, weil er einen Fehler gemacht hat, um seinen Arbeitsplatz fürchten muss und die Schuld einem Kollegen zuschiebt. Ebenso mag es eine



Person, die aus Prinzip Bestechung und jede Art von Gesetzesverstoß ablehnt, in einer dringenden Situation für gerechtfertigt halten, Bestechungsgeld zu zahlen, zum Beispiel, wenn es um den Krankenhausaufenthalt ihres Sohnes geht.

Wenn eine nicht-gottesfürchtige Person behauptete, der zuverlässigste und tugendhafteste Mensch auf der Welt zu sein, wäre dies mit Sicherheit nicht sehr überzeugend. Solch eine Person vermeidet vielleicht Dinge wie Diebstahl oder Betrug, aber es fehlt ihr an wahrer guter Moral. Sie werden vielleicht keine freundliche, aufrichtige und mitfühlende Einstellung in ihr finden. Vielleicht demütigt sie Menschen mit ihren Worten oder ihren Witzen und die Art, wie sie mit Leuten redet, hat vielleicht einen aggressiven Unterton. Ähnlich mag eine Person, die Glücksspiel normalerweise vermeidet, vielleicht damit beginnen, wenn sie sich in einem Umfeld aufhält, wo Glücksspiel populär ist. Es wäre unvernünftig, einen nicht-gottesfürchtigen Menschen als wirklich rechtschaffen zu betrachten, da er aufgrund des mangelnden Glaubens an Gott einen schwachen Willen hat und Versuchungen nur schwer widerstehen kann.

Es gibt dagegen auch solche Menschen, die unaufhörlich unmoralische Taten ausüben, Unruhe stiften, andere Leute erniedrigen oder betrügen, beleidigende Sprache benutzen, andere Menschen nicht achten, nur an sich selbst denken, sich aggressiv und zornig verhalten und trotzdem ab und zu den Armen helfen. In solchen Fällen können wir diese Leute sicherlich nicht als "tugendhaft" bezeichnen. Die wesentlichen Eigenschaften einer tugendhaften Person sind Rechtschaffenheit, Ehrlichkeit, Gerechtigkeit und Zuverlässigkeit. Dennoch

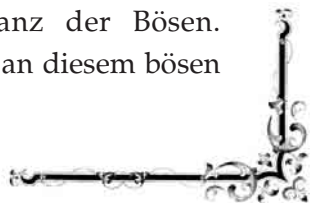


sollten wir nicht vergessen, dass auch eine tugendhafte und aufrichtige Person Fehler begehen und bestimmte Mängel haben kann, doch was sie unterscheidet, ist ihr Bestreben, sich von diesen Fehlern zu reinigen und so gut sie kann moralische Vollendung zu zeigen.

Eine gottesfürchtige Person zeigt guten Charakter, nicht nur zu bestimmten Zeiten, sondern unter allen Umständen. Ihre moralische Vollendung ist nicht abhängig von den wechselnden Einstellungen der Leute oder von Ereignissen und Zuständen um sie herum, sondern von der ständigen Vergegenwärtigung des schweren Gerichts, das sie im Jenseits erwartet und der Tatsache, dass es in einer Situation resultieren wird, aus der es kein Zurück mehr gibt. Mit diesen Tatsachen im Bewusstsein kann sie es nicht wagen, ein Wort zu sagen oder etwas zu tun, für das sie im Jenseits zur Rechenschaft gezogen werden würde. Im Gegenteil, sie strebt nach den Belohnungen des Paradieses. Im Quran ruft Allah den Menschen dazu auf, über den Jüngsten Tag gründlich nachzudenken:

An dem Tage, an dem jede Seele vorfinden wird, was sie an Gutem und was sie an Bösem getan hat, wird sie wünschen, dass zwischen ihr und ihm eine große (zeitliche) Entfernung wäre. Und Allah warnt euch vor Sich Selber. Doch Allah ist überaus gütig gegen Seine Diener. (Sure 3:30 – Al-’Imran)

Gottesfürchtigkeit im Herzen zu tragen ist folglich ein Zeichen, unter den Tugendhaften zu sein. Eine nicht-gottesfürchtige Person, die Gottes Verbote nicht achtet, identifiziert sich dagegen unweigerlich mit der Allianz der Bösen. Möglicherweise nimmt sie nicht immer aktiv an diesem bösen



Bündnis teil, aber unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Umstände sich jederzeit dahingehend entwickeln können, dass die passenden Voraussetzungen entstehen, damit die Person in böse Taten verwickelt wird, unterstützt sie, absichtlich oder nicht, die Bösen gegen die Tugendhaften.

Allah informiert die Gläubigen darüber, welche die schlimmsten Menschen sind: **„Siehe, schlimmer als das Vieh sind vor Allah die Ungläubigen, die nicht glauben (wollen)“** (Sure 8:55 – al-Anfal). Deshalb sollte jemand, der sich mit den Tugendhaften verbünden will, definitiv ein gottesfürchtiger Mensch sein.

Das Verhalten eines Menschen offenbart seine wahren Absichten

In den Bemühungen, die Tugendhaften von den Bösen zu unterscheiden muss ein wichtiger Punkt beachtet werden: eine große Anzahl der Leute behauptet zwar, an Gott und den Quran zu glauben, jedoch in ihrer Lebensart und Einstellung steht sie im Widerspruch mit den Quranischen Prinzipien. In der Sure al-Baqara enthüllt Allah das wahre Wesen jener, die behaupten, an Gott und das Jenseits zu glauben und doch nichts tun, als Unheil zu stiften:

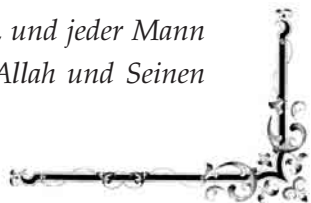
Manche Menschen sprechen wohl: „Wir glauben an Allah und an den Jüngsten Tag“; doch sind sie keine Gläubigen. Betrügen wollen sie Allah und die Gläubigen; doch sie betrügen nur sich selber und wissen es nicht. Ihre Herzen sind krank, und Allah mehrt ihre Krankheit, und für sie ist schwere Strafe für ihr Lügen bestimmt. Spricht man zu ihnen „Stiftet kein Unheil auf



der Erde", so sagen sie: „Wir sind ja die Rechtschaffenen." Ist es aber nicht so, dass sie die Unheilstifter sind? Doch sie merken es nicht. Sagt man zu ihnen: „Glaubt wie die Leute gläubig wurden", so sprechen sie: „Sollen wir glauben, wie die Toren glaubten?" Ist es aber nicht so, dass sie die Toren sind? Doch begreifen sie es nicht. Wenn sie mit den Gläubigen zusammentreffen, so sagen sie: "Wir glauben"; sind sie aber mit ihrem Teufeln allein, so sprechen sie: „Siehe, wir stehen zu euch und treiben nur Spott." Allah wird sie verspotten und in ihrer Rebellion verblendet weiter irgehen lassen. Sie sind es, die den Irrtum für die Rechtleitung erkaufte haben, doch brachte ihr Geschäft ihnen keinen Gewinn, und sie blieben ohne Rechtleitung. (Sure 2:8-16 – al-Baqara)

Wie diese Verse erklären, bestehen solche Leute meist darauf, rechtschaffen, ehrlich und tugendhaft zu sein. Sie verdammen oft das unmoralische Verhalten von anderen und warnen diese gar vor den Auswirkungen ihres negativen Verhaltens. Jedoch sind es in Wahrheit sie selbst, die Unheil auf der Erde verbreiten, die Unrecht begehen, die Konflikte schaffen, die insgeheim Verfehlungen begehen und Feindschaft unter den Leuten stiften. Aus diesem Grund sollten wir in unserer Identifikation und Unterscheidung der Tugendhaften und der Bösen darauf achten, ob die Worte eines Menschen mit seinen Taten in Einklang stehen. Der Prophet Muhammad (s.a.w.s) erklärte dies in folgendem Ausspruch sehr verständlich:

Handlungen geschehen nur durch Absichten, und jeder Mann hat nur das, was er beabsichtigte. Wer für Allah und Seinen



*Boten auswandert, dessen Auswanderung ist für Allah und Seinen Boten. Wer für irgendeinen weltlichen Gewinn, den er erwerben kann, oder eine Frau, die er heiraten will, auswandert, dessen Auswanderung ist für das, wofür er auswandert.*¹

Man würde automatisch Zweifel über die Aufrichtigkeit einer Person haben, die behauptet, ein Muslim zu sein, sich aber in einem heimlichen Kampf gegen Muslime befindet. Wenn eine Person zum Beispiel behauptet, dass sie moralischen Werten viel Wichtigkeit beimisst und nach Ehrlichkeit und Ernsthaftigkeit in den Menschen sucht, sie jedoch Leute in Schutz nimmt, die für ihre Unmoral bekannt sind und sie als ehrbare Leute mit vorbildlichen Eigenschaften präsentiert, dann würde dies Zweifel an der Aufrichtigkeit der Person aufkommen lassen. Die eigentliche Absicht solcher Leute, die die Vorstellung von Unmoral mit "Mut", "Modernismus", "Elitedenken" und "Freiheit" assoziieren, ist offensichtlich. Sie versuchen, die Leute mit solchen Begriffen zu täuschen, um sie dazu zu bringen, Unmoral als eine Tugend zu sehen und sich der Degeneration hinzugeben.

Im Quran erklärt Allah deutlich, wer die Tugendhaften und wer die Bösen sind und welche Eigenschaften, Lebensweisen und Einstellungen zum Leben und den Menschen sie kennzeichnen. Eine Person, die aufrichtig nach Tugend strebt, sollte sich zuerst die Eigenschaften der Tugendhaften wie im Quran erklärt, vergegenwärtigen und dementsprechend nach diesen Merkmalen bei den Menschen in ihrem Umfeld suchen. Das selbe Prinzip gilt für die Identifikation der Bösen. Einige der Eigenschaften des Bösen, die Allah im Quran betont, sind folgende:



- Sündhaft
- Verbraucht illegal erworbene Güter
- Setzt Gott Partner bei
- Respektlos und treulos zu Eltern
- Tötet eine unschuldige Person aus persönlichen

Interessen

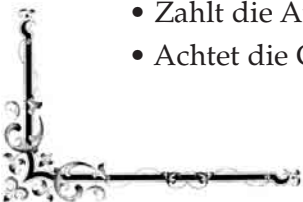
- Befiehlt das Böse
- Verhindert das Gute
- Gierig
- Erinnert sich selten an Gott
- Verachtenswert
- Verleumder
- Verunglimpft und Verschmäht andere
- Verbietet Tugend
- Überschreitet Grenzen
- Gewalttätig und aggressiv
- Wenn Gottes Verse vorgetragen werden oder über Religion gesprochen wird, unterbricht er das Gespräch indem er sagt "**(Dies sind) Fabeln aus alter Zeit**"
- Ermordet Leute für ein kleines Stück Land oder eine Wasserquelle, vertreibt Kinder, Alte, Frauen und Männer aus ihrem Land, unterwirft sie, foltert sie und schweigt über andere, die solche Grausamkeiten begehen
- Glaubte an einige Teile vom Quran und verleugnet den Rest
- Stiftet Unheil auf der Erde
- Verursacht Unruhen in der Gesellschaft
- Verspottet Menschen oder Völker
- Macht den Ruf bestimmter Leute zunichte



- Klatsch
- Verleumdungen
- Spioniert Leuten hinterher
- Gründet seine Urteile über Leute auf Vermutungen und verbreitet so falsche Informationen, was oft zu Streit und Konflikten führt
- Grausam, ignorant, egoistisch
- Beleidigt Leute mit harscher Kritik
- Verräterisch
- Überheblich
- Achtlos
- Lügt
- Rebellisch
- Unfähig, gesunden Menschenverstand zu benutzen
- Hört nicht auf Ratschläge oder Ermahnungen
- Pessimistisch
- Zweifelnd
- Stur
- Arrogant
- Widersetzt sich dem, was richtig und korrekt ist
- Undankbar
- Skeptisch...

Einige von den Merkmalen der Tugendhaften, die Gott im Quran betont, sind folgende:

- Glaubt an Gott, den Jüngsten Tag, die Engel, die Schrift und die Propheten
- Vergilt Böses mit Gutem
- Zahlt die Armensteuer (Zakat)
- Achtet die Grenzen, die von Gott gesetzt wurden



- Gibt seinen Reichtum aus Liebe zu Gott an Verwandte, Waisen, Bedürftige, Reisende und jene, die danach fragen
- Vollzieht regelmäßige Gebete
- Hält Versprechen und Verpflichtungen ein
- Geduldig in Zeiten der Not, Verzweiflung und Bedrängnis
- Loyal, ehrlich, aufrichtig, nett, mitfühlend, beschützend und rechtschaffen
- Kümmert sich um andere
- Respektiert die Gläubigen
- Denkt logisch
- Ehrwürdig
- Gewissenhaft
- Vertrauenswürdig
- Sauber
- Gehorsam
- Demütig
- Steht zu seinem Versprechen
- Mitleidsvoll und milde
- Wendet sich mit Ergebung an Gott
- Diszipliniert
- Ausdauernd
- Gibt sich Gott hin
- Scharfsinnig
- Spricht weise
- Ehrenwert
- Anständig
- Fürchtet nicht den Tadel irgendeines Tadelnden
- Tapfer



- Hält einen moderaten Kurs ein
- Tolerant
- Mitfühlend
- Überbringt frohe Botschaften
- Optimistisch und zufrieden
- Höflich
- Spricht gütig mit den Leuten
- Anständig
- Tugendhaft
- Wendet sich allein an Gott

Wenn Menschen, denen es an solchen Eigenschaften von Gläubigen wie im Quran erwähnt mangelt und die im Gegenteil böse Verhaltensweisen an den Tag legen, behaupten, im Namen der "Tugend" zu handeln und gegen Unrecht zu sein, während sie selbst Unrecht gegen Leute begehen, wenn sie Verleumder verdammen, während sie selbst andere Leute verleumden oder wenn sie behaupten, unschuldig und ehrlich zu sein, während sie definitiv betrügerisch sind, dann offenbaren sie klare Zeichen ihrer Unaufrichtigkeit und Scheinheiligkeit.

Dementsprechend sollte jemand, der sich mit den Tugendhaften verbünden will, genau beobachten, was um ihn herum passiert und seine Schlussfolgerungen auf den Kriterien des Quran gründen, anstatt auf der Meinung der Mehrheit der Leute.

Die Bösen folgen Satans Weg

Die Mehrheit aller Leute glaubt, dass Satan ein "imaginäres" Wesen ohne wirkliche Existenz sei, bloß eine Vorstellung, die

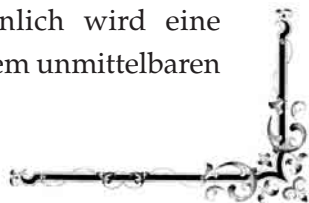


das Böse symbolisieren soll. Jedoch hat Gott, so wie Er den Menschen und alle anderen lebenden Wesen auf Erden schuf, in einer anderen Dimension auch die Dschinn (Dämonen, Geisterwesen), die Engel und Satan Erschaffen.

Die offensichtlichsten Merkmale von Satan sind sein Ungehorsam gegenüber Gott und seine Arroganz. Zudem setzte sich Satan, als Gott den ersten Menschen auf der Erde schuf, nämlich Prophet Adam (a.s.), zum Ziel, die Menschen irrezuführen und sie vom richtigen Weg abzuhalten. Dies wird im Quran folgendermaßen offenbart:

Er sprach: „Bei Deiner erhabenen Macht, ich werde sie gewiss allesamt verführen, ausser Deinen auserwählten Dienern unter ihnen.“ (Sure 38:82-83 – Sad)

Satan benutzt verschiedene Methoden, um die Menschen daran zu hindern, ihrem Gewissen zu folgen und um sie vom rechten Weg Gottes abzuhalten. Er kann in ihnen Besorgnisse wecken oder sie zum Falschen und Bösen leiten, indem er seine Freunde benutzt. Nehmen wir zum Beispiel eine Person, die vor kurzem damit begann, ihre regelmäßigen Gebete zu vollziehen und den Geboten Gottes zu folgen. Einige von ihren Freunden, die unter dem Einfluss von Satan stehen, könnten diese Person beispielsweise verspotten oder ihre Aufmerksamkeit auf eine weltliche Versuchung ziehen, während es eigentlich Zeit für das Gebet wäre. Wenn diese Person keinen starken Willen besitzt und ihrem Gewissen nicht folgt, dann kann Satan, durch die Hilfe seiner Freunde, innerhalb kurzer Zeit diese Person dazu bringen, mit dem Praktizieren ihrer Gebete aufzuhören. Ähnlich wird eine Person, die den Armen hilft, vielleicht von ihrem unmittelbaren



Freundeskreis als "Narr" bezeichnet und in die Versuchung gebracht, ihr Geld stattdessen für ein neues Auto oder einen Urlaub auszugeben. Satan benutzt die Menschen um die Person herum, um sie dazu zu bringen, rechtschaffene Taten als etwas Schwieriges oder sogar Böses anzusehen, und hindert sie auf diese Weise daran, Gutes zu vollbringen. Es kann vorkommen, dass Satan einen Menschen dazu veranlasst, seine beste Freunde in schwierigen Zeiten im Stich zu lassen, damit seine eigenen Interessen nicht beeinträchtigt werden. In solch einem Fall steht eine Person einem Dilemma gegenüber, aus dem sie nur schwer wieder herauskommt. Einerseits versucht sie, auf ihr Gewissen zu hören, und fühlt, dass sie ihrem Freund in dieser schwierigen Zeit helfen muss. Andererseits kann sie sich nicht aus dem Griff persönlicher finanzieller Sorgen oder anderer Schwierigkeiten befreien, denen sie gegenüberstehen würde, wenn sie sich entschiede, ihre Hilfe anzubieten. In einem Handlungsverlauf nimmt eine Person normalerweise an, dass sie Selbst durch das Treffen von bestimmten Entscheidungen und dem Einschätzen von bestimmten Möglichkeiten den Verlauf des Geschehens beeinflusst. Aber das Dilemma, dem sie gegenübersteht, resultiert nicht aus ihren eigenen Meinungsverschiedenheiten, sondern ist direkt ein Kampf zwischen der Stimme ihres Gewissens und Satan.

Kurz gesagt flößt Satan dem Menschen, entweder durch das Flüstern in den Verstand oder über bestimmte Leute negative Inspirationen ein, hält ihn ab vom Befolgen von Gottes Weg und seinem eigenen Gewissen, vom Beteiligen an guten Taten, von Dankbarkeit und vom Darbringen von Opfern. Jene, die den Schritten Satans folgen, unterstützen ihn entweder absicht-



lich oder unabsichtlich und bleiben ihr Leben lang unter den Bösen. Im Quran erklärt Gott den Einfluss Satans auf den Menschen wie folgt:

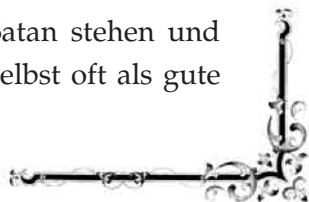
O ihr, die ihr glaubt! Folgt nicht den Fußstapfen des Satans; denn wer den Fußstapfen des Satans folgt – siehe, er gebietet euch Abscheuliches und Verbotenes. Und ohne Allahs Huld gegen euch und Seine Barmherzigkeit wäre kein einziger von euch geläutert. Jedoch läutert Allah, wen Er will. Und Allah ist hörend und wissend. (Sure 24:21 – an-Nur)

Der Teufel ist in sie gefahren und hat sie das Denken an Allah vergessen lassen. Sie sind Satans Verbündete, und Satans Verbündete sind gewiss verloren. (Sure 58:19 – al-Mudschadala)

Satan führt seinen Kampf gegen alle Menschen weiter, aber solche Menschen, die gottesfürchtig sind, die vor Bösem bewahren, die auf ihr Gewissen hören, und die einen starken Willen haben, werden von ihm nicht irregeleitet. Willenlose Leute dagegen, die keine Gottesfurcht verinnerlicht haben, werden von Satan versucht, wie die Verse Gottes darlegen. In dem folgenden Vers werden die Merkmale von Leuten, die unter dem Einfluss von Satan stehen, verdeutlicht:

Soll Ich euch von dem Kunde geben, auf welche die Satane niedersteigen? Sie steigen auf jeden sündigen Selbstbetrüger nieder. Diese leihen jeder Lüge ihr Ohr; und die meisten von ihnen lügen auch selbst. (Sure 26:221-223 – asch-Schu'ara')

Menschen, die unter dem Einfluss von Satan stehen und vom rechten Weg entfernt sind, stellen sich selbst oft als gute



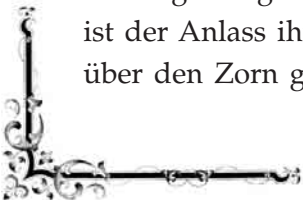
und wohltätige Leute dar. Doch ihre Einstellung zu den Menschen, und der Mangel an Liebe, Mitgefühl und Toleranz in ihren Herzen enthüllt, dass Satan absolute Kontrolle über sie hat. Dies wird in einem Vers wie folgt erklärt:

Wer von der Ermahnung des Erbarmerers nichts wissen will, dem gesellen Wir einen Satan bei, der sein Begleiter sein wird. Diese bringen sie tatsächlich vom Weg ab, während sie sich für rechtgeleitet halten. (Sure 43:36-37 – az-Zukhruf)

Wie kommen die Bösen zusammen?

Damit die Bösen sich vereinigen und Aktivitäten gegen Gläubige ausführen können, müssen sie zuerst zueinander finden. Es benötigt keine Anstrengung für diesen Zweck. Das Bündnis entsteht spontan und im normalen Verlauf des täglichen Lebens. Der geeignete Boden ist von Satan schon durch verschiedene Methoden und Taktiken gelegt worden.

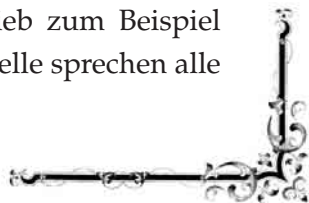
Alles, von den Leuten, die sich gegen das Gute verbünden bis hin zum Eintritt und der Art ihrer Handlungen, ist vorherbestimmt. Niemals muss ein Aufruf für diese Vereinigung gemacht werden. Der Aufruf wurde schon von Satan in die Herzen jener inspiriert, "die Verderben in ihren Herzen tragen". So kommen sie ohne weitere Hindernisse zusammen, und planen ihre Komplotte und bösen Handlungen. Im täglichen Leben erkennen sie automatisch die anderen Ungläubigen und identifizieren sich mit dem Bösen. Der Zorn, den sie gegen die Gläubigen hegen und der vehemente Hass, der ihr Herz erfüllt, ist der Anlass ihrer Vereinigung. Gott erzählt eine Geschichte über den Zorn gegen die Gläubigen, den die Ungläubigen in



ihren Herzen tragen und warnt die Gläubigen folgendermaßen:

O ihr, die ihr glaubt! Schließt keine Freundschaft außer mit euresgleichen. Sie werden nicht zaudern, euch zu schaden, und sie wünschen eueren Untergang. Schon kam offener Hass aus ihrem Mund, aber was ihr Inneres verbirgt, ist schlimmer. Wir machten euch die Zeichen klar, wenn ihr es nur begreifen wolltet. Sieh da! Ihr liebt sie, doch sie lieben euch nicht, obwohl ihr an sämtliche Offenbarungen glaubt. Wenn sie euch begegnen, sagen sie zwar: "Wir glauben!" Sind sie jedoch allein, beißen sie sich aus Wut über euch in die Fingerspitzen. Sprich: "Sterbt an eurer Wut!" Siehe, Allah kennt das Innerste eurer Herzen. (Sure 3:118-119 – Al-'Imran)

Bei der Schaffung ihrer Vereinigung suchen die Bösen nach bestimmten Merkmalen in einer Person; sie muss sich von Gottes Religion abwenden, sie muss Böses tolerieren, und sie muss bereit sein, ununterbrochen böse Taten auszuführen, ohne dass ihr Gewissen geplagt wird. Die Gegenwart einer Person, die nach den moralischen Werten des Quran lebt, stört die Bösen sehr. Ein einzelnes Wort, dass sie an Eigenschaften wie "guter Charakter", "Rechtschaffenheit", oder "Ehrlichkeit" erinnert, ist für sie unerträglich, weil so die Stimme ihres Gewissens erweckt wird, die sie niemals hören wollen. Dies ist der Grund, warum die Bösen nur die Gesellschaft von anderen Bösen suchen. Sie sind nur glücklich in Gegenwart von bösen Menschen. Sie wünschen sich die Verstärkung ihrer bösen Gesellschaft sehr, denn sie wissen, ein starkes Bündnis von Guten würde ihnen extrem schaden. Ein Dieb zum Beispiel sucht die Gesellschaft von Dieben. Homosexuelle sprechen alle

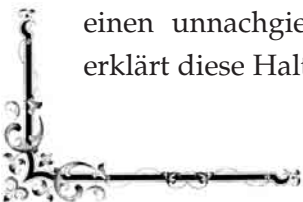


die gleiche Sprache. Egal wo sie sind, finden sie einander und sind selten von einander entfernt. Dies ist so, weil sie unter Ihresgleichen nie für ihr Benehmen verachtet werden, sondern vielmehr von Leuten ermutigt werden, die die gleichen Werte teilen. Eine Person, die unschuldige Leute verleumdet, fühlt sich nur dann wohl, wenn sie von Verleumdern wie sich selbst umgeben ist. Sie hört ihren Ansichten zu, prahlt mit ihren eigenen "Leistungen" und bittet um ihren Rat. Im Gegenzug erzählen die anderen Verleumder ihr von der eigenen Unmoral, von den Grausamkeiten, die sie begangen haben und von ihren Verleumdungen.

Die Allianz der Bösen wird durch diese Anziehung der Bösen Menschen zu einander gebildet. Wenn jemand ihre bösen Taten in Frage stellt, ärgert es sie sehr. Darum wollen sie solche Personen nie in ihrer Umgebung sehen und sich am liebsten nur in der Gesellschaft von anderen Bösen Menschen aufhalten.

Die Bösen meiden die Gesellschaft der Tugendhaften und verspüren ihnen gegenüber Zorn und Hass

Wir haben bereits betont, dass die Bösen unter dem Einfluss von Satan stehen. Ob sie diese Tatsache zugeben oder nicht, der Einfluss von Satan wird in ihren Worten, Einstellungen und Entscheidungen klar erkennbar. Darum ist ihre Einstellung und die Einstellung Satans gegenüber den Tugendhaften die gleiche. Bereits bevor die Bösen Menschen erschaffen wurden hatte Satan die Gemeinschaft der Tugendhaften abgelehnt und einen unnachgiebigen Kampf gegen sie geschworen. Allah erklärt diese Haltung von Satan in den folgenden Versen:



Da warfen sich alle Engel insgesamt nieder, außer Iblis; der wollte sich nicht niederwerfen. Er sprach: "O Iblis! Was ist mit dir, dass du dich nicht niedergeworfen hast?" Er sprach: „Nie werde ich mich vor einem Menschen niederwerfen, den Du aus trockenem Lehm, aus formbarem Schlamm, erschaffen hast." (Sure 15:30-33 – Al-Hidschr)

Bei näherem Hinsehen erkennen wir auch, dass die wesentlichen Merkmale böser Leute heute ebenfalls ein konstantes Meiden der Tugendhaften, eine ablehnende Einstellung ihnen gegenüber, Arroganz, Ungehorsam und Aufstand sind. Satan hat sich fest zur Verführung von Menschen verpflichtet. Er versucht ununterbrochen, sie von Tugendhaftigkeit und Güte abzubringen und sie irrezuleiten.

All dies zeigt, dass jene, die gemeinsam gegen das Gute arbeiten und versuchen, den Glauben der Menschen an Gott und das Jenseits sowie moralische Werte wie Aufopferung und Loyalität auszurotten, die gleichen offensichtlichen Merkmale besitzen wie Satan. Es ist für diese Leute jedoch unmöglich, Erfolg zu erlangen; weder in dieser Welt noch im Jenseits. Gott wird ihnen das geben, was sie verdienen. Denn Allah ist der Freund und Beschützer Seiner wahren Diener:

Allah ist der Beschützer der Gläubigen. Er führt sie aus tiefer Finsternis zum Licht. Die Ungläubigen aber, ihre Freunde sind bloße Götzen. Diese führen sie aus dem Licht in tiefe Finsternis. Sie sind die Bewohner des Feuers und verweilen ewig darin. (Sure 2:257 – al-Baqara)

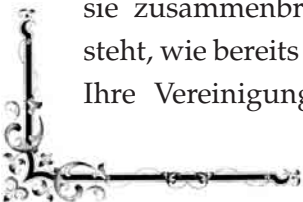


DAS WAHRE ZIEL DER ALLIANZ DER BÖSEN

Aufgrund ihrer Eifersucht und Rivalität können egoistische, ehrgeizige, skrupellose und böswillige Leute nie wirklich eine gemeinsame Handlung ausführen oder kooperieren. Als Resultat entstehen verschiedene Interessengruppen unter ihnen, die noch mehr Feindschaft und Rivalität untereinander hervorrufen. In einem Vers wird dieses Merkmal der Ungläubigen folgendermaßen zum Ausdruck gebracht:

... Ihre Uneinigkeiten untereinander sind groß. Du hältst sie für eine Einheit, doch innerlich sind sie zerstritten, weil sie ein Volk ohne Einsicht sind. (Sure 59:14 – al-Haschr)

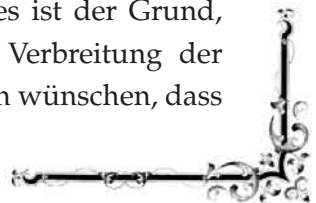
Trotz der Existenz dieser Interessengruppen unter ihnen führen dennoch einige Faktoren die Bösen zusammen und bringen sie dazu, gemeinsam zu handeln. Vor allem anderen, was sie zusammenbringt und für ein gemeinsames Ziel vereint, steht, wie bereits erwähnt, der Einfluss von Satan auf die Bösen. Ihre Vereinigung ist unabhängig von einem Aufruf, einer



Erklärung oder einer schriftlichen Benachrichtigung. In den meisten Fällen wird tatsächlich nie ein Wort gesprochen oder eine Versammlung gehalten, um eine starke Einheit zu schaffen. Sogar vergessen jene, unter denen dauernde Konkurrenz herrscht, oder die wegen Interessenkonflikten Probleme mit einander haben, ihre Uneinigkeiten, wenn es ein gemeinsames Ziel gibt und entscheiden, sich zu vereinigen. Dieses Ziel ist das von Satan befohlene: eine gemeinsame Macht gegen die Tugendhaften zu bilden, gegen Muslime, die an Gott und das Jenseits glauben, gegen aufrichtige, gewissenhafte und ehrliche Leute, die auf der Seite der Gerechtigkeit stehen. Die Bösen wollen die Tugendhaften auf ihre Seite ziehen... Allah informiert über diesen geheimen Aufruf von Satan in dem Vers; **"...Die Satane inspirieren ihre Freunde, mit Euch zu streiten..."** (Sure 6:121 – al-An'am)

Das letztendliche Ziel dieser Allianz, welche durch die Anstrengungen und die Inspiration von Satan geformt wird, unterscheidet sich nicht von den Zielen der früheren Bösen Menschen.

Wie in der Vergangenheit ist auch heute das Hauptziel der Allianz der Bösen die Ausbreitung moralischer Werte unter den Menschen, wie Selbstaufopferung, Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Gewissenhaftigkeit und Gerechtigkeit zu stoppen. Egal, wie solche Leute sich bemühen, als Verteidiger und Befürworter von Tugend zu erscheinen und scheinbar nach den Prinzipien des Quran zu leben; diese Werte werden immer ein Hindernis zur Erreichung ihrer eigentlichen Ziele bleiben, das heißt, sie passen nicht zu ihren wahren Absichten. Dies ist der Grund, warum die Bösen sich sehr bemühen, die Verbreitung der Quranischen Prinzipien zu blockieren und sich wünschen, dass



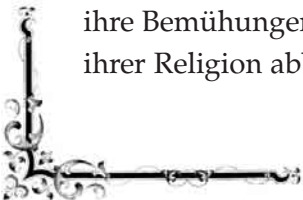
es weniger tugendhafte Menschen gibt. Gleichzeitig wünschen die Bösen, dass die Tugendhaften vom richtigen Pfad abkommen und sich mit ihnen vereinigen. Sie wünschen, dass die Menschen die Wahrheit ignorieren und weltlichen Zielen und Wünschen nachgehen, wie es die Bösen tun, und damit zu Menschen werden, die nur leben, um zu essen, zu trinken und sich zu vergnügen. Sobald die Tugendhaften anfangen zu reden, zu denken und zu schreiben, und sich gegenüber Jugendlichen, Kindern und Alten in einer ähnlichen Art und Weise verhalten wie sie, werden die Bösen zufrieden sein und aufhören, sie zu bekämpfen. In mehreren Versen informiert Allah uns darüber, dass es ein ernsthaftes Bestreben der Ungläubigen ist, die Tugendhaften auf ihre Seite zu ziehen,

Sie wünschen, dass ihr ungläubig werdet, wie sie ungläubig sind, so dass ihr gleich sind... (Sure 4:89 – an-Nisa)

Wenn sie euch zu fassen bekämen, würden sie sich als euere Feinde erweisen und ihre Hände und Zungen im Bösen gegen euch ausstrecken. Und sie wünschen, dass ihr ungläubig wärt. (Sure 60:2 – al-Mumtahina)

Viele von den Leuten der Schrift möchten euch, nachdem ihr gläubig wurdet, wieder ungläubig machen, aus Neid in ihren Herzen, obwohl ihnen die Wahrheit inzwischen deutlich geworden war. Vergebt ihnen, aber meidet sie, bis Allah mit Seinem Befehl kommt. Siehe Allah hat Macht über alle Dinge. (Sure 2:109 – al-Baqara)

Allah betont in einem anderen Vers, dass die Ungläubigen ihre Bemühungen fortsetzen werden, bis sie die Gläubigen von ihrer Religion abbringen:

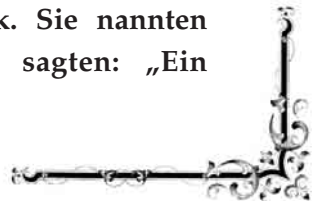


... aber Abwendigmachen von Allahs Weg und vom Glauben an Ihn und (den Zutritt) zur unverletzlichen Moschee (verwehren) und Sein Volk daraus vertreiben, ist bei Allah schlimmer. Verführung ist schlimmer als Töten! Und sie werden nicht eher aufhören, euch zu bekämpfen, als bis sie euch von euerem Glauben abtrünnig gemacht haben, sofern sie dies vermögen. Wer sich aber von euch von seinem Glauben abtrünnig machen lässt und als Ungläubiger stirbt, deren Werke sind vergeblich im Diesseits und im Jenseits, und sind sie Bewohner des Feuers und verweilen ewig darin. (Sure 2:217 – al-Baqara)

Ein weiteres primäres Ziel der Allianz der Bösen ist es, durch verschiedene Methoden Gläubige am Ausführen guter Taten zu hindern, wenn sie sie nicht auf ihre Seite ziehen konnten. Berichte über die früheren Völker bilden einen wichtigen Teil des Quran und informieren uns über deren Methoden zur Schädigung der Einheit der Gläubigen, die von Verleumdung über Verhaftung, Bedrohung, Mord, Attentate, Massaker bis hin zu Vertreibung, Verspottung und Demütigung reichen. Einige solcher Verse lauten folgendermaßen:

(Noch) andere haben eine Moschee erbaut, um Unheil, Unglauben und Spaltung unter den Gläubigen zu stiften, und als Rückhalt für den, welcher zuvor Allah und Seinen Gesandten bekämpft hatte. Und wahrlich, sie schwören: „Wir bezwecken ja nur Gutes!“ Aber Allah ist Zeuge, dass sie Lügner sind. (Sure 9:107 – at-Tauba)

Vor ihnen leugnete schon Noahs Volk. Sie nannten Unseren Diener einen Lügner und sagten: „Ein



Besessener!" Und er wurde ausgestoßen. (Sure 54:9 – al-Qamar)

Allah verbietet euch nicht, gegen die gütig und gerecht zu sein, die euch nicht wegen eueres Glaubens bekämpft oder euch aus euren Häusern vertrieben haben. Allah liebt fürwahr die gerecht Handelnden. (Sure 60:9 – al-Mumtahina)

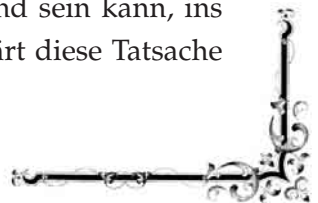
Es sollte jedoch nicht vergessen werden, dass Allah im Quran klarstellt, dass die Bemühungen jener, die von der Religion Gottes abwenden und gegen Seine Propheten revoltieren, sinnlos sind:

(Schon) vor ihnen bestritten dies das Volk Noahs und danach die Verbündeten. Jedes Volk plante, sich an Seinen Gesandten zu vergreifen. Und sie stritten mit trügerischen Beweisen, um die Wahrheit dadurch zu widerlegen. Darum erfasste Ich sie, und wie war Meine Züchtigung! (Sure 40:5 – Ghafir)



FÜHRER DER ALLIANZ DER BÖSEN

Im Quran stellt Allah klar, dass die Unheilstifter auf Erden, die sich bemühen, Gläubige von ihren edlen Zielen abzuhalten, stets von bestimmten Leuten angeführt werden. Diese Leute sind, in den Worten des Quran, die "Vorausgegangenen des Volkes". Eine genaue Lektüre des Quran zeigt, dass solche Führer in jeder Gesellschaft der Geschichte existierten. Diese Führer versuchten, die Massen gegen die Gläubigen aufzubringen und blieben, während sie ihre von Reichtum und gesellschaftlichem Status herrührenden Macht auskosteten, arrogant, aggressiv und unnachgiebig. Beeindruckt von der auf Reichtum und zeitweiliger Macht basierenden scheinbaren Großartigkeit dieser Führer, fürchteten die Menschen sie generell und folgten aus dieser Furcht heraus ihrem falschen Weg. Der Quran warnt uns jedoch und informiert uns, dass Leute, die solchen Führern folgen und ihr Vertrauen in sie setzen, einen schweren Fehler begehen, der ein Grund sein kann, ins Höllenfeuer geworfen zu werden. Allah erklärt diese Tatsache in Seinen Versen folgendermaßen:



Und wahrlich, Moses hatten Wir mit Unseren Wundern entsandt und klaren beweisen. Zu Pharao und seinen Großen. Und sie folgten Pharaos Befehl, doch Pharaos Befehl war nicht gerecht. (Sure 11:96-97 – Hud)

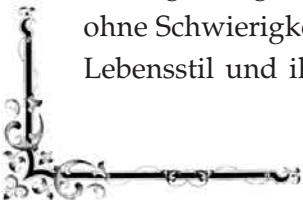
Und Wir machten sie zu Anführern auf dem Weg zum Feuer. Und am Tage der Auferstehung werden sie nicht gerettet werden. Wir ließen ihnen in dieser Welt einen Fluch folgen. Und am Tage der Auferstehung werden sie verabscheut sein. (Sure 28:41-42 – al-Qasas)

Einige jener, die Unruhen und Korruption in der Gesellschaft hervorrufen, sind Leute, die Macht und Reichtum besitzen. Dies wird in einem Vers folgendermaßen ausgedrückt:

Und wenn Wir eine Stadt zu zerstören wollen, ergeht Unsere (letzte) Warnung an die üppig darin Lebenden. Wenn sie weiter freveln, erfüllt sich der Richtspruch an ihr, und Wir zerstören sie von Grund aus. (Sure 17:16 – al-Isra)

Und so haben Wir in jede Stadt die größten Übeltäter auftreten lassen, damit sie dort ihr Unwesen treiben. Doch sie überlisten sich nur selber und wissen es nicht. (Sure 6:123 – al-An'am)

Wenn wir über die Führer einer Gesellschaft reden, sind die ersten Dinge, die uns in den Kopf kommen, der Reichtum, den sie besitzen und die Macht, die sie durch solchen Reichtum innehaben und ausleben. Diese Führer kontrollieren viele der wichtigsten gesellschaftlichen Institutionen und können so ohne Schwierigkeit die Massen indoktrinieren und ihnen ihren Lebensstil und ihre Einstellung aufzwingen, welche weit von



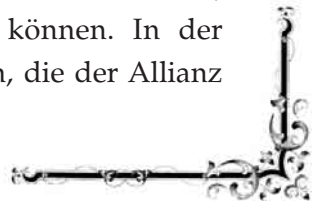
den Quranischen Werten entfernt sind. Eine andere Methode, die sie benutzen, ist das Einschüchtern der Tugendhaften durch ihre Macht. Dieses Merkmal von Führern wird in dem folgenden Vers beschrieben:

Doch niemand bekannte sich zu Moses außer einiger jungen Leute seines Volkes, aus Furcht vor Strafe des Pharao und seiner Oberhäupter. Denn Pharao war tatsächlich voller Macht im Land, und er war einer der maßlos Ausschweifenden. (Sure 10:83 – Yunus)

Die führenden Köpfe und Leiter dieser bösen Allianz sind Führer, die Einfluss auf die Massen haben. Diese Führer verbünden sich gegen die Tugendhaften und hecken Pläne aus, um sie zu besiegen oder sie ineffektiv zu machen. Bei ihren Bemühungen bekommen sie Hilfe von Leuten, die die gleichen Ansichten teilen. Die Schilderung über Prophet Moses im Quran gibt uns Beispiele hierfür:

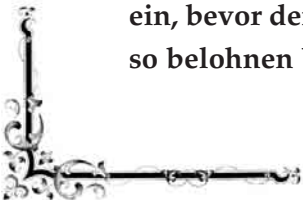
Da kam ein Mann vom anderen Ende der Stadt herbeigeeilt und rief: „Moses! Die Oberhäupter beraten darüber, dich hinrichten zu lassen. Darum geh weg! Ich bin dir bestimmt ein guter Ratgeber.“ (Sure 28:20 – al-Qasas) Dann zog sich Pharao zurück und raffte seine ganze List zusammen. Alsdann kam er (zum Treffen). (Sure 20:60 – Ta Ha)

Diese Verse stellen auch klar, dass die Führer der Bösen Versammlungen abhalten um Entscheidungen gegen die Tugendhaften zu treffen und ihre eigene Allianz durch das Zusammenbringen jener stärken wollen, von denen sie hoffen, sie gegen die Tugendhaften benutzen zu können. In der Geschichte der Menschheit folgten diejenigen, die der Allianz



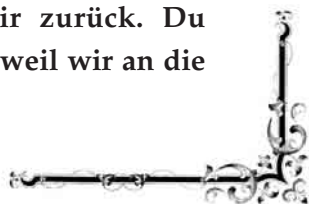
der Bösen anhängen, immer, entweder aus Angst, Schüchternheit oder Beeindrucktsein durch ihre Macht, den Führern der Bösen. Zum Beispiel würden jene, die skrupellos genug waren, unter dem Befehl von Führern wie Pharao, Mao, Hitler, Stalin und Pol Pot zu Millionen unschuldiger Menschen zu massakrieren oder solche, die terroristischen Vereinigungen beitraten und Menschen töteten, auch behaupten, dass sie solche Taten begingen, weil sie die Grausamkeit ihrer Führer fürchteten oder von ihrer Macht beeindruckt waren. Vielleicht gibt es in dieser Welt einige Leute, die von solchen heuchlerischen Erklärungen und Schuldzuweisungen getäuscht werden. Im Jenseits dagegen werden diese Erklärungen keine Wirksamkeit mehr besitzen. So ist das Ende der Bösen und ihrer Führer:

Er wird sprechen: „Tretet ins Feuer ein zu den Scharen der Dschinn und Menschen, die vor euch lebten.“ Und so oft eine Gruppe eintritt, verflucht sie die vorausgegangene, bis sie alle eingetreten sind und die letzte über die erste spricht: „Unser Herr, diese da haben uns irreführt; so gib ihnen die doppelte Feuerspein.“ Er wird sprechen: „Jeder verdient das Doppelte, doch ihr versteht diese nicht.“ Und die erste wird zu der letzten sprechen: „Was habt ihr nun uns gegenüber für einen Vorteil? Kostet die Strafe nach Verdienst!“ Siehe, denjenigen, die Unsere Botschaft der Lüge zeihen und sich hochmütig davon abwenden, werden die Tore des Himmels nicht geöffnet, und sie gehen nicht ins Paradies ein, bevor denn ein Kamel durch ein Nadelöhr geht. Und so belohnen Wir die Missetäter. (Sure 7:38-40 – al-A'raf)



Die Macht der Führer der Ungläubigen wird ihnen und den Leuten, die ihnen folgten dann nicht mehr nützen. Der Besitzer aller Macht und allen Seins ist unser Herr, Allah. Niemand kann etwas Gutes tun oder eine Person verletzen außer durch den Willen von Gott. In der Geschichte standen Gläubige, die sich dieser Wahrheit bewusst waren, weder unter dem Einfluss von Pharao, noch Nimrod, noch irgendeinem anderen bösen Führer. Sie fürchteten allein Gott, suchten sein Wohlgefallen und waren standhaft gegen das Böse. Im Quran informiert Allah uns beispielsweise, dass die Mehrheit des Volkes von Prophet Moses die Grausamkeit von Pharao und seiner unmittelbaren Gefolgschaft fürchtete und so vom richtigen Weg fernblieb. Nur einige junge Leute standen zu Moses. Ähnlich wurde den Zauberern, die von Pharao beauftragt wurden, einen Plan gegen den Propheten Moses auszubrüten, die Wahrheit deutlich und sie folgten Ihm sofort. Die Drohungen von Pharao beeinflussten den Glauben dieser tapferen und standhaften Menschen nicht. Das gute Verhalten der Zauberer wird im Quran folgendermaßen erzählt:

Doch die Zauberer warfen sich in Anbetung nieder. Und sprachen: „Wir glauben an den Herrn der Welten. Den Herrn von Moses und Aaron.“ Pharao sprach: „Glaubt ihr an Ihn, bevor ich es euch erlaube? Ihr habt diese List in dieser Stadt ersonnen, um ihre Bewohner daraus zuvertreiben. Aber ihr werdet schon nach erfahren... Wahrlich, ich haue euch wechselseitig Hand und Fuß ab; dann kreuzige ich euch gewiss allesamt.“ Sie sprachen: „Siehe, zu unserem Herrn kehren wir zurück. Du nimmst doch nur deshalb Rache an uns, weil wir an die



Wunderzeichen unseres Herrn glauben, nachdem sie zu uns gekommen sind. Unser Herr, wappne uns mit Geduld und nimm uns als Gottergebene zu Dir." (Sure 7:120-126 – al-A'raf)

Wie diese Verse klar machen, können keinerlei Umstände, Bedrohungen oder Angriffe die Allianz jener zerstören, die auf richtig und gewissenhaft sind. In der gleichen Weise wie die Bösen Führer haben, die sie zu Bosheit, Kalthertigkeit und somit schließlich in die Hölle leiten, haben auch die Tugendhaften Leiter, die sie zur Wahrheit, zu Gottes Wohlgefallen und Mitgefühl und somit schließlich zum Paradies führen. Einige Verse beschreiben jene, die Menschen zu Tugendhaftigkeit und Güte führen:

Und Wir schenkten ihm Isaak, und Jakob dazu, und machten alle beide rechtschaffen. Und Wir machten sie zur Vorbildern, die auf Unser Geheiß rechtleiteten, und wiesen sie an, Gutes zu tun, das Gebet zu verrichten und Almosen zu entrichten. Und sie verehrten Uns. (Sure 21:72-73 – al-Anbiya)

Und Wir gaben ihnen Führer aus ihrer Mitte, die sie nach Unserer Anordnung rechtleiteten, nachdem sie sich als Standhaft erwiesen und fest an Unsere Botschaft geglaubt hatten. (Sure 32:24 – al-Sadschda)

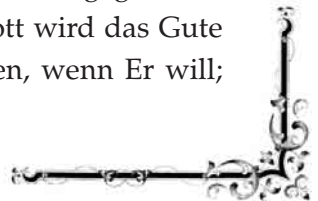
Diese waren rechtschaffene Leute, die ihr Leben lang Menschen zu Glauben und dem richtigen Weg Gottes führten.



DIE INTRIGEN DER ALLIANZ DER BÖSEN

Wie bereits mehrmals in diesem Buch aufgezeigt wurde, ist die Tatsache, dass die Bösen sich gegen die Tugendhaften verbünden um sie ineffektiv zu machen und dass sie sich bemühen ihnen zu schaden, eine Realität, die im Quran betont wird. Gott hat in mehreren Versen klar gemacht, dass Leute, die dem Aufruf von Satan folgen, große Anstrengungen machen, um die Menschen von der Befolgung der Prinzipien des Quran abzuhalten. Das ist der Grund, warum die Tugendhaften immer wachsam und vorsichtig in Bezug auf die Bösen sein müssen, und alles, was um sie herum passiert, im Licht des Quran interpretieren sollten.

Wir dürfen bei allem nicht vergessen, dass alles, was geschieht, Teil des Schicksals ist, das von Gott bestimmt wurde und dass nichts durch Zufall passiert. Es liegt etwas Gutes und ein göttlicher Sinn in solch einer bösen Allianz, die gegen aufrechte und gewissenhafte Leute vorgeht. Gott wird das Gute und den Zweck solcher bösen Pläne enthüllen, wenn Er will;

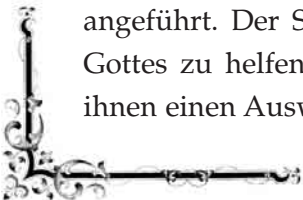


entweder in dieser Welt oder im Jenseits. Dementsprechend müssen sich Gläubige vergegenwärtigen, dass **"...Allah wird den Ungläubigen keine Möglichkeit geben, gegen die Gläubigen vorzugehen."** geben wird (Sure 4:141 – an-Nisa). In anderen Versen wird bestätigt, dass Allah Seinen aufrichtigen Dienern helfen wird:

Jenen, die schuldlos aus ihren Wohnungen vertrieben wurden, nur weil sie sagten: „Unser Herr ist Allah!“ Und hätte Allah nicht die einen Menschen durch die anderen abgewehrt, wären (viele) Klöster, Kirchen, Synagogen und Moscheen, in denen Allahs Name häufig gedacht wird, bestimmt zerstört worden. Und wer Ihm helfen will, dem hilft gewiss auch Allah; denn Allah ist stark und mächtig. Denen (hilft Er,) die – wenn Wir ihnen auf Erden Macht verliehen haben – das Gebet verrichten und die Steuer entrichten und das Rechte gebieten und das Unrechte verbieten. Und Allah bestimmt den Ausgang aller Dinge. (Sure 22:40-41 – al-Hadsch)

Obwohl wir verstehen müssen, dass die Aktivitäten, die durch die Zusammenarbeit der Bösen ausgeführt werden, komplex sind, bleibt es eine Tatsache, dass eine Person, die die Welt gemäß dem Quran interpretiert, keine Schwierigkeiten beim Erkennen dieser Intrigen haben wird und begreift, dass viele der Ereignisse, von denen sie einmal annahm, sie seien der Lauf der Dinge, in Wirklichkeit Teil eines Planes der Bösen sind.

In den folgenden Seiten werden einige Beispiele von den komplexen und unauffälligen Aktionen der Allianz der Bösen angeführt. Der Sinn hiervon ist es, den aufrichtigen Dienern Gottes zu helfen, die Bösen um sie herum zu erkennen und ihnen einen Ausweg zu zeigen.



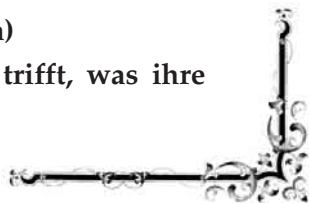
Die Bösen versuchen, die Tugendhaften durch Diffamierung zu verletzen

Das offensichtlichste Merkmal einer unaufrichtigen und falschen Person ist ihre Selbstdarstellung als ein vollkommen anderer Mensch, der scheinbar ein Gegner von Unmoral, Aufstand, Untreue, Prostitution und ähnlichen Formen von Verderbnis ist, während er in Wahrheit selbst ein verachtenswertes Leben führt. Typischerweise wird solch eine Person eines Tages als ein leidenschaftlicher Verteidiger religiöser Werte und als ein Hüter von Reinheit auftreten, der andere für ihr unmoralisches Verhalten streng verurteilt. Als ob er der ehrlichste und aufrichtigste Mensch auf Erden sei, würde er das falsche Verhalten von anderen kritisieren, sogar dahingehend, dass er von solch unmoralischem Verhalten offenbar entsetzt ist und es verdammt. Jene, die unfähig sind, solche Dinge genau zu betrachten, und alles, was sie hören und sehen, bereitwillig akzeptieren, werden höchstwahrscheinlich von solch einer Person, die "Unschuld und Tugend" vorspielt, getäuscht werden.

Diese "pseudo-rechtschaffenen" Leute sehen sich als diejenigen an, die die "Gesellschaft zurechtrücken". Jedoch sind sie die wahrhaft Verdorbenen, die Leute zu Unmoral ermutigen. Allah informiert uns über den Zustand dieser Leute folgendermaßen:

Spricht man zu ihnen: „Stiftet kein Unheil auf der Erde“, so sagen sie: „Wir sind ja die Rechtschaffenen.“ Ist es aber nicht so, dass sie die Unheilstifter sind? Doch sie merken es nicht. (Sure 2:11-12 – al-Baqara)

Wie aber, wenn sie für das ein Unheil trifft, was ihre



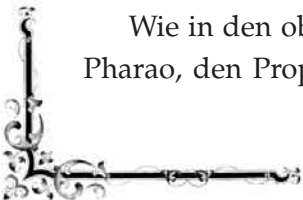
Hände zuvor taten? Dann kommen sie zur dir, bei Allah schwörend: „Siehe, wir wünschen nur Gutes und Versöhnung.“ (Sure 4:62 – an-Nisa)

Eine andere Taktik, die von den Bösen angewandt wird, um sich als gut, tugendhaft, ehrlich und mitfühlend zu präsentieren, ist, über die wirklich Tugendhaften schlecht zu sprechen. Während sie sie diffamieren, betonen sie oft, dass sie die Öffentlichkeit bloß vor dem "Bösen" solcher Leute schützen wollen. Der Pharao ist das beste Beispiel für jemanden, der in der Geschichte wegen genau diesem Verhalten unterging. Der Pharao war ein grausamer, aggressiver, vulgärer, erbarmungsloser und arroganter Mensch, der seine Leute unerträglicher Bestrafung aussetzte und die Existenz Gottes leugnete. Er bemühte sich, sein Volk gegen Moses aufzubringen, indem er ihn als böse und sich selbst als eine Person mit "guten Absichten" darstellte. Diese täuschende Methode von Pharao wird im Quran folgendermaßen beschrieben:

Da sprach Pharao: „Lasst mich Moses töten – soll er doch seinen Herrn rufen! Denn ich fürchte, er ändert eueren Glauben oder lässt im Lande Unheil entstehen.“ (Sure 40:26 – Ghafir)

Sie sagten: "Diese beiden sind bestimmt Zauberer. Sie wollen uns mit ihrer Zauberei gewiss aus unserem Land vertreiben und uns unserer Lebensweise berauben. So nehmt euer ganzes Können zusammen; dann tretet geschlossen vor. Wohl dem, der heute obsiegt!" (Sure 20:63-64 – Ta Ha)

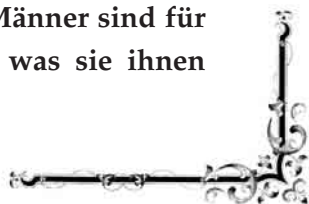
Wie in den oben zitierten Versen dargelegt wird, versuchte Pharao, den Propheten Moses (a.s.) in den Augen der Öffent-



lichkeit schuldig erscheinen zu lassen, während er selbst die Rolle eines Retters und einer selbstaufopfernden Person annahm, die sich um das Wohlergehen ihrer Untergebenen sorgt. Leute, die nicht weise handelten, und nicht auf ihr Gewissen hörten, wurden von den Lügen des Pharaos getäuscht und unterstützten ihn. Aber die Wahrheit ist heute offensichtlich; wir wissen nun, wer die Bösen und wer die Guten waren. Was jedoch wichtiger ist, ist, dass Gott alles weiß und alles sieht. Im Jenseits wird Gottes Gerechtigkeit herrschen und das wahre Gute und Böse wird offensichtlich sein. Pharao brütete einen Plan gegen Moses aus aber stand letztendlich großer Enttäuschung sowohl in dieser Welt als auch im Jenseits gegenüber. In der selben Weise haben solche, die sich heutzutage bemühen, die Tugendhaften als Böse, die Vertrauenswürdigsten als Verräter, und die Hilfsbereiten als Heuchler darzustellen, sich schon zu einem ähnlichen Ende verdammt, es sei denn, sie bereuen und legen ihre bösen Verhaltensweisen ab. Wie Gottes Bote (s.a.w.s) auch sagte "Verdammt ist derjenige, der einen Gläubigen verletzt, oder sich ihm gegenüber unaufrichtig verhält." ²

Wir müssen auch im Gedächtnis behalten, dass die Bösen, egal wie sehr sie sich auch bemühen, Gottes wahre ergebene Diener weder auf ihre Seite ziehen, noch sie sich selbst ähnlich erscheinen lassen können. Denn gute und rechtschaffene Leute sind weit von dem entfernt, was die Bösen sagen:

Schlechte Frauen sind für schlechte Männer, und schlechte Männer sind für schlechte Frauen! Und gute Frauen sind für gute Männer, und gute Männer sind für gute Frauen! Diese sind frei von dem, was sie ihnen



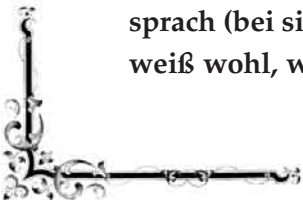
nachsagen. Vergebung und eine ehrenhafte Versorgung (für sie)! (Sure 24:26 – an-Nur)

Aus diesem Grund sind die Bösen, obwohl in Überzahl, immer viel schwächer als die Tugendhaften. Sie sind sich vollkommen darüber im Klaren, dass Gläubige von Natur aus gute und barmherzige Leute sind und sehen nur im "Verleumden" eine Lösung. Zu diesem Zweck nutzen sie jede mögliche Gelegenheit.

Wie der Quran informiert, wurden in der Geschichte der Menschheit gute und aufrichtige Leute der Hexerei beschuldigt, dem Lügen, der Wahrsagerei und der Perversion bezichtigt und verschiedenen anderen Formen von Verleumdung ausgesetzt. Gläubige aber, die Opfer solcher verleumderischer Anschuldigungen wurden, waren zu keiner Zeit überwältigt oder verzweifelt. Im Gegenteil, solche Erlebnisse, welche auch die Propheten und andere wahre Gläubige befielen, lässt sie an Eifer und Motivation noch zunehmen.

Im Fall des Propheten Joseph (Yusuf, a.s.) zum Beispiel heckten sowohl seine Brüder als auch die Frau des Herrn, der ihn adoptierte, Pläne gegen ihn aus. Aber es wird mit absoluter Sicherheit eine Zeit kommen, da solch ein intrigantes verleumderisches Verhalten gegen Gläubige bestraft werden wird. Die Verleumdung, der Joseph von seinen Brüdern ausgesetzt wurde, war folgende:

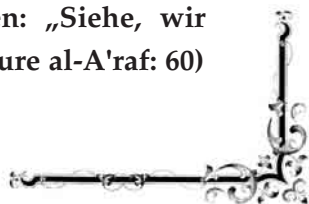
Sie sagten: "Wenn er stahl, dann hat zuvor auch ein Bruder von ihm gestohlen." Joseph aber hielt seine Gedanken verborgen und offenbarte sie ihnen nicht. Er sprach (bei sich): "Ihr seid viel schlechter dran; und Allah weiß wohl, was ihr da behauptet." (Sure 12:77 – Yusuf)



Jene, die übelste Anschuldigungen und große Verleumdungen gegen Maria und gegen die ehrenwerte Frau unseres Propheten Muhammad (s.a.w.s) erhoben, und diejenigen, die andere Propheten der Perversion und Zauberei bezichtigten, teilten allesamt die gleiche Einstellung. Sie wussten ohne jeden Zweifel, dass diese gesegneten Menschen, die moralische Vollendung in jeder Situation ihres Lebens zeigten, viel zu tugendhaft und ehrenwert waren, um eine dieser Missetaten zu begehen. Nur um diese edlen Leute in den Augen der Öffentlichkeit zu erniedrigen und das Vertrauen und die Unterstützung, welche die Leute diesen wahren Gläubigen zukommen ließen, zu zerbrechen, behelfen sie sich mit solchen niederen Methoden der Verleumdung. Einige der Verleumdungen, die von Ungläubigen aus diesen Gründen hervorgebracht wurden, werden im Quran in den folgenden Versen erwähnt:

Sie wunderten sich, dass ein Warner aus ihrer eigenen Mitte zu ihnen kam, und so sagten die Ungläubigen: „Dies ist ein Zauberer, ein Lügner! Macht er etwa die Götter zu einem einzigen Gott? Das ist wirklich eine seltsame Sache.“ Und ihre Anführer sagten: „Geht und haltet an euren Göttern fest; so soll es sein. Wir hörten hierüber (auch) nichts in der jüngsten Religion. Dies ist gewiss eine bloße Erdichtung. Ist die Ermahnung unter uns (allen) etwa nur auf ihn herabgesandt worden?“ Nein! Sie sind über Meine Ermahnung im Zweifel. Nein! Sie haben Meine Strafe noch nicht verspürt. (Sure 38:4-8 – Sad)

Die Vornehmen seines Volkes sprachen: „Siehe, wir sehen dich in offenkundigem Irrtum.“ (Sure al-A'raf: 60)



All diese Handlungen scheiterten jedoch letztendlich und wirkten sich negativ auf die Verleumder selbst aus. Gläubige dagegen wurden öffentlich von jeder Anschuldigung befreit, und behielten wie immer ihre Würde. Prophet Joseph (a.s.) zum Beispiel, der des Diebstahls beschuldigt wurde, war so offensichtlich vertrauenswürdig, dass der König Ägyptens ihm ganze Läden anvertraute. Die Leute hetzten gegen Maria und bezichtigten sie der Unkeuschheit, obwohl sie allen anderen Frauen vorgezogen wurde. Prophet Joseph (a.s.) wurde das Opfer einer ähnlichen Verleumdung, trotz der Tatsache, dass er ein edler Mensch war, der Gottes Regeln und Verbote genau befolgte. Allah teilt uns im Quran mit, dass im Leben nach dem Tode die Ankläger und Verleumder für das bestraft werden, was sie den Gläubigen antaten:

Siehe, diejenigen welche die Verleumdung aufbrachten, sind eine ganze Gruppe unter euch. Erachtet es nicht für ein Übel für euch. Nein, es ist gut für euch. Jeder von ihnen wird erhalten, was er an Sünde verdient hat. Und derjenige, welcher es übernahm, (die Verleumdung) zu vergrößern, soll gewaltige Strafe empfangen. (Sure 24:11 – an-Nur)

Und damit Er die Heuchler und Heuchlerinnen und die Götzenanbeter und Götzenanbeterinnen bestrafe, die über Allah übel denken. Über sie bricht Unheil herein. Allah zürnt ihnen und verwirft sie und hat die Hölle für sie vorbereitet. Was für ein schlimmes Ende! (Sure 48:6 – al-Fath)



Die Bösen nutzen all ihre Ressourcen gegen die Tugendhaften

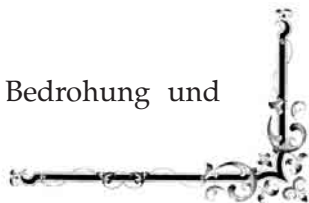
Zwei der offensichtlichsten Merkmale von Ungläubigen sind Gier und Selbstsüchtigkeit. Sie vermeiden es generell, ihr Geld für einen guten Zweck auszugeben. Sie sind nicht willig, auch nur ein wenig von ihrem Geld und Reichtum auszugeben, um das Wohlgefallen Gottes zu erlangen. Wenn sie dagegen zu bösen Taten gerufen werden, zögern sie nicht, reichlich von dem auszugeben, was sie besitzen. Darüber hinaus konkurriert jede Gruppe innerhalb der Allianz der Bösen mit den anderen, wenn es darum geht, wer den Tugendhaften am meisten Schaden zufügt. Sie motivieren jene, die vielleicht langsam oder zögernd beim Ausbrüten von Plänen gegen die Tugendhaften sind und stellen sicher, dass sie so viel Energie wie möglich zu diesem Zweck aufbringen.

Diese Leute, die nie versuchen, sich an etwas Gutem zu beteiligen, strengen sich dagegen aufs äußerste an, wenn es um die Ausführung einer bösen Handlung geht. Allah beschreibt uns in dem folgenden Vers, dass sie niemals zögern, ihren Reichtum für Böses auszugeben:

Siehe, die Ungläubigen verwenden ihr Vermögen dafür, von Allahs Weg abzubringen. Sollen sie es nur ausgeben! Dann werden sie es bedauern, und dann werden sie doch besiegt werden. Und die Ungläubigen werden in der Hölle versammelt werden. (Sure 8:36 – al-Anfal)

Sie drohen den Tugendhaften und versuchen, sie einzuschüchtern

Die Allianz der Bösen flüchtet sich in Bedrohung und



Einschüchterung gegen die Tugendhaften und versucht so, sie vom richtigen Weg abzurufen. Diese Methode, die in der Vergangenheit oft gegen die Tugendhaften benutzt wurde, ist auch heutzutage aktuell. Die bedrohlichste Allianz von Bösen, die aus der Geschichte bekannt ist, wurde von Pharao und seinem unmittelbaren Umfeld gebildet, welche wir in früheren Teilen dieses Buches bereits erwähnten. Pharao drohte dem Propheten Moses (a.s.) und seinen Gefährten mit Folter und Hinrichtung. Die Grausamkeit von Pharao wird in den folgenden Versen beschrieben:

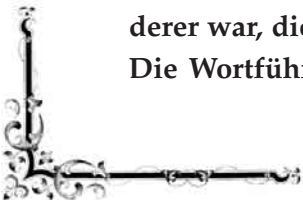
Pharao sprach: „Glaubt ihr an Ihn, bevor ich es euch erlaube? Ihr habt diese List in dieser Stadt ersonnen, um ihre Bewohner daraus zuvertreiben. Aber ihr werdet schon nach erfahren... Wahrlich, ich haue euch wechselseitig Hand und Fuß ab; dann kreuzige ich euch gewiss allesamt.“ (Sure 7:123-124 – al-A'raf)

Aus dem Quran lernen wir, dass die böse Allianz den Gläubigen außer mit dem Tod auch mit Vertreibung und Enteignung ihres Besitzes drohte:

Und wahrlich, fast hätten sie dich zum Verlassen des Landes bewogen, um dich (endgültig) daraus zu vertreiben. Aber dann wären sie selbst nur noch kurze Zeit nach dir dort geblieben. (Sure 17:76 – al-Isra)

Und lauert nicht auf jedem Weg – die an Ihn glauben bedrohend und von Allahs Weg abwendend – und sucht nicht, ihn abzubiegen. Und bedenkt, dass ihr wenige wart und Er euch vermehrte. Und seht, wie das Ende derer war, die Verderben stifteten. (Sure 7:86 – al-A'raf)

Die Wortführer der Hochtrabenden seines Volkes spra-

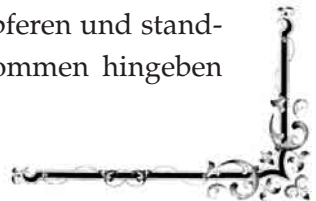


chen: „Wahrlich, wir werden dich aus unseren Städten hinaustreiben, o Schuayb, samt den Gläubigen, die bei dir sind, es sei denn, ihr kehrt zu unserer Religion zurück.“ Er sprach: „Etwa auch, wenn sie uns ein Gräuel ist? (Sure 7:88 – al-A'raf)

Manchmal üben Ungläubige verdeckte Arten von Drohung aus. Ihre Rede klingt, als ob sie sich um das Gute, die Sicherheit und das Wohlergehen der Tugendhaften sorgten. Sie raten den Tugendhaften eindringlich, nicht mit Gläubigen zusammen zu arbeiten und betonen, dass sie dies nur sagen, um die Sicherheit und das Wohlergehen der Tugendhaften sicherzustellen und dass diese sonst schlimme Konsequenzen zu erleiden haben werden. Mit dieser Methode wollen sie implizit ausdrücken, dass jeder, der den Gläubigen beisteht und sie unterstützt, in Schwierigkeiten geraten, große Not durchmachen, und viel Verlust erleiden wird. Zudem bestrafen sie, als eine Warnung der anderen, einige der Tugendhaften durch ihre verschiedenen Methoden und drücken so unterschwellig eine Drohung aus. Andererseits werden sie nie vernachlässigen, denjenigen Versprechen zu geben, vollste Unterstützung und Schutz bereitzustellen, von denen sie hoffen, dass sie mit den Tugendhaften brechen. Die Führer der Leute des Propheten Schuayb (a.s.) beispielsweise drohten den Gefährten Schuayb verdeckt und implizit:

Doch die ungläubigen Anführer seines Volkes sprachen: „Wahrlich, wenn ihr Schuayb folgt, dann seid ihr verloren!“ (Sure 7:90 – al-A'raf)

Die wahren tugendhaften, geduldigen, tapferen und standhaften Gläubigen, die sich ihrem Ziel vollkommen hingeben



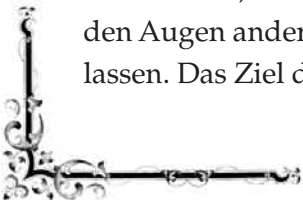
und nur die Angst vor Gott in ihren Herzen tragen, schützten vor den Bösen und ignorierten solche Drohungen. Kein Druck und keine Drohungen, die Ungläubige aufbrachten, veränderten ihre Einstellung; sie folgten dem rechten Weg weiter wie von Gott befohlen. Die Antwort, die Prophet Schuayb (a.s.) seinem Volk, das ihm gedroht hatte, gab und die Aussagen der Zauberer des Pharaos, sind wirkungsvolle Beispiele:

Wen wir zu eurer Religion zurückkehrten, würden wir gegen Allah eine Lüge ersinnen, nachdem uns Allah aus ihr befreite. Wir kehren nicht zu ihr zurück, es sei denn, Allah, unser Herr, wollte es. Unser Herr umfasst alle Dinge mit Seinem Wissen. Auf Allah vertrauen wir. Unser Herr, entscheide nach der Wahrheit zwischen uns und unserem Volk; Du bist der beste Richter." (Sure 7:89 – al-A'raf)

Sie sprachen: „Siehe, zu unserem Herrn kehren wir zurück. Du nimmst doch nur deshalb Rache an uns, weil wir an die Wunderzeichen unseres Herrn glauben, nachdem sie zu uns gekommen sind. Unser Herr, wappne uns mit Geduld und nimm uns als Gottergebene zu Dir." (Sure 7:125-126 – al-A'raf)

Die Bösen versuchen, die Tugendhaften vor den Augen der Leute zu demütigen und zu degradieren

Verspottung und Degradierung von Gläubigen ist eine der Methoden, die von den Bösen gegen die Rechtschaffenen angewandt wird, mit dem Ziel, Gläubige zu demütigen und sie in den Augen anderer als unbedeutend und wertlos erscheinen zu lassen. Das Ziel der Bösen ist es, die Tugendhaften auszurotten,

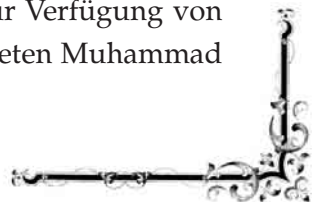


um die Verbreitung auf den Lehren des Quran gegründeter moralischer Werte zu stoppen, und Leute daran zu hindern, diesen Werten zu folgen.

Die wirklich tugendhaften, gewissenhaften und aufrichtigen Leute laden auch ihre Mitmenschen ein, nach den gleichen Werten zu leben, wie sie. Sie versuchen ernsthaft und aufrichtig, ihnen die Segen der Quranischen Moral, die Realität des Jüngsten Tages und des Jenseits und die Wichtigkeit der Gottesfurcht zu erklären. Ihre Ernsthaftigkeit und Aufrichtigkeit hinterlässt normalerweise einen positiven Eindruck auf der Mehrheit der Leute und führt sie zu Glauben an Gott, gute Moral, Rechtschaffenheit, Segen, Gewissenhaftigkeit, Loyalität, Unterstützung, Respekt und Liebe. Verfeindete und uneinige Leute vereinigen sich, dank dem positiven Einfluss der Tugendhaften.

Zweifellos sind solche Verbesserungen der Gesellschaft nicht im Sinne der Bösen, Neidischen und Unmoralischen. Um diese positiven Einwirkungen umzukehren, machen sich die Bösen über die Tugendhaften lustig, nennen sie geisteskrank, engstirnig, naiv, betrügerisch, hochstaplerisch, mit der Absicht, sie in Verrufenheit zu bringen. Sie denken, dass die Ansichten und Anstrengungen einer Person, die als geistesgestört oder falsch dargestellt wird, den Respekt und die Anerkennung der Leute nicht mehr gewinnen könnten. Dies ist eine Taktik, die Jahrtausende lang von falschen und verleumderischen Leuten, allesamt Ungläubige und Heuchler, angewandt worden ist, die aber nie wirklich erfolgreich war.

Die Geschichte stellt reichlich Beispiele zur Verfügung von den Propheten, von den Gefährten des Propheten Muhammad

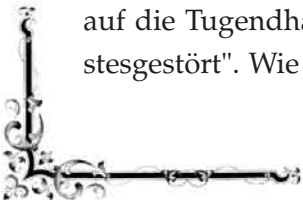


(s.a.w.s), von islamischen Gelehrten und von wahren Muslimen, die sich um das Wohl der Menschheit und die Verbesserung der Moral bemühten und die ständig Beleidigungen und Spott ausgesetzt waren. Die Beleidigungen und Verspottungen enthüllten den Hass und den Neid, den die Bösen gegen die Tugendhaften hegten. Allah informiert uns, dass das, was sie in ihren Herzen verstecken, weit schlechter als das ist, was sie sagen:

O ihr, die ihr glaubt! Schließt keine Freundschaft, außer mit euresgleichen. Sie werden nicht zaudern, euch zu schaden, und sie wünschen eueren Untergang. Schon kam offener Hass aus ihrem Mund, aber was ihre Brust verbirgt, ist schlimmer. Wir machten euch die Zeichen klar, wenn ihr es nur begreifen wolltet. (Sure 3:118 – Al-‘Imran)

Wie bereits erwähnt wurde, ist der eigentliche Grund für die aggressive Einstellung und den Hass der Bösen gegen die Tugendhaften deren Ablehnung der Wünsche und Vorstellungen der unmoralischen und skrupellosen Leute, welche Gottes Einschränkungen und Regeln nicht beachten, und dass sie Gottes Befehle und Verbote über ihre eigenen Wünsche stellen. Wenn solche bösen Menschen einen gewissenhaften Muslim treffen, der vor dem Bösen beschützt und seinem Ego (an-nafs) nicht folgt, nehmen sie eine aggressive Einstellung an und versuchen, ihn sowohl physisch als auch verbal zu verletzen.

Einer der Ausdrücke, der von den Bösen in ihrem Angriff auf die Tugendhaften am häufigsten benutzt wird, lautet "geistesgestört". Wie im Quran dargelegt wird, wurden viele wah-



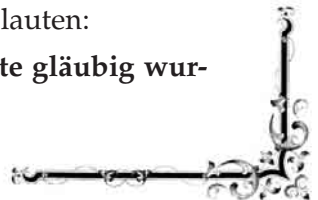
re Diener Gottes der Geistesgestörtheit angeklagt. Selbstverständlich waren die Ankläger sich vollkommen bewusst, dass es diesen Leute auf keinen Fall an Vernunft fehlte. Im Gegenteil wussten sie sogar sehr gut, dass jeder von ihnen eine sehr intelligente Person mit hoher Moral war. Jedoch ist, wie bereits erwähnt, die Absicht der Ankläger, die Glaubwürdigkeit der Tugendhaften in den Augen der Gesellschaft zu zerstören. Im Quran wird beschrieben, dass die Propheten und die Rechtschaffenen in der Geschichte immer der Geistesgestörtheit bezichtigt wurden:

Seht, dies ist nur ein besessener Mann, habt darum noch eine Zeitlang Geduld mit ihm." Er sprach: „O mein Herr! Hilf mir gegen ihren Vorwurf der Lüge!" (Sure 23:25-26 – al-Mu'minun)

Die Anführer der Ungläubigen seines Volkes sprachen: „Wahrlich, wir sehen dich in Torheit befangen. In der Tat, wir erachten dich für einen Lügner." Er sprach: „O mein Volk! An mir ist keine Torheit, sondern ich bin ein Gesandter vom Herrn der Welten. Ich bestelle euch die Botschaft meines Herrn, und ich bin euch ein treuer Berater. (Sure 7:66-68 – al-A'raf)

Andere Methoden, die Ungläubige anwenden, um die Tugendhaften zu degradieren, ist, sie zu beleidigen und sie und ihre Gefährten dumm, schwach und engstirnig zu rufen und sie so als gewöhnlich, einfach und sogar unwichtig darzustellen. Diese Ausdrücke, die in der Geschichte wiederholt von Bösen Menschen benutzt wurden, werden in den Versen des Quran angeführt, von denen einige folgendermaßen lauten:

Sagt man zu ihnen: „Glaubt wie die Leute gläubig wur-



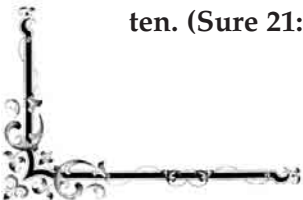
den", so sprechen sie: „Sollen wir glauben, wie die Toren glaubten?" Ist es aber nicht so, dass sie die Toren sind? Doch begreifen sie es nicht. (Sure 2:13 – al-Baqara)

Und die Anführer seines Volkes, die nicht glaubten, sagten: „Wir sehen in dir nur einen Menschen wie wir. Und wir sehen, dass dir nur die Niedrigsten unter uns folgen, in übereilem Entschluss. Und wir sehen in euch auch keinen Vorzug über uns, sondern halten euch für einen Lügner." (Sure 11:27 – Hud)

Sie sagten: „O Schuayb! Wir verstehen nicht viel von dem, was du sagst. Und wir betrachten dich als schwach unter uns. Wäre deine Familie nicht, steinigten wir dich, und du wärst gegen uns machtlos." (Sure 11:91 – Hud)

Böse Menschen benutzen Spott und Sarkasmus gegen die Tugendhaften. So werden sowohl die Tugendhaften und Aufrichtigen selbst, als auch die Werte, die sie befürworteten und verkörperten, zum Ziel des Spottes der Bösen. Aus dem Quran lernen wir, dass solcher Spott etwas ist, dem alle Boten Gottes ausgesetzt waren. Dies ist der Grund, warum ein Gläubiger, der Spott ausgesetzt wird, weiß, dass er diese Situation mit Geduld ertragen muss, dem Beispiel der Boten Gottes folgt und hofft, dass dies seine Belohnung im Jenseits vergrößert. Eines weiß er ganz sicher; derjenige, der spottet, wird letztendlich von seinem eigenen Spott heimgesucht und eines Tag zutiefst bedauern, was er tat.

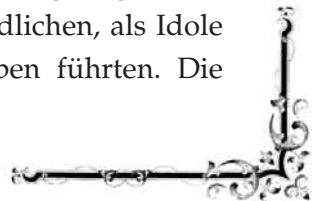
Verspottet wurden Gesandte schon vor dir, dann aber traf die Spötter unter ihnen das, was sie verspottet hatten. (Sure 21:41 – al-Anbiya)



Sie bemühen sich, Unmoral zu verbreiten und die Anzahl an Tugendhaften Menschen zu verringern

Eine Hoffnung und Absicht der Führer der Bösen ist es, ein sorgenfreies und genussvolles Leben zu führen, für das sie keine Rechenschaft ablegen müssen und in dem sie keine Regeln und Begrenzungen beachten müssen. Wie wir bereits gesehen haben, legen sie dabei ihre wirklichen Absichten nicht offen, sondern nutzen stattdessen täuschende Methoden, um ihre wahren Ziele zu verdecken.

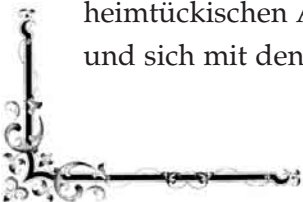
Erstens verbünden sie sich mit einer Gruppe, welche aus Leuten besteht, die keine Prinzipien achten, die keine Scham fühlen, die offen unmoralische Taten begehen und vulgäre Sprache benutzen. Dies sind Leute, die sich allen möglichen Formen von Verdorbenheit hingeben, wie Homosexualität, Prostitution, Drogenkonsum oder Glücksspiel. Dennoch haben einige von ihnen trotz solcher Eigenschaften autoritäre und respektable Positionen in der Gesellschaft erlangt. Sie sind oft berühmt oder als Intellektuelle bekannt, oder sie werden für andere Talente bewundert. Wenn dies der Fall ist, wird ihr Mangel an Moral vom Rest der Gesellschaft als akzeptabel befunden. Gesellschaftlich unzulässige, abscheuliche und verachtenswerte Manieren und Verhaltensweisen können in der Gesellschaft toleriert werden, wenn sie mit solchen Leuten assoziiert werden. Das unmoralische Verhalten, das sie an den Tag legen, wird ein definierendes Merkmal von dem, was allgemein als "Tapferkeit, Modernität, Freiheit und Intellektualität" angesehen wird. Damit nicht genug, diese Leute werden oft auch, besonders den Jugendlichen, als Idole präsentiert, als ob sie ein vorbildliches Leben führten. Die



Gesellschaft ist voll von Menschen, die solche Persönlichkeiten imitieren. Ihre Kleidung, ihr Aussehen, ihre Art zu Reden und mit Leuten umzugehen und sogar ihre Vorlieben bei der Heimatdecoration oder bei sozialen Beziehungen werden von ihren Fans übernommen. Auf diese Art und Weise kann innerhalb einer sehr kurzen Zeit die Mehrheit der Gesellschaft in diese Form von Degeneration gezogen werden.

Dieser Prozess entwickelt sich so schnell, dass Verhaltensweisen und Einstellungen, die man nicht wagen würde, in Betracht zu ziehen oder gar auszusprechen, in nur wenigen Jahren plötzlich gesellschaftlich akzeptabel werden. Zum Beispiel hat sich die Einstellung zur Homosexualität, welche lange Zeit verabscheut und verdammt wurde, in einigen gesellschaftlichen Kreisen dramatisch verändert. Es wird nicht mehr als außergewöhnlich befunden, dass man mit Homosexuellen gut befreundet ist. Sicherlich existiert ein Bündnis, das diese allmähliche Verwandlung gesellschaftlicher Normen fördert und durch seine verborgenen Methoden und Aktionen das Denken der Menschen beeinflusst. Dies ist die Allianz der Bösen.

Jedes Mitglied dieser Allianz trägt, absichtlich oder nicht, zu dieser entarteten Propaganda bei, und unterstützt ihre Ausbreitung, bis das letztendliche Ziel schließlich erreicht ist. In Anbetracht der modernen Gesellschaft von heute ist es keine Übertreibung zu sagen, dass bestimmte Mode-Designer, Filmproduzenten, Musiker, Journalisten, Autoren, Filmregisseure, Nachtclub-Besitzer etc. Teil dieser Allianz sind. (Natürlich gibt es immer Ausnahmen, die den Zwecken dieser heimtückischen Allianz nicht dienen, die gewissenhaft bleiben und sich mit den Tugendhaften verbünden.)



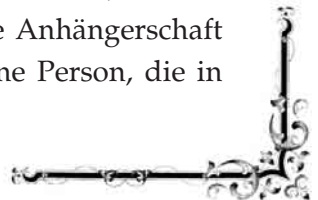
Die Bösen sind danach bestrebt, in allen Aspekten des Lebens Böses zu verbreiten und immer mehr Anhänger zu ihrer Allianz zu ziehen, während sie versuchen, die Anzahl an Tugendhaften Menschen auf einem Minimum zu halten. Jedoch ist es eine Tatsache, dass solche Anstrengungen den Status der Tugendhaften bloß heben und die Bestrafung der Bösen vergrößert. Allah enthüllt diese Tatsache in Seinen Versen:

Siehe, diejenigen, welche Gefallen daran finden, dass Gläubigen unmoralisches Verhalten zu Unrecht vorgeworfen wird, sollen, schmerzliche Strafe empfangen, im Diesseits und im Jenseits. Denn Allah weiß, ihr aber wisst nicht. (Sure 24:19 – an-Nur)

Sie untersagten einander nicht das Verwerfliche, das sie begingen. Wahrlich, schlimm ist, was sie zu tun pflegten. Du wirst viele von ihnen sich mit den Ungläubigen befreunden sehen. Wahrlich, schlimm ist, was sie für sich selbst vorausschickten! Allah zürnt ihnen deswegen, und in ihrer Strafe werden sie ewig verweilen. (Sure 5:79-80 – al-Ma'ida)

**Sie versuchen, die Leute glauben zu machen,
dass Sie recht haben**

Wie bereits mehrfach in diesem Buch betont wurde, besteht die Mehrheit der Gesellschaft heute aus Bösen, wie es auch in der Vergangenheit war. Ihr engstirniges Denken lässt sie dies als einen Faktor sehen, der sie gegenüber den Tugendhaften überlegen macht. Da sie die Mehrheit sind, denken sie, dass sie mächtiger sind. Sie glauben, dass eine große Anhängerschaft die Korrektheit ihrer Einstellung beweist. Eine Person, die in



dieser Art irregeführt wurde, war der Pharao. Seine falsche Annahme wird in den folgenden Versen erzählt:

Und Pharao schickte Ausrufer in die Städte: „Seht, diese (Kinder Israels) sind zwar nur ein winziger Haufen, aber sie erzürnen uns. Wir aber sind eine wachsame Nation." Da vertrieben Wir sie aus (ihren) Gärten und von (ihren) Quellen. Und Schätzen und angesehenen Wohnsitzen. (Sure 26:53-58 – asch-Schu'ara')

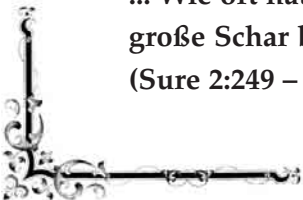
Die Sieger waren jedoch nicht der Pharao mit seiner Armee, sondern der Prophet Moses (a.s.) und seine Gefährten, die aus ihrem Land vertrieben, unterdrückt und verachtet wurden, weil sie in der Minderheit waren.

Die Tatsache, dass jene unter dem Befehl von Pharao die Mehrheit waren, bewies in keinsten Weise ihre Rechtmäßigkeit. Aus dem Quran lernen wir, dass generell die Mehrheit nicht an das glaubt, was richtig ist, sondern an das, was vom rechten Weg abbringt. Auch lernen wir, dass sie oft aus Lügern besteht:

Wenn du der Mehrzahl derer auf Erden folgen würdest, würden sie dich von Allahs Weg abirren lassen. Doch sie folgen nur einem Wahn und, siehe, sie lügen. (Sure 6:116 – al-An'am)

Darüber hinaus werden die Tugendhaften, auch wenn sie die Minderheit sind, immer über die Bösen triumphieren, obwohl diese in der Überzahl sind. Allah gibt die frohe Botschaft hiervon in diesem Vers:

... Wie oft hat ein kleiner Haufen mit Allahs Willen eine große Schar besiegt! Und Allah ist mit den Standhaften. (Sure 2:249 – al-Baqara)



Letztendlich ist es ein Irrtum und eine Selbsttäuschung, Entschuldigungen hervorzubringen und zu den Tugendhaften Dinge zu sagen wie: "aber dies sind die Ansichten, moralischen Werte und Lebensweisen, die von der Mehrheit praktiziert werden". Deshalb dürfen wir nicht vergessen, dass derjenige, der der Mehrheit folgt, nicht unbedingt auf dem sichersten Weg ist, da das Konzept der "Mehrheit", wie auch in den obigen Versen betont wird, nichts als eine große Täuschung ist.

Die Bösen hetzen gegen die Tugendhaften

Ein weiteres Merkmal der Allianz der Böse ist ihr Hetzen gegen die Tugendhaften. Die Bösen hetzen andere gegen die Tugendhaften auf, durch das Erfinden von Geschichten, durch Verbreiten von Gerüchten, durch Verleumdung, durch falsche und lächerliche Vergleiche oder durch Klatsch. Im Quran wird beschrieben, dass die Führer der Leute des Pharaos gegen den Propheten Moses (a.s.) hetzten:

Aber die Vornehmen von Pharaos Volk sprachen: „Willst du etwa zulassen, dass Moses und sein Volk im Lande Unheil stiften und dich und deine Götter verlassen?“ Er sprach: „Wir wollen ihre Söhne töten, ihre Töchter aber am Leben lassen; denn wir haben sie in der Gewalt.“ Moses sprach zu seinem Volk: „Ruft zu Allah um Hilfe und bleibt standhaft. Seht, die Erde gehört Allah. Er gibt sie zum Erbe, wem von Seinen Dienern Er will, und das gute Ende ist den Gottesfürchtigen bestimmt.“ (Sure 7:127-128 – al-A'raf)

Wie diese Verse erklären, versuchten die Führer, zur Zeit als Pharaos dem Propheten Moses (a.s.) und seinen Anhängern fast



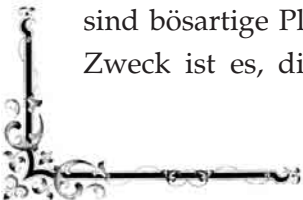
erlaubte zu gehen, dessen Meinung noch einmal zu ändern, indem sie Lügen erfanden und unbegründete Verleumdungen gegen Moses hervorbrachten, durch die sie Pharao gegen den Propheten und seine Gefährten aufhetzten. Wie aus diesem Beispiel deutlich wird, konzentriert die Allianz der Bösen ihre Anstrengungen immer auf das Aufhetzen der Bösen gegen die Tugendhaften.

Allah offenbart im Quran über solche Leute, die Gerüchte über die Tugendhaften ausbreiten, folgendes:

Wahrlich, wenn die Heuchler und diejenigen, in deren Herzen Krankheit ist, und die Aufwiegler in Medina nicht aufhören, so werden Wir dich veranlassen, gegen sie vorzugehen. Dann werden sie dort nur noch für kurze Zeit deine Nachbarn sein. (Sure 33:60 – al-Ahzab)

Eine andere Methode, die die Bösen seit Jahrtausenden anwenden, ist es, die Tugendhaften in einen Streit mit ihren Brüdern und Freunden zu verwickeln. Alle Bürgerkriege, Konflikte und sinnlosen Feindschaften, die aus der Geschichte bekannt sind, wurden durch die umfassenden Anstrengungen der Bösen hervorgerufen. Als ein Ergebnis der Feindschaft, die von der Hetzerei der Bösen verursacht wurde, kämpften Bürger und sogar nahe Freunde und Brüder gegeneinander und folterten und töteten sich gegenseitig.

Auch heutzutage schaffen es solche Leute, durch Veröffentlichungen, Reden, Einfluss und Beziehungen, Krieg zwischen zwei Ländern ausbrechen zu lassen oder Feindschaft unter einem Volk zu schaffen, indem sie ein Land teilen. Dies sind bösertige Pläne, die Brüder gegen Brüder aufhetzen. Der Zweck ist es, diese Länder durch Bürgerkriege und innerer



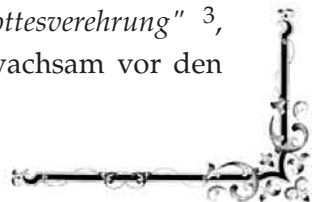
Konflikte zu schwächen, um dann die innere Struktur dieser Länder gemäß den eigenen Zielen und Ideologien wieder aufzubauen.

Eine weitere Methode, die von der bösen Allianz gegen die Tugendhaften angewandt wird, ist es, wie in vorherigen Teilen bereits erwähnt wurde, einige der Tugendhaften in den Augen anderer tugendhafter Leute als böse erscheinen zu lassen. Zu diesem Zweck führen die Bösen heimliche Strategien durch, die vom Verbreiten unbegründeter Anschuldigungen zu direkten Beleidigungen reichen, mit der Botschaft "Schaut! Wir haben die angeblich Tugendhaften demaskiert; wie ihr seht, sind sie nicht auf dem richtigen Weg". Die Absicht in solch einem Fall ist es, die Tugendhaften am Zusammenkommen zu hindern und zu vermeiden, dass sie die Unterdrückten unterstützen und schützen.

Gewissenhafte Leute jedoch, die fähig sind, diese Taktiken zu analysieren und die geheimen Pläne der Bösen zu erkennen und abzuwenden, werden, dank ihrem Gewissen und scharfen Verstand, niemals von solchen Methoden betrogen werden. Allah warnt die Gläubigen vor den Methoden der Bösen in vielen Seiner Verse, so zum Beispiel:

O ihr, die ihr glaubt! Wenn ein Unzuverlässiger mit einer (verleumderischen) Nachricht zu euch kommt, so klärt die Sache auf, damit ihr niemand unabsichtlich verletzt und euer Verhalten hernach bereuen müsst. (Sure 49:6 – al-Hudschurat)

Der Prophet Muhammad (s.a.w.s), sagte auch: *"Gut über einen Bruder zu denken ist eine Art der Gottesverehrung"* ³, wodurch Muslime daran erinnert werden, wachsam vor den



Einflüsterungen von Satan zu sein, der versucht, Unfrieden unter den Gläubigen zu stiften.

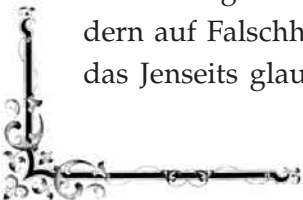
Infolgedessen sollten Sie daran denken, dass, selbst wenn die Allianz der Bösen eine ganze Stadt oder sogar die ganze Welt gegen die Tugendhaften aufgehetzt hat, Gott die Tugendhaften unterstützt und beschützt. Keine Handlung der Bösen kann den Tugendhaften schaden, sie beängstigen oder beunruhigen, außer durch den Willen von Gott.

Die Allianz der Bösen basiert auf individuellen Interessen

Die Führer der Bösen machen den Leuten Versprechen und bieten ihnen bestimmte Privilegien an, um sie auf ihre Seite zu ziehen. Im Quran wird von einem Versprechen, das Pharao den Zauberern machte, folgendermaßen erzählt:

Und als die Zauberer kamen, fragten sie Pharao: „Wir werden doch wohl belohnt werden, wenn wir die Sieger sind?“ Er sagte: „Jawohl! Wahrlich, ihr sollt dann vertrauten Zugang zu mir genießen!“ (Sure 26:41-42 – asch-Schu'ara')

Es muss jedoch erwähnt werden, dass die Allianz der Bösen in Wirklichkeit auf einem sehr schwachen Fundament gegründet ist. Jedes Mitglied der Allianz der Bösen hat bestimmte persönliche Vorstellungen oder Ziele im Hinterkopf. Wenn sie spüren, dass ihre persönlichen Interessen in den Hintergrund geraten, zögern sie nicht, mit der Allianz zu brechen. Denn diese Allianz gründet nicht auf einem gerechten Fundament, sondern auf Falschheit. Jedes Individuum, das nicht an Gott und das Jenseits glaubt, das keine Gottesfurcht hat und nicht vor



dem Bösen schützt, besitzt Schwächen, aus denen die Führer der Bösen so viele Vorteile ziehen, wie sie nur können und die sie benutzen, um weitere Anhänger zu gewinnen.

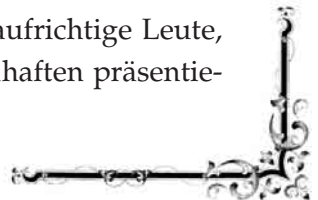
Auch heutzutage genügen Versprechungen von Geld, Reichtum, Ruhm oder Macht, um die meisten Leute dazu zu bringen, gegen die Tugendhaften vorzugehen. Dementsprechend kommt es oft vor, dass eine Person ohne Gottesfurcht, der solche Versprechen gemacht werden, bereitwillig so skrupellos wird, dass sie verleumderische Anschuldigungen erfindet oder Lügen über eine unschuldige und reine Person erzählt, welche sie nicht einmal kennt.

Solche Menschen dagegen, die die Tugendhaften unterstützen, streben ausschließlich nach der Gnade, dem Wohlgefallen und dem Paradies Gottes. Ihre Allianz wird gemäß dem rechten Weg Gottes gebildet, und die, die wirklich tugendhaft sind, fordern niemals einen "Preis" für ihre Mitgliedschaft in der Allianz. Kein weltlicher Gewinn kann sie von ihrem Ziel abbringen. Gläubige folgen in dieser Hinsicht den Beispielen der Propheten. Gemäß dem Quran sprachen die Propheten folgendermaßen zu ihrem Volk:

**O mein Volk! Ich verlange dafür keinen Lohn von euch.
Seht, mein Lohn ist bei Dem, Der mich erschuf. Begreift
ihr denn nicht? (Sure 11:51 – Hud)**

Die zweigesichtigen Mitglieder der Allianz der Bösen: Die Heuchler

Die sündigsten und lasterhaftesten Mitglieder der bösen Allianz sind die Heuchler. Heuchler sind unaufrichtige Leute, die sich öffentlich als Verbündete der Tugendhaften präsentie-



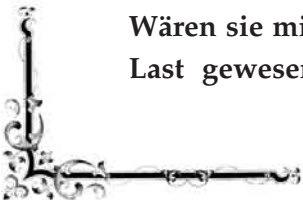
ren. Aus dem Quran wissen wir, dass diese Leute sich nach außen hin als Gläubige geben, obwohl sie eigentlich mit den Bösen verbündet sind. Diese Leute täuschen Rechtschaffenheit und Aufrichtigkeit vor, während sie unter den Tugendhaften sind, aber im Privaten, oder sobald sie zu ihren wirklichen Verbündeten zurückkehren, enthüllen sie ihre wahren bösen Absichten. Allah beschreibt dieses Merkmal der Heuchler im Quran folgendermaßen:

Und sie spielen Gehorsam vor. Sobald sie jedoch von dir weggehen, brütet ein Teil von ihnen des Nachts etwas anderes aus als was sie sagten. Allah aber schreibt auf, was sie ausbrüten. Darum wende dich von ihnen ab und vertraue auf Allah; und Allah genügt als Beschützer. (Sure 4:81 – an-Nisa)

Wenn sie mit den Gläubigen zusammentreffen, so sagen sie: "Wir glauben"; sind sie aber mit ihren Teufeln allein, so sprechen sie: „Siehe, wir stehen zu euch und treiben nur Spott." Allah wird sie verspotten und in ihrer Rebellion verblendet weiter irregehen lassen. (Sure 2:14-15 – al-Baqara)

Es gibt zwei Hauptgründe, warum Heuchler sich mit den Tugendhaften verbünden obwohl sie innerlich böse sind. Erstens wollen sie die Tugendhaften für die Bösen ausspionieren. Zweitens wollen sie Unruhe und Unfrieden unter den Tugendhaften hervorrufen und sie gegeneinander aufhetzen. Diese korrupten Ziele der Heuchler werden in mehreren Versen erläutert:

Wären sie mit euch ausgerückt, wären sie euch nur eine Last gewesen und hätten, unter euch umherlaufend,



euch zum Aufruhr gereizt. Und manche von euch hätten auf sie gehört. Aber Allah kennt die Übeltäter. (Sure 9:47 – at-Tauba)

O du Gesandter! Lass dich nicht durch die, welche miteinander im Unglauben wetteifern, betrüben, wie jene, die zwar mit ihrem Mund sprechen: „Wir glauben!“, doch in ihren Herzen nicht glauben; und wie diejenigen Juden, die jeder Lüge und denjenigen Glauben schenken, die noch nicht zu dir gekommen sind. Sie verdrehen den Sinn der Wörter und sprechen: „Wenn euch dies gebracht wird, so nehmt es an, und wenn es euch nicht gebracht wird, so hütet euch davor!“ Wen Allah der Versuchung überlassen will, für den vermagst du bei Allah nichts. Sie, deren Herzen Allah nicht reinigen will, empfangen im Diesseits Schande und im Jenseits gewaltige Strafe. (Sure 5:41 – al-Ma'ida)

Der Charakter der Heuchler und ihr Ende werden auch in den Aussagen des Propheten Muhammad (s.a.w.s) beschrieben:

Am Tag der Wiederauferstehung wird eine heuchlerische Person den schwersten Stand haben. Sie sagt etwas über eine Person (bezüglich einer Angelegenheit) und dann etwas anderes (bezüglich der gleichen Angelegenheit) zu einer anderen Person. ⁴

Wir sollten uns stets daran erinnern, dass, obwohl diese Leute ihr Ziel auf kurze Sicht scheinbar erreichen, Gott ihr Bemühen auf lange Sicht definitiv sinnlos macht und ihnen sowohl in dieser Welt als auch im Jenseits unbeschreibliche Bestrafung zuteil werden lässt.



In Geheimen Versammlungen Planen Sie Aktionen gegen die Tugendhaften

Die Allianz der Bösen wählt generell die Nacht als die passende Zeit, gegen die Tugendhaften zu planen. Dies wird in vielen Versen des Quran erwähnt. Die Tatsache, dass die Nacht die Zeit für die Bösen ist, ihre böartigen Pläne auszuhecken und auszuführen, wird in den Versen folgendermaßen dargelegt:

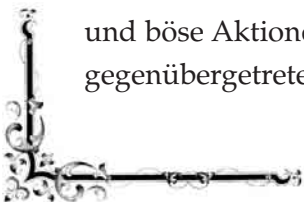
Sie verbergen sich vor den Menschen, doch können sie sich nicht vor Allah verbergen; und Er ist bei ihnen, wenn sie des Nachts besprechen, was Ihm nicht gefällt. Allah überschaut all ihr Tun. (Sure an-Nisa': 108)

Und voller Hochmut pflegtet ihr darüber bis spät in die Nacht Unsinn zu schwätzen. (Sure 23:67 – al-Mu'minun)

In der 27. Sure (an-Naml) informiert Allah uns über ein Ereignis in der Vergangenheit, als eine Bande von neun Männern, die Unfrieden in einer Stadt stifteten, in der Gläubige lebten, bei Nacht einen Plan ausheckten, um sie zu überfallen. Die entsprechenden Verse sind die folgenden:

Nun befanden sich in der Stadt neun Männer, welche im Lande Unheil anrichteten statt für Ordnung zu sorgen. Sie sprachen: „Schwört miteinander vor Allah, dass wir ihn und seiner Familie des Nachts überfallen. Dann wollen wir seinem nächsten Verwandten sagen: »Wir waren keine Zeugen des Untergangs deiner Familie. Wir sagen gewiss die Wahrheit!«" (Sure 27:48-49 – an-Naml)

Wie die Verse klar machen, heckten diese Leute geheime und böse Aktionen gegen Gläubige aus, doch mussten sie dem gegenübergetreten, was Allah für sie vorschrieb. Das Ende



jener, die den Unschuldigen schaden und nachts gegen sie planen, wird im folgenden Abschnitt der gleichen Sure angegeben:

Und so schmiedeten sie Pläne; doch auch Wir planten, ohne dass sie dessen gewahr wurden. Schau nur, wie das Ergebnis ihrer Pläne war: Wir vernichteten sie und ihr Volk insgesamt. Auch ihre Häuser verfielen, wegen ihrer Sünden. Hierin ist wahrlich ein Zeichen für Leute, die Bescheid wissen. (Sure 27:50-52 – an-Naml)

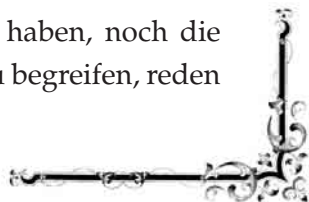
Ein anderes Merkmal von Unterdrückern, die all ihre Anstrengungen darauf konzentrieren, den Tugendhaften und ihrem Ziel zu schaden, ist ihr geheimes Aushecken von Plänen. Allah, macht dies in vielen Versen deutlich:

Moses sagte zu ihnen: "Wehe euch! Denkt euch gegen Allah nichts Böses aus, sonst vernichtet Er euch durch eine Strafe. Jeder, der (Böses gegen Ihn) ausbrütet, geht verloren." Und sie besprachen ihr Vorhaben untereinander, berieten aber geheim. (Sure 20:61-62 – Ta Ha)

Nichts Gutes findet sich in den meisten ihrer geheimen Besprechungen, außer wenn jemand zu Almosen oder einer guten Tat oder Frieden zwischen den Menschen aufruft. Und wer dies im Trachten nach Allahs Huld tut, wahrlich, dem werden Wir gewaltigen Lohn geben. (Sure 4:114 – an-Nisa)

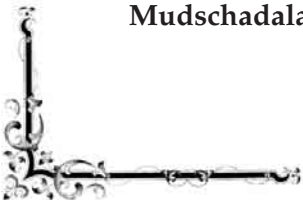
Wir wissen sehr wohl, worauf sie lauschen, wenn sie dir zuhören. Und wenn sie insgeheim miteinander reden, sagen die Missetäter: „Ihr folgt nur einem verhexten Mann!" (Sure 17:47 – al-Isra)

Diese Leute, die weder Glauben an Gott haben, noch die geistigen Kapazitäten besitzen, Seine Macht zu begreifen, reden



frei unter sich und denken, dass niemand sie hört, während sie Böses in der Dunkelheit planen und Aktionen gegen die Tugendhaften aushecken. Aber sie liegen falsch. Sie können ihre geheimen und bösen Planungen und Gespräche zwar vor den Leuten verbergen, aber Gott weiß, sieht und hört jeden Satz, jedes Wort, jedes Detail von ihren Planungen und kennt sogar die innersten Gedanken einer Person. Sie glauben, dass ihre umständlichen Pläne nie ans Tageslicht kommen werden und dass ihre Opfer nie fähig sein werden, ihnen zu entkommen. Gott aber vereitelt ihre Pläne bereits, bevor sie ausgebrütet werden, und hört jedes Wort, das sie sprechen. Egal, wo sie sich verstecken oder wie komplex die Vorkehrungen sind, die sie treffen, sie können Gott nie ausweichen. Jedes Wort, das jemand sagt und jeder innere Gedanke, den jemand hat, wird von Gott aufgezeichnet und am Jüngsten Tag dem Betreffenden präsentiert. Somit werden jene, die gegen die Tugendhaften planen, Rechenschaft über ihre geheimen Pläne ablegen müssen. Deshalb sollten jene, die bei Nacht heimtückische Aktionen in ihren geheimen Versammlungen ausbrüten, wissen, dass Gott alles hört und alles sieht. In einem Vers beschreibt Allah:

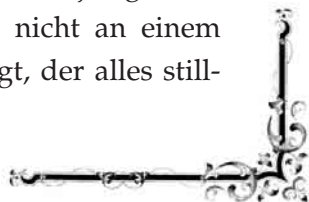
Siehst du denn nicht, dass Allah alles weiß, was in den Himmeln und was auf Erden ist? Keine drei führen ein geheimes Gespräch, ohne dass Er ihr Vierter, und keine fünf, ohne dass Er ihr Sechster wäre; ob weniger oder mehr, Er ist bei ihnen, wo immer sie sind. Dann am Tage der Auferstehung, hält Er ihnen vor, was sie getan haben. Allah kennt fürwahr alle Dinge. (Sure 58:7 – al-Mudschadala)



Die Allianz der Bösen hat Ihre Anstrengungen Heutzutage intensiviert

In diesem Buch erwähnten wir wiederholt, dass die Bösen sich vereinigen, um Religion und Gläubige auszurotten und sich zu diesem Zweck zahlreicher Formen von Unterdrückung und Druckausübung behelfen. Die Existenz von gläubigen Menschen ist der Hauptgrund, warum die Bösen sich vereinigen, denn ein Gläubiger ist ein Vertreter des Islam, Gottes wahrer Religion, und strebt nach der Implementierung der moralischen Werte des Quran auf Erden. Für die Bösen bedeutet diese "Bedrohung", dass die Gläubigen ineffektiv gemacht oder beseitigt werden müssen. Das, was die Bösen am Ausleben ihres auf Unglauben und schlechter Moral basierenden Systems hindert, sind die Begrenzungen und moralischen Prinzipien, die von Gott bestimmt wurden und die von Seiner Religion vorgeschrieben werden. Diese Behinderungen zu entfernen ist das Ziel, das die Ungläubigen zur Verbündung und Kooperation veranlasst. Wo immer es Prostitution, Bestechung, Hochstapelei, Glücksspiel, Betrug, Grausamkeit zu Waisen und Armen, Verschwendung, Unmoral sowie Mangel an Liebe und Respekt gibt, ist die Allianz der Bösen aktiv.

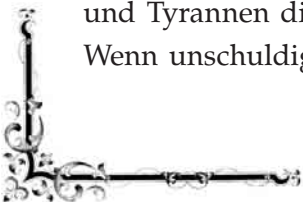
Wir leben in einer Zeit, in der die Allianz der Bösen ihre Anstrengungen intensiviert hat, und Gläubige sowie unschuldige, arme und schwache Menschen sind in allen Ecken der Welt mehr Leid und Unterdrückung ausgesetzt als je zuvor. Es ist notwendig, dass Gläubige diese Realität unter der Leitung des Quran bewerten. Dem Quran zufolge ist derjenige, der andauernde Grausamkeit ignoriert, der sich nicht an einem ideologischen Kampf gegen die Bösen beteiligt, der alles still-



schweigend hinnimmt und den das große Leid in der Welt kalt lässt, selbst schuldig macht und selbst ein großer Unterdrücker. Die Unterdrückung und Grausamkeit, die Muslimen sowie Leuten, die sich mühen, die Moral des Quran zu verbreiten, zugefügt wird, stillschweigend hinzunehmen, macht einen zu einem stummen Mitglied der grausamen Allianz.

Ein Blick in Zeitungen oder Zeitschriften sollte genügen, um den Ehrgeiz dieses bösen Bündnisses zu erkennen. Vor 10-15 Jahren wurde Homosexualität zum Beispiel als vollkommen unannehmbar angesehen und aufs heftigste verurteilt. Aber diese Tatsache hat sich heute dramatisch verändert und im Grunde einem Engagement für die Rechte von Homosexuellen Platz gemacht, sogar dahingehend, dass diese Perversion als modern und als eine normale und "persönliche Vorliebe" bezeichnet wird. Diese Einstellung wird von den populären Medien und der Unterhaltungswelt propagiert. Der Öffentlichkeit werden ähnliche unmoralische Trends als vollkommen akzeptable "Vorlieben" präsentiert, und so wird das Fundament für ihre weitere Ausbreitung überall in der Gesellschaft gelegt. Dies ist die bloße Konsequenz der Pläne, die die Allianz der Bösen ausheckt.

In der heutigen Zeit, in der Glücksspiel, Prostitution und Mord kaum noch Reaktionen hervorrufen, ist es wichtig, dass Leute aufwachen und die Realität erkennen. Dies ist eine Zeit, in der die Tugendhaften, welche bereits ihrer grundlegenden Rechte und Freiheiten beraubt worden sind, unterdrückt und ungerecht behandelt werden, wohingegen Schwindler, Mörder und Tyrannen die Freiheit haben, das zu tun, was sie wollen. Wenn unschuldige und schutzlose Leute überall auf der Welt



ermordet werden, bloß weil sie an Allah glauben und weil sie sagen, dass sie Muslime sind, und wenn solche, die sich "Muslim" nennen, bei all diesem Leiden gelassen bleiben und darüber mit einem Lächeln im Gesicht sprechen können, dann ist dies das Resultat der Arbeit der bösen Allianz. Das Wiederherstellen von Frieden und das Sichern von Wohlergehen, Glück, Gerechtigkeit, Toleranz, Liebe und Respekt in der Welt ist nur durch Anerkennung und Implementierung der Werte des Quran möglich. Es sind die Gläubigen, die die lebendigen Beispiele dieser guten Werte sind und es wird die Allianz der Tugendhaften sein, die die Verbreitung der Werte des Quran sicherstellen wird; dies ist das sichere Versprechen von Allah:

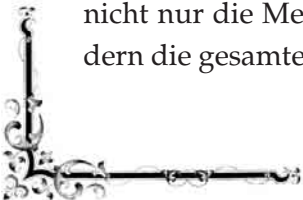
Verheißten hat Allah denen von euch, die glauben und das Rechte tun, dass Er sie zu Statthaltern (Seiner Macht) auf Erden einsetzen wird, so wie Er es denen, die vor ihnen lebten, gewährte; und dass Er ihnen ihre Religion, so wie Er sie für sie gutgeheißten hat, befestigen will; und dass Er ihre Furcht in Sicherheit verwandeln will. „Sie sollen Mir allein dienen; Sie sollen Mir nichts an die Seite stellen.“ Und wer danach ungläubig ist, das sind die Missetäter. (Sure 24:55 – an-Nur)



DIE GRÖSSTE ANGST DER BÖSEN: DIE ALLIANZ DER TUGENDHAFTEN

In den vorherigen Teilen dieses Buches wurde die Tatsache betont, dass seit Urzeiten die Bösen Unfriedenstagter auf Erde sind, Menschen unterdrücken und Unruhen, Unsicherheit, Konflikte und Feindschaft herbeiführen. Es wurde auch betont, dass die Bösen ein starkes Bündnis geschaffen haben, um das Böse in der Gesellschaft zu verwurzeln. Aber es wäre ein pessimistischer und negativer Ansatz, anzunehmen, dass es nichts gibt, was getan werden kann, um diese traurige Realität zu verändern.

Eine Person, die ein Leben gemäß den Lehren des Quran führt, wird solcher Hoffnungslosigkeit nicht erliegen und unter keinen Umständen wird sie das Unrecht um sie herum ignorieren. Ein gewissenhafter und nachdenkender Muslim müht sich, nicht nur die Menschen in seinem unmittelbaren Umfeld, sondern die gesamte Gesellschaft, in der er lebt und sogar den Rest



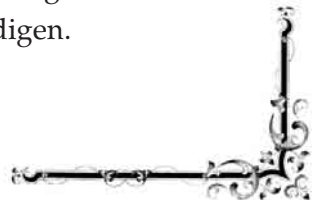
der Menschheit von Gewalt, Konflikten, Krieg, Unmoral und Unheil im allgemeinen zu befreien. Es ist klar, dass Aufrichtigkeit, Gewissenhaftigkeit, Ehrlichkeit, Mitgefühl, Liebe und Respekt alle Unmoral und alle Bosheit ausrotten werden. In anderen Worten: die Einheit und die Zusammenarbeit der Tugendhaften wird die Allianz der Bösen besiegen. In einem Vers des Quran gibt Allah frohe Botschaften hinsichtlich dieser Tatsache:

Aber nein! Wir schleudern die Wahrheit gegen die Lüge, und sie zerschmettert sie, und siehe, da vergeht sie. Wehe aber euch wegen dessen, was ihr über (Ihn) aussagt. (Sure 21:18 – al-Anbiya)

Deshalb wäre am wohltuendsten, abgesehen von der Bloßstellung der wahren Bedrohung, welche die Allianz der Bösen gegen die Menschheit darstellt, die gewissenhafte und aufrichtige Zusammenarbeit gegen die Bösen, sich gegenseitig zu unterstützen und die Armen und Unterdrückten zu schützen. Dies ist der Ansatz, der von jenen gemacht wird, die sich bemühen, das Wohlgefallen Allahs zu erlangen und dies wird im Quran sehr gelobt;

... Und jenen, die an seine Mission glauben und ihn unterstützen und ihm helfen und dem Licht folgen werden, das mit ihm hinabgesandt wird, ihnen wir es wohl-ergehen. (Sure al-A'raf: 157)

In dem oben zitierten Vers befiehlt Allah den Gläubigen, Seine Propheten zu unterstützen, ihnen zu helfen und sie zu verteidigen. In ähnlicher Weise sollten Gläubige sich auch gegenseitig unterstützen und einander verteidigen.



Die Gläubigen sind sich gegenseitig Beschützer

Es gibt mehrere Verse im Quran, die uns von Gläubigen als gegenseitigen Beschützern erzählen. Der folgende Vers ist einer von ihnen:

Und die Gläubigen, Männer und Frauen, sind einer des anderen Freund. Sie gebieten das Rechte und verbieten das Unrechte und verrichten das Gebet und zahlen die Steuer und gehorchen Allah und Seinem Gesandten. Sie – wahrlich, Allah erbarmt sich ihrer. Siehe, Allah ist mächtig und weise. (Sure 9:71 – at-Tauba)

Das Wort "Beschützer" bedeutet Gefährte, Hüter, Helfer und Unterstützer. In diesem Sinne sollten Gläubige, ehrliche, aufrichtige und gewissenhafte Leute mit hohen moralischen Werten, einander unterstützen und gegenseitige Helfer und Beschützer von einander sein. Prophet Muhammad (s.a.w.s) machte dies auch in folgendem Ausspruch deutlich:

*Ein Gläubiger ist wie ein Spiegel zu einem anderen Gläubigen. Ein Gläubiger ist ein Bruder für einen anderen Gläubigen. Er bewahrt ihn vor Verlusten. Er schützt seine Interessen, während er nicht anwesend ist.*⁵

Die Geschichten, die im Quran über die Propheten erzählt werden, stellen viele Beispiele über solches Verhalten bereit. Moses zum Beispiel tötete unabsichtlich einen Mann, als er einem anderen Mann half, der in Not war. Danach musste er aus der Stadt fliehen, um der Grausamkeit des Pharao und den Führern der Stadt zu entkommen. Dies wird in den Versen folgendermaßen erzählt:

Da kam ein Mann vom anderen Ende der Stadt herbei-

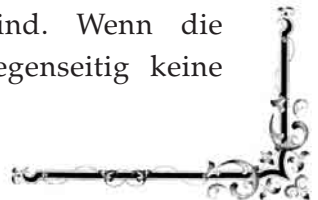


geeilt und rief: „Moses! Die Oberhäupter beraten darüber, dich hinrichten zu lassen. Darum geh weg! Ich bin dir bestimmt ein guter Ratgeber." Da ging er voll Furcht (aus der Stadt) hinaus, ängstlich umherspähend, und sprach: „O mein Herr! Errette mich vor dem ungerechten Volk!" (Sure 28:20-21 – al-Qasas)

Der Prophet Moses (a.s.) schaffte es, die Stadt durch die Hilfe eines Mannes zu verlassen, der ihm einen Gefallen tat und ihn warnte. Er erreichte eine Wasserstelle im Lande Madyan und half zwei Frauen, die ihre Herden zurückhielten, weil sie sich nicht unter die Schäfer in der Nähe des Wasser mischen wollten. Auf ihrer Heimkehr erwähnten die Frauen gegenüber ihrem Vater, dem Propheten Schuayb (a.s.), die Hilfe, die Moses ihnen hatte zukommen lassen. Daraufhin lud Prophet Schuayb (a.s.) den Propheten Moses zu sich nach Hause ein. Dies wird in den folgenden Versen erzählt:

Da kam eines der beiden (Mädchen) schüchtern zu ihm und sprach: „Siehe, mein Vater lädt dich ein, um dir den Lohn dafür zu geben, dass du für uns getränkt hast." Und als er zu ihm gekommen war und ihm seine Geschichte erzählt hatte, sprach er: „Fürchte dich nicht! Du bist dem sündigen Volk entkommen." (Sure 28:25 – al-Qasas)

Weil Prophet Schuayb (a.s.) die Güte und die Vertrauenswürdigkeit des Propheten Moses (a.s.) erkannte, half er ihm in seiner schwierigen Zeit und erlaubte ihm, in seinem Hause zu wohnen und für ihn zu arbeiten. Schuaybs Verhalten ist ein Beispiel für die Tugendhaften im Schützen und Helfen anderer tugendhafter Menschen, die in Not sind. Wenn die Tugendhaften sich in Zeiten der Not gegenseitig keine



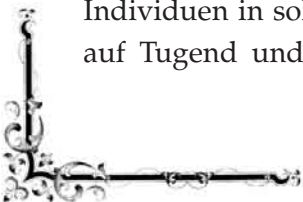
Unterstützung und Hilfe anbieten, dann lassen sie einander allein und werden unfähig sein, sich gegen die grausamen Leute zu verteidigen. In einem Vers des Quran befahl Allah Prophet Muhammad (s.a.w.s): **"...nimm die von den Gläubigen, die dir folgen, unter deine Fittiche."** (Sure 26:215 – asch-Schu'ara'). Gläubige unter seine Fittiche zu nehmen und sie gegen Gefahren und Schwierigkeiten zu schützen ist ein Befehl von unserem Herrn, und auch eine zu befolgende Sunnah unseres Propheten.

Die Guten sollten Streit vermeiden und sich vereinigen

Einheit, Zusammenarbeit, Solidarität, Freundschaft, Selbstaufopferung, Unterstützung und ähnliche andere Qualitäten sind einige der guten Eigenschaften, die das Fundament der Quranischen Moral bilden. Dies wird in vielen Aussprüchen von Prophet Muhammad (s.a.w.s.) betont. Einer von ihnen lautet:

"Gläubige sind wie die einzelnen Teile eines Gebäudes, jedes Teil unterstützt das andere." Dann demonstrierte er, was er meinte, indem er seine Finger zusammenfügte. ⁶

Die Religion des Islam stellt die Errichtung einer besseren Welt sicher, in der es Frieden, Toleranz, Verständnis und Liebe zu einander gibt. Gesellschaften, die diese Merkmale besitzen, erfahren schnellen Fortschritt und erreichen große Macht. Sobald Einheit und Zusammenarbeit erlangt werden, können Individuen in solch einer Gesellschaft ihre Stärke und Energie auf Tugend und gute Taten konzentrieren anstatt auf Streit,



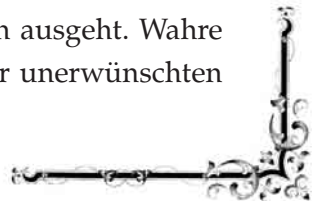
Kämpfe, Konflikte und Kriege. Es ist natürlich, dass Menschen, die sich auf ein Ziel konzentrieren, dem sie sowohl materiell als auch geistig all ihre Anstrengung, ihre Macht, ihren Eifer und ihre Unterstützung widmen, letztendlich erfolgreich sind. Was noch wichtiger ist; Gott gibt die frohe Botschaft, dass Individuen, die in Einheit und Solidarität für das Gute arbeiten, Seine Hilfe, Macht und Unterstützung erhalten werden. Aus diesem Grund ermahnt Allah die Gläubigen, nicht untereinander zu streiten, um keine Stärke zu verlieren. Der folgende Vers verdeutlicht dieses Argument:

Und gehorcht Allah und Seinem Gesandten und hadert nicht miteinander, damit ihr nicht kleinmütig werdet und euere Kraft euch verloren geht. Und seid standhaft; siehe, Allah ist mit den Standhaften. (Sure 8:46 – al-Anfal)

Einheit unter den Rechtschaffenen zu bilden ist eine erhabene Tugend, die von Gott empfohlen wird. Besonders in einer Zeit, in der das Böse jeden Aspekt der Gesellschaft durchgedrungen hat, sollte unter den Tugendhaften nicht ein einziges böses Merkmal wie Verdrießlichkeit, Ärger oder Streit toleriert werden. Die Anstrengung, solche bösen Einflüsse zu entfernen und das Annehmen einer beschwichtigenden und kompromissbereiten Einstellung stellt eine große Verehrung Allahs dar:

Die Gläubigen sind Brüder. Darum stiftet unter eueren Brüdern Frieden. Und seid gottesfürchtig, damit ihr Barmherzigkeit findet. (Sure 49:10 – al-Hudschurat)

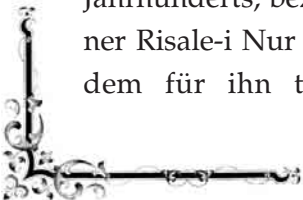
Streit, Feindschaft, Hass und Ärger sind die Merkmale unmoralischen Verhaltens, das von den Bösen ausgeht. Wahre Muslime stehen nie unter dem Einfluss dieser unerwünschten



Gefühle; sie haben Furcht vor Gott und sind in ihren Beziehungen immer liebevoll, bescheiden, freundlich und aufrichtig. Unaufrichtige Leute können auf ihre nächsten Freunde und sogar auf ihre eigenen Brüder und Schwestern eifersüchtig sein. Der Erfolg der anderen kann Neid in ihren Herzen hervorrufen. Ein wahrer Muslim dagegen ist stolz auf den Erfolg von anderen Gläubigen. Er freut sich mit ihnen, als ob es seine eigene Leistung wäre und ist Gott gegenüber dankbar für den Segen, den Er den Gläubigen gewährt hat. Weiterhin unterstützt er sie in ihrem Bestreben und bietet ihnen, wenn nötig, seine Hilfe an. Diejenigen aber, denen solche Moral fehlt, erschweren den Fortschritt von anderen. Gefühle von Rivalität und Eifersucht verderben die guten Taten, die vollbracht wurden, um das Wohlgefallen Gottes zu erlangen und zerstören dementsprechend ihre Schönheit und ihren Segen. Auch Gottes Bote, der Prophet Muhammad (s.a.w.s), machte hierauf aufmerksam und riet den Gläubigen, sich vor solchen schlechten Manieren zu hüten:

Beneidet euch nicht gegenseitig, bietet nicht gegeneinander, hasst einander nicht, dreht euch nicht gegenseitig eure Rücken zu und lasst niemanden von euch auf dem Verkauf eines anderen verkaufen. Seid Diener von Allah, Brüder. Ein Muslim ist der Bruder eines Muslims, er fügt ihm kein Leid zu, er lässt ihn nicht im Stich, er lügt ihn nicht an, noch verachtet er ihn. ⁷

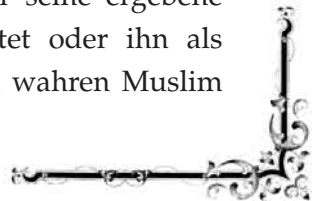
Said Nursi, auch bekannt als Bediuzzaman (das Wunder des Zeitalters), einem der islamischen Gelehrten des 20. Jahrhunderts, bezieht sich umfassend auf diese Themen in seiner Risale-i Nur Sammlung, einem Kommentar des Quran. In dem für ihn typischen ehrlichen und aufrichtigen Stil



beschreibt Bediuzzaman, dass Gläubige verdorbene Gefühle wie Konkurrenzgeist streng vermeiden sollten, wenn sie auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten:

Der Wahrheit zu dienen ist wie das Tragen und Bewahren eines großen und schweren Schatzes. Jene, die diese Vertrauenslast auf ihren Schultern tragen, werden jedes Mal froh und dankbar sein wenn mächtige Hände ihnen zu Hilfe kommen. Weit von Eifersucht entfernt, sollte man der überlegenen Stärke, Effektivität und Kapazität von jenen, die in aufrichtiger Liebe ihre Hilfe anbieten, stolz applaudieren. Warum wahre Brüder und aufopferungsvolle Helfer als Rivalen betrachten und so die Aufrichtigkeit verlieren? Ihr werdet in den Augen der Irregehenden furchtbaren Beschuldigungen ausgesetzt, wie die, dass ihr euch mit eurem Glauben euren Lebensunterhalt verdient, euch mit eurer Wahrheitslehre (Islam) euer täglich Brot sichert und in Habsucht und Geiz miteinander wetteifert, was doch um hundert Grad unter eurer Würde und Berufung liegt. Das einzige Mittel gegen diese Krankheit ist, stets die Schuld bei sich zu suchen, aber nicht sich selbst, sondern stets dem Weggefährten positiv zur Seite zu stehen.⁸

Wie Bediuzzaman Said Nursi auch betont, kann es als das Bewahren eines Schatzes für die Gläubigen, der äußerst kostbar ist, angesehen werden, wenn sich jemand aufrichtig der Einführung der moralischen Werte des Quran widmet. Zu diesem unschätzbaren Dienst müssen alle ihre aufrichtige Unterstützung und Hilfe bereitstellen. Eifersucht gegenüber einem anderen Gläubigen zu verspüren, der seine ergebene und unerschütterliche Unterstützung anbietet oder ihn als einen Konkurrenten anzusehen, ist für einen wahren Muslim



unvorstellbar. Ein Gläubiger sollte auf das Engagement anderer Gläubiger stolz sein und ihnen seine Unterstützung bereitstellen.

Eifersucht ist ein Merkmal der bösen Allianz. Die Existenz dieses schlechten Merkmals unter Individuen, die für einen guten Zweck zusammenarbeiten, verringert die Stärke des Bündnisses. Es wäre sicherlich die Allianz der Bösen, die von solch einem Nachteil profitieren würde. Wie Bediuzzaman sagt, ist das einzige Heilmittel für diese Krankheit, nicht seinem Ego zu folgen sondern sich mit seinen Partnern zu verbünden.

Im Risale-i Nur Gesamtwerk zieht Bediuzzaman einen Vergleich zwischen der Maschinerie einer Fabrik und den Gläubigen. Das harmonische und glatte Funktionieren der Maschinerie ist für ein produktives Ergebnis essenziell. Eine ähnliche Harmonie ist auch bei der Kooperation von Gläubigen erforderlich. Said Nursi erklärt, dass Gläubige Gespräche vermeiden sollten, die Eifersucht und Verbittertheit verursachen könnten:

Ihr sollt euch nicht über die Brüder, die in diesem Glaubensdienst stehen, abfällig äußern. Und ihr sollt auch nicht Gefühle von Missgunst und Neid unter den Brüdern wachrufen, indem ihr ihnen eure Überlegenheit demonstriert. Wie eine Hand des Menschen mit seiner anderen Hand keine Rivalität praktiziert, und wie ein Auge das andere Auge nicht kritisiert, wie die Zunge das Ohr nicht anklagt und das Herz die Ungehörigkeiten der Seele übersieht, ja vielmehr deren Unvollkommenheiten ergänzt, ihre Fehler zudeckt, ihr in ihren Bedürfnissen zu Hilfe eilt und sie in ihren Aufgaben unterstützt. Ist dies alles nicht gewährleistet, erlischt das Leben in



jenem Menschenkörper, seine Seele entflieht und sein Körper zerfällt. Wie auch die Zahnräder einer Maschine nicht gegeneinander konkurrieren und miteinander kämpfen und einander zu überflügeln trachten, sich ihre Fehler nachsehen, einander nicht kritisieren und sich in ihrem Arbeitseifer nicht gegenseitig aufhalten, vielmehr sich bereitwillig um des gemeinsamen Zieles willen gegenseitig in ihren Bewegungen Hilfe leisten und dem Zweck ihrer Herstellung entsprechend in echter Verbundenheit und Übereinstimmung miteinander drehen. Sobald ein Staubkörnchen zwischen sie gerät, sie angreift, behindert, beschädigt, die Fabrikation gestört wird, ohne ein Ergebnis läuft, unproduktiv bleibt, so wird dann der Fabrikbesitzer diese Fabrik ganz und gar abbauen, demontieren. Seht, ihr Schüler der Risale-i Nur und Diener des Quran! Ihr und wir bilden die Organe einer geistigen Verkörperung, die der Bezeichnung eines vollkommenen Menschen würdig ist. Wir stellen die Zahnräder einer Fabrik dar, welche im Ewigen Leben die ewige Glückseligkeit als Ergebnis zeitigt. Und wir sind Schauerleute, die auf einem Schiff des Herrn arbeiten, welches die Gemeinschaft Muhammeds, mit dem Friede und Segen sei, zum Ort des Friedens an der Küste der Geborgenheit trägt. Mit Sicherheit bedürfen wir eines Gemeinschaftsgeistes und wahrhaften Sinnes für die Einheit, ja müssen ihn im Geheimnis der Wahrhaftigkeit zu gewinnen trachten, welcher vier Einzelpersonen die Geisteskräfte von tausendhundertelf Personen verleiht.⁹

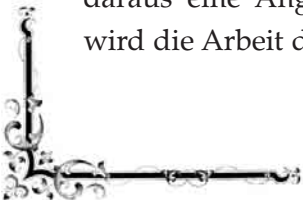
Wie hier erläutert wird, sollten Gläubige, die auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten, um das Wohlgefallen Gottes zu erlangen, eine ähnliche Harmonie untereinander sicherstellen,



wie eine Fabrik, die nur dann eine rechtzeitige und effiziente Ausgabe erzeugt, wenn ihre Maschinerie harmonisch funktioniert. Sie sollten zusammen arbeiten, ohne nach gegenseitigen Fehlern und Mängeln zu suchen. In einer Welt, in der Ungläubige sich gegen die Tugendhaften verbünden, von Hass und Neid gegenüber den Gläubigen erfüllt sind und Arme, Obdachlose, Frauen, Kinder und Alte unterdrücken, hoffen all diese unterdrückten Leute auf die Hilfe der Gewissenhaften. Wenn in diesem Fall weise, aufrichtige, gewissenhafte und ehrliche Leute ihre Mächte gegen einander benutzen, werden sie dafür von Gott zur Rechenschaft gezogen werden. Es ist wesentlich, dass Gläubige keine Grenzen im Verbessern ihres Bündnisses, ihrer Zusammenarbeit und ihrer Freundschaft, Solidarität und Zuneigung sehen und nie in eine Uneinigkeit verfallen, die sie nur schwächen würde. Diese Geisteshaltung von Gläubigen wird am verständlichsten in den Aussprüchen des Propheten Muhammad (s.a.w.s) beschrieben:

*Ihr werdet sehen, dass die Gläubigen wie die Teile des Körpers in Verbindung zu einander stehen, in Bezug auf Freundlichkeit, Liebe und Zuneigung. Wenn ein Teil des Körpers leidet, wirkt sich dies auf den gesamten Körper aus; es kommt zu Schlaflosigkeit und Fieber.*¹⁰

Die Einigkeit von Menschen, die sich vor jeder Form von weltlichem Verlangen, Eifersucht und Konkurrenzgeist hüten und die jedes positive Gefühl, jede Anstrengung, und jede Aktivität auf das Wohlergehen anderer konzentrieren, ohne daraus eine Angelegenheit persönlichen Stolzes zu machen, wird die Arbeit der Allianz der Bösen zerstören.



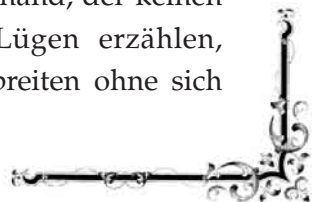
Den Worten der Bösen keine Beachtung schenken

Das letztendliche Ziel der Bösen ist es, Feindschaft unter den Gläubigen hervorzurufen, ihrer Einheit zu schädigen und sie zu schwächen. Wie die vorherigen Teile dieses Buches zeigten, sind sie bekannt für ihr Erfinden von Lügen und ihr Verleumden der Tugendhaften, um sie zu verletzen und Zweifel an ihrer Glaubwürdigkeit aufkommen zu lassen. Doch die Haltung der Tugendhaften und Gewissenhaften wird solche Anstrengungen von Verleumdern und Bösen ineffektiv machen. Denn die Existenz von Leuten, die solche Verleumdungen nicht ernst nehmen, ihnen keine Beachtung schenken, und sagen, dass sie nicht an sie glauben, wird verhindern, dass die Tugendhaften zu Schaden kommen und wird die Bösen vom Erreichen ihrer heimtückischen Ziele abhalten.

Tatsächlich wissen wir, dass auch die edle Frau des Propheten Muhammad (s.a.w.s) Opfer solcher verleumderischen Anschuldigungen wurde. Allah informiert uns über die Haltung, die die gewissenhaften Leute annehmen sollten, wenn sie solche Verleumdungen gegen einen Gläubigen mitbekommen:

Als ihr mit eueren Zungen äußertet und mit eurem Mund sprach, wovon ihr kein Wissen hattet, hieltet ihr es für etwas Leichtzunehmendes, obwohl es vor Allah schwerwiegend war. Und warum, als ihr es hörte, sagtet ihr nicht: „Es kommt uns nicht zu, hierüber zu urteilen? Preis sei Dir! Dies ist eine schwere Verleumdung!“ (Sure 24:15-16 – an-Nur)

Eine nicht-gottesfürchtige Person, oder jemand, der keinen Glauben an Gott hat, wird bereitwillig Lügen erzählen, Verleumdungen machen, und Gerüchte verbreiten ohne sich



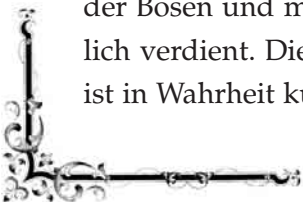
der Schwierigkeiten bewusst zu sein, in die er die entsprechenden Leute bringt. Darum ist es unvernünftig und falsch, Leuten zu vertrauen, die keine Gottesfurcht in ihren Herzen tragen, die schwache bzw. keine religiösen Werte haben, und die glauben, dass sie niemals vor Gott Rechenschaft über ihre Taten ablegen müssen. Aus den gleichen Gründen ist es falsch, ihren Anschuldigungen zu antworten, ohne sie zuerst auf ihre Richtigkeit zu prüfen. In einem Vers erklärt Allah, wie die Haltung von Gläubigen in solch einer Situation sein sollte:

O ihr, die ihr glaubt! Wenn ein Unzuverlässiger mit einer (verleumderischen) Nachricht zu euch kommt, so klärt die Sache auf, damit ihr niemand unabsichtlich verletzt und euer Verhalten hernach bereuen müsst. (Sure 49:6 – al-Hudschurat)

Ein Missetäter ist jemand, der Gottes Gebote ablehnt. Das ist der Grund warum jene, die gewissenhaft und gerecht sind, zuerst die Informationen, die von solchen Leuten kommen, untersuchen sollten, bevor sie zu einer Entscheidung kommen.

Die Tugendhaften suchen nur das Wohlgefallen Gottes

Die Tatsache, dass böse, erbarmungslose und aggressive Leute die Mehrheit darstellen, oder scheinbar großen materiellen Reichtum besitzen, mag vielleicht einige geistig schwache und unwissende Leute dazu bringen, falsche Überlegungen über sie zu anzustellen. Solche Leute überschätzen die Macht der Bösen und messen ihr mehr Wichtigkeit bei, als sie eigentlich verdient. Die Macht der Leute, die von Gott entfernt sind, ist in Wahrheit kurzlebig und illusorisch. Allah ist der eigentli-

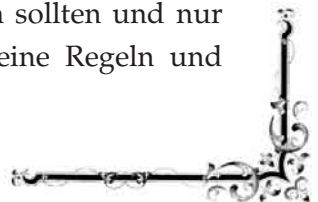


che Besitzer von aller Macht und allen Ressourcen, und Er ist es, der manchen Leuten solche Güter für eine bestimmte Zeit gewährt, um sie zu prüfen. Kein Mensch hat die Macht, einen anderen zu verletzen oder anderen bloß aufgrund seines Reichtums oder seines Status überlegen zu sein. Allah gewährt solche Macht, um Menschen zu prüfen, während Er selbst alles im Griff hat.

Ein Mensch ohne starken Glauben fürchtet grausame Leute und fürchtet sich vor Auseinandersetzungen mit ihnen. Aus diesem Grund bemüht er sich sehr stark, solchen bösen Leuten zu gefallen und ihren Respekt zu erlangen. Er richtet all sein Sprechen und Tun darauf aus, sie davon zu überzeugen, dass er "auf ihrer Seite" ist, und glaubt, dass er Reichtum und Macht erhalten wird, so lange er unter ihrer "Obhut" ist. Er weiß nicht, dass er sich durch solch ein Verhalten vor Gott und Seinen aufrichtigen Dienern selbst degradiert und entehrt. Sein Verhalten ähnelt dem eines Mannes, der einen Einbrecher fürchtet und daher versucht, ihm zu gefallen, oder wie jemand, der versucht, sich wie ein Mörder zu benehmen, weil er Angst vor einem hat.

Es ist wichtig, zu einem Menschen zu werden, der von Gott, dem Einen, dem Schöpfer und Besitzer allen Seins, geschätzt wird. Aus diesem Grund muss jenen, die die Macht von Gott nicht begreifen, die Wichtigkeit der Gottesfurcht und Liebe zu Ihm erklärt werden. Sie müssen verstehen, dass der Böse im Grunde schwach und unfähig ist, etwas zu erreichen, außer durch den Willen von Gott.

In einem Vers informiert Allah uns über die Tatsache, dass die Tugendhaften ausschließlich Ihn fürchten sollten und nur die Gesellschaft jener suchen sollten, die Seine Regeln und Grenzen beachten:



O ihr, die ihr glaubt! Fürchtet Allah und seid mit den Wahrhaften. (Sure 9:119 – at-Tauba)

Die Tugendhaften fürchten nicht den Tadel von Tadelnden

Eine fromme Person fürchtet nur Gott und ist sich vollkommen der Tatsache bewusst, dass Gott der Besitzer aller Macht ist. Die einzige Realität, um die sie sich sorgt, ist der Jüngste Tag, auf den sie sich ihr gesamtes Leben lang vorbereitet. Aus diesem Grund ist es unmöglich, solch einer Person mit etwas weltlichem zu drohen, um sie zu entmutigen oder sie Sorge, Angst, Hoffnungslosigkeit und Pessimismus verspüren zu lassen. Darum wird die überschwängliche Energie solch einer Person nie vermindert, egal was ihr im Leben zustößt. Im Bewusstsein, dass Gott ihr Beschützer ist, wendet sie sich an Ihn, Der unendliche Gnade, Milde und Verzeihung für sie bereit hält. Wenn sie sich einem Unglück, einer Verschwörung, einer Verleumdung oder einem unerwarteten Umstand gegenüber sieht, denkt sie daran, dass Gott mit ihr ist, und das sieht und hört, was die Bösen tun. Allah ist der Allkundige, der das Wissen über die Verborgenen aller Geheimnisse hat. Darum kann keines solcher Ereignisse im Leben, die von Ungläubigen generell als Katastrophen betrachtet werden würden, die Gläubigen einschüchtern oder entmutigen. Im Folgenden stehen einige der Verse, in denen Allah von Menschen der Vergangenheit berichtet, die schlimmsten Formen von Leiden und Not ausgesetzt waren, aber trotz allem standhaft blieben:

Und wie viele Propheten kämpften, Tausende an ihrer

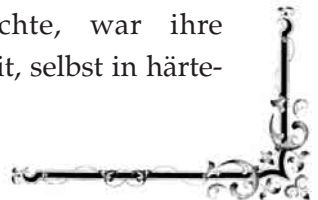


Seite! Sie verzagten nicht wegen dem, was sie auf Allahs Weg traf, und sie wurden nicht schwach und gaben nicht auf. Und Allah liebt die Standhaften. Und sie sagten nichts anderes als: „Unser Herr, verzeihe uns unsere Sünden und unsere Vergehen in unserer Sache; und festige unsere Schritte und hilf uns gegen das ungläubige Volk. Und Allah gab ihnen den Lohn dieser Welt und den schönsten Lohn des Jenseits. Und Allah liebt die, die Gutes tun. (Sure 3:146-148 – Al-‘Imran)

Es gibt ein weiteres Merkmal, an dem man wahre Gläubigen erkennen kann, die von Allah behütet und unterstützt werden; sie fürchten nicht den Tadel von Tadelnden. Allah offenbart dies in der Antwort, die der Prophet Noah (a.s.) seinem Volk gab:

Und trage ihnen die Geschichte Noahs vor, als er zu seinem Volke sprach: „O mein Volk! Wenn euch mein Aufenthalt und mein Ermahnen mit Allahs Botschaft auch lästig ist, so vertraue ich doch auf Allah. Ihr und euere Götten, einigt euch unbeirrt über euer Vorgehen. Entscheidet über mich und gebt mir keine Frist. (Sure 10:71 – Yunus)

Wer beabsichtigt, unter den Rechtschaffenen zu sein, die mit Gottes Liebe, Wohltaten und der Gesellschaft Seiner wahren Diener im Paradies gesegnet werden, muss darauf achten, rechtschaffen und standhaft zu bleiben. Selbst unter größter Bedrohung oder ungerechter Behandlung sollte ein wahrer Gläubiger nicht aufhören zu verkünden, was wahr und richtig ist. Was die Propheten überlegen machte, war ihre Unnachgiebigkeit im Verteidigen der Wahrheit, selbst in härte-



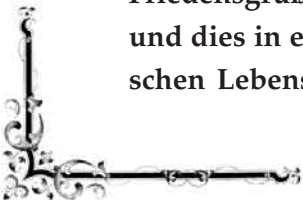
sten Zeiten. Solch eine standhafte und mutige Haltung resultierte aus ihrem tiefen Glauben. Ein großartiges Beispiel von Engagement und Entschlossenheit gläubiger Menschen liegt in der Antwort, die der Prophet Schuayb (a.s.) unter Androhung von Tod gab:

O mein Volk! Handelt nach euerem Vermögen. Seht, auch ich werde handeln. Wahrlich, ihr werdet erfahren, wen eine Strafe treffen wird, die ihn schändet, und wer ein Lügner ist. Wartet nur. Seht, ich warte mit euch. (Sure 11:93 – Hud)

Die Aussage "Ich glaube" genügt für eine Person um als tugendhaft angesehen zu werden

Eine Eigenschaft von Muslimen und gewissenhaften Menschen ist, dass sie niemals Menschen wegen ihres Geschlechtes, ihrer Kultur, ihrem gesellschaftlichen Status oder wegen irgendeinem anderen Grund diskriminieren. Zum Beispiel hat man nicht das Recht zu jemandem zu sagen: "Sie sind kein Gläubiger, weil Sie dieses und jenes nicht tun,..." wenn der Betreffende darauf besteht, dass er ein Muslim ist. Keine Vorurteile werden einer Person gegenüber vorgebracht, die sagt, dass sie glaubt. Muslime sollten immer hilfsbereit sein, wenn solch eine Person in Bedürfnis ist. Allah befiehlt in einem Vers folgendes:

O ihr, die ihr glaubt! Wenn ihr auf Allahs Weg auszieht, dann seid umsichtig und sagt zu keinem, der euch den Friedensgruß entbietet: „Du bist ja gar kein Gläubiger!“, und dies in euerem Trachten nach dem Gewinn des irdischen Lebens. Bei Allah ist (ausreichend) reiche Beute.



So verhieltet ihr euch früher, doch Allah war gnädig gegen euch. Darum seid umsichtig. Siehe, Allah kennt euer Tun. (Sure 4:94 – an-Nisa)

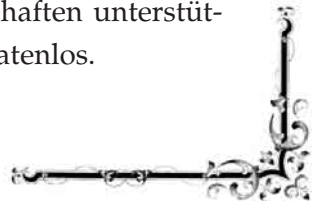
Diese Haltung zeigt sich in den Taten von Gottes Bote, Prophet Muhammad (s.a.w.s), auf die beste Weise. Ein Hadith, der den Dialog zwischen dem Propheten Muhammad und einem Gläubigen beschreibt, lautet:

*Ich sagte, 'Bote Gottes, sage mir etwas über den Islam, nach dem ich niemanden anderes fragen werde, als dich.' Er sagte: 'Sprich: "Ich glaube an Allah", dann geh deinen Weg.'*¹¹

Jemandes Glaube an Allah, seine Nähe zu Ihm und die Furcht, die er gegenüber Allah verspürt, kennt nur Allah allein. Deshalb ist es den Gläubigen verboten, negative Anschuldigungen vorzubringen gegen jemanden, der sich wie ein aufrichtiger Muslim verhält und sagt, dass er mit den Tugendhaften ist.

Die gegenseitige Unterstützung der Tugendhaften sollte nicht bei bloßen Worten bleiben

Die Mehrheit der Leute hat im Grunde ein gutes Verständnis davon, was gutes, rechtschaffenes und gewissenhaftes Verhalten ist. Aus diesem Grund zeigt sich im Alltag, dass die meisten normalerweise das Gute und Positive befürworten und engagiert betonen, die Tugendhaften unterstützen zu wollen. Aber wenn es Zeit zum Handeln ist, bleiben die meisten von ihnen stumm und passiv. Obwohl sie in viele Situationen geraten, in denen sie die Tugendhaften unterstützen und sie verteidigen könnten, bleiben sie tatenlos.



Es gibt viele Gründe für dieses Stillschweigen und Nichtstun. Angst vor materiellem Verlust ist einer von ihnen. Beispielsweise wird jemand, der eine unschuldige Person vor der Allianz der Bösen verteidigt, vielleicht die Reaktionen der Bösen auf sich ziehen und hört, aus Angst vor materiellem Verlustes, auf, die Person zu verteidigen. Möglicherweise wird er auch von anderen Sorgen geplagt; er fürchtet vielleicht, dass sein Status, seine Karriere und sein Ruf getrübt werden oder dass er Verleumdungen ausgesetzt wird. Von der Angst gelähmt sagt und tut er nicht das, von dessen Richtigkeit er eigentlich überzeugt ist.

Solche Leute sollten wissen, dass Worte Gott nur dann gefallen, wenn sie in die Tat umgesetzt werden. Allah informiert uns über Leute, die versprechen, gute Taten zu vollbringen, aber wenn es Zeit ist, zu handeln, einen Rückzieher machen:

Gehorsam und passende Worte. Denn da die Sache nun beschlossen ist, wäre es für sie am besten, wenn sie Allah aufrichtig vertrauten. (Sure 47:21 – Muhammad)

Aus diesem Grund muss jeder, der Glauben an Gott hat, dem bewusst ist, dass er am Jüngsten Tag Rechenschaft für seine Taten ablegen muss und der sich als ein aufrichtiger und gewissenhafter Diener Gottes wähnt, sich bedingungslos mit den Tugendhaften verbünden und zusammen mit ihnen aktiv werden. Allah warnt Leute, die sich nicht mit den Rechtschaffenen verbünden folgendermaßen:

O ihr, die ihr glaubt! Warum sagt ihr, was ihr nicht tut? Große Abscheu erzeugt es bei Allah, dass ihr sagt, was ihr nicht tut! (Sure 61:2-3 – as-Saff)

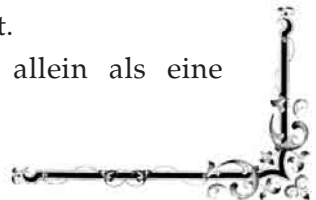


Niemand sollte sagen: "Würde mein Engagement überhaupt etwas bewirken"?

Es wäre falsch für eine Person, die Zeuge von Gewalt gegen Unschuldige wird, die die Grausamkeit, Gnadenlosigkeit, Unmoral und den Unglauben um sie herum erkennt und sich deshalb unruhig fühlt und sich nach einer friedlichen und positiven Umgebung sehnt, passiv zu bleiben. Jeder muss seine ganze Anstrengung aufbringen, die moralischen Werte des Quran zu verbreiten, welche der einzige Weg sind, die von den Bösen verursachten Probleme zu lösen und Tugend und Rechtschaffenheit zur Norm zu machen.

Satan aber beabsichtigt, Kontrolle über jede Person zu gewinnen, die sich für Tugend einsetzt und versucht, ihre Einstellung zu schwächen. Eine Methode, die Satan anwendet, um eine Person zu entmutigen, die sich um Tugend bemüht, ist, sie dazu zu bringen, ihre Anstrengungen herabzusetzen und zu sagen "Welchen Unterschied würden meine Anstrengungen machen?". In Anbetracht all des Bösen, der Grausamkeit, den Kriegen und Massakern, die in allen Ecken der Welt geschehen, fühlt sich eine Person vielleicht schwach und unfähig, etwas zu ändern. Aber die Realität sieht ganz anders aus. Denn weder ein Individuum, noch eine Gesellschaft oder irgendeine andere Macht kann der Welt Frieden, Sicherheit, Toleranz, Liebe, Mitgefühl, Freundschaft und Verständnis bringen. Derjenige, der diese gesegnete Umgebung schaffen wird, ist allein unser Herr, der Macht über alles hat, der endlose Kraft besitzt, der weiß, was in unseren Herzen ist und der die Intention hinter unseren Gedanken und unseren Worten kennt.

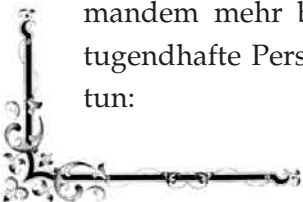
Wir dagegen sollten uns einzig und allein als eine



Demonstration unserer wahren und aufrichtigen Absichten und unserem Dienst zu Allah um das Gute bemühen und dies als einen Weg betrachten, die Belohnung von Allah zu verdienen. Das aufrichtige Wort von einem, die angenehme Art eines anderen, oder die Geduld und das Engagement, das jemand an den Tag legt, setzt vielleicht ein Beispiel für andere, bringt sie vielleicht näher zur Moral des Quran und wird vielleicht schließlich eine treibende Kraft im Vergrößern der Anzahl an Tugendhaften. Letztendlich wird Gott den Tugendhaften Stärke geben und diese Welt in einen harmonischen Ort verwandeln. Deshalb ist die Aussage "wären meine Anstrengungen von irgendwelcher Hilfe?" nur eine Versuchung von Satan und wer auf diese Versuchung hört, entzieht sich seiner Verantwortung.

So lange man bestrebt ist, das zu tun, was richtig ist und gewissenhaft bleibt, gibt es großartige Dinge, die man für einen guten Zweck erreichen kann. Angenommen, es gäbe ein sehr schweres Gewicht zum Tragen. Wenn nur 4 Leute unter 15 sich entscheiden, dieses Gewicht zu tragen, während die anderen abseits stehen, weil sie denken, dass sie "zu schwach sind", wäre dies offensichtlich eine unsinnige Behauptung. Wenn dagegen 15 von ihnen die Verantwortung annehmen und ihr Bestes geben würden, um das Gewicht zu tragen, dann würde dies die Belastung der ersten 4 sicherlich verringern. Worauf es wirklich ankommt ist nicht "Wer was und in welchem Ausmaß macht", sondern in welchem Ausmaß jemand seine individuelle Stärke nutzt.

In einem Vers des Quran informiert Allah uns, dass Er "niemandem mehr belastet, als er zu tragen vermag". Für eine tugendhafte Person ist es immer leichter, großartige Dinge zu tun:

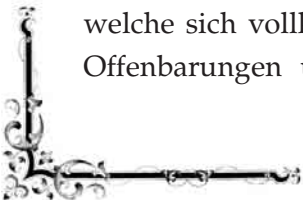


Diese eilen um die Wette nach dem Guten und suchen einander darin zuvor zu kommen. Und Wir belasten niemand mit mehr als er zu tragen vermag. Denn bei Uns ist ein Verzeichnis, das die Wahrheit wiedergibt. Und es wird ihnen kein Unrecht geschehen. (Sure 23:61-62 – al-Mu'minun)



WENN DIE TUGENDHAFTEN SICH NICHT VEREINIGEN, WERDEN KORRUPTION UND GRAUSAMKEIT DIE WELT BEHERRSCHEN

Heutzutage leidet die Welt stark unter Gewalt, Terror, Unterdrückung, Betrug, Hochstapelei, Unmoral, Streit, Krieg, Armut und Hunger. Es ist offensichtlich, dass diese "bösen Geschehnisse" heute gewöhnlicher sind als in vergangenen Tagen. Aus diesem Grund muss jeder Mensch mit Gewissen und Weisheit Verantwortung übernehmen und dem Leid und der Ungerechtigkeit gegenüber empfindsamer werden, die in allen Ecken der Welt geschieht. Die scheinbar mächtigen Bösen sind in der Mehrheit und rufen bei vielen Menschen Verzweiflung und Sorge hervor. Unglaube und die Religion, welche sich vollkommen von den Lehren der ursprünglichen Offenbarungen unterscheidet sowie das Nichtbefolgen der



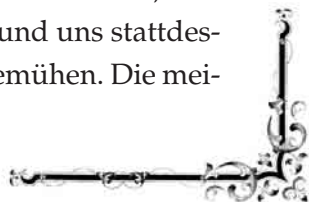
moralischen Lehren und Werte des Quran haben fruchtbaren Boden für die Vermehrung von Korruption und allen Formen von Bosheit auf Erden geschaffen. Gott informiert den Menschen über die Verwüstung, die Ungläubige in der Welt verursachen im folgenden Vers:

Unter den Leuten ist manch einer, dessen Reden über das Leben in dieser Welt dir gefällt, zumal er Allah als Zeugen für das aufführt, was in seinem Herzen ist. Dabei ist er im Streit der geschickteste Widersacher. Sobald er den Rücken kehrt, bemüht er sich, im Lande Unheil zu stiften und Ackerland und Nachkommenschaft zu zerstören; Allah aber liebt nicht das Verderben. (Sure al-Baqara: 204-205)

Der Weg, der Grausamkeit und dem Bösen von Leuten, die jeglichen Sinn für Moral und Mitgefühl verloren haben, die solche Werte ignorieren und verspotten, ein Ende zu bereiten, ist durch die Einheit von guten und gewissenhaften Leuten, die für die Verbreitung von Tugend arbeiten. Die Situation, die entstehen wird, wenn Gläubige nicht kooperieren, wird in dem folgenden Vers beschrieben:

Die Ungläubigen sind (auch) einer des anderen Beschützer. Wenn ihr nicht entsprechend handelt, entsteht Zwietracht und großes Unheil auf Erden. (Sure 8:73 – al-Anfal)

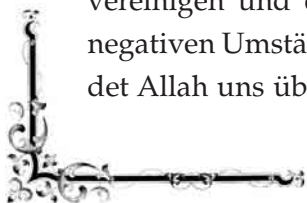
Dies ist eine hohe Verantwortung für die Gläubigen. Jeder von ihnen muss zur Vermeidung solch schlimmer Konsequenzen beitragen. Es ist an der Zeit, aufzuhören, uns nur über selbst bezogene Probleme zu sorgen und uns stattdessen ernsthaft um das Wohl anderer Leute zu bemühen. Die mei-



sten Leute haben die Geschichten über die Propheten und das Leben ihrer Gefährten gelesen, schätzen und loben die moralische Vollendung, die sie zeigten, und reden von ihrem Mut und Scharfsinn, ihrer gemäßigten Einstellung sowie ihrer Ausdauer, die sogar unter größter Not nicht zerbrach. Diese waren die edlen und aufopferungsvollen Leute, die Gott liebte und denen Er das Versprechen Seines Paradieses als Belohnung gab. Während ihres gesamten Lebens waren sie unerschrocken, ehrlich und rechtschaffen. Heutzutage jedoch sollten die Tugendhaften nicht nur über diese edlen Leute reden, sondern auch ihrem Beispiel folgen. Alle gewissenhaften Leute sollten miteinander im Erreichen von moralischer Vollendung, wie die der Propheten und den wahren Gläubigen, die sie begleiteten, wetteifern. Ansonsten wird jede gewissenhafte Person zur Verantwortung für die Grausamkeit, Korruption, Konflikte und Kriege gezogen werden, die er in dieser Welt sah. Dieser Punkt wird auch in vielen Aussprüchen unseres Propheten (s.a.w.s) angegeben. Eins von ihnen lautet:

*Wenn einer von euch etwas Schlechtes sieht, so soll er es mit seiner Hand verändern, wenn er nicht kann, soll er es mit seiner Zunge verändern, und wenn er dies nicht kann, soll er es in seinem Herzen verändern, was die schwächste Form von Glauben ist.*¹²

In diesem Jahrhundert, in dem die Bösen ihre Aktivitäten intensiviert haben und in dem Notleidende, Frauen und Kinder ernsthaft Hilfe benötigen, ist es wesentlich, dass Muslime sich vereinigen und einander in jeder Not, Unruhe und anderen negativen Umständen unterstützen. In der Sure Al-Imran, meldet Allah uns über die Art von Bruderschaft, die Muslime bei-



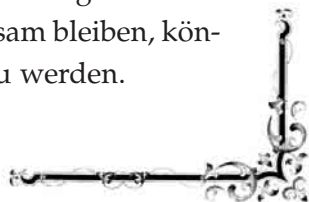
behalten sollten und die Einstellung, die ein Muslim gegenüber einem anderen Muslim beziehen sollte:

Und haltet allesamt an Allahs Seil fest, und zersplittert euch nicht, und gedenkt der Gnadenerweise Allahs euch gegenüber als ihr Feinde wart und Er euere Herzen so zusammenschloss, dass ihr durch Seine Gnade Brüder wurdet, und als ihr am Rande einer Feuergrube wart und Er Euch ihr entriss. So macht euch Allah Seine Zeichen klar, auf dass ihr euch leiten lasst. (Sure Al-'Imran: 103)

Gleichgültigkeit bedeutet Unterstützung der Allianz der Bösen

Wie wir bereits besprochen haben, kann die Angst vor den Reaktionen der Bösen zu Gleichgültigkeit gegenüber ungerechtem Verhalten führen. Aber dies ist nicht die Einstellung, die von gewissenhaften Leuten bezogen wird. Es ist die typische Einstellung derer, die sich vollkommen dem Leben in dieser Welt hingeeben haben und die nach kurzlebigen weltlichen Genüssen streben.

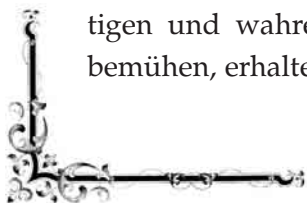
Solche, die zögern, sich mit der Allianz der Tugendhaften zu verbünden, müssen wissen, dass ihr Schweigen und ihre Gleichgültigkeit nur noch mehr zu der Korruption, die heute in aller Welt geschieht, beitragen. Wenn beispielsweise arme und Unschuldige an einem Ort der Welt massakriert werden und die Leute, die behaupten, tugendhaft zu sein, schweigsam bleiben und das Geschehen mit Abstand beobachten, dann sind sie eigentlich auf der Seite der Bösen. Jene, die aus Angst vor der Grausamkeit und dem Zorn der Böse schweigsam bleiben, können nicht darauf hoffen, im Jenseits belohnt zu werden.



Der Prophet Moses (a.s.) und sein Bruder, der Prophet Aaron (a.s.) beispielsweise wurden von ihrem Volk ihren Feinden ausgesetzt. Nur wegen seiner Angst vor Ungläubigen wurden ihr Volk so gefühllos, dass es einen Mann im Stich ließ, der all sein Leben dem Dienst Gottes widmete, der sein Leben in Gefahr setzte, um die Unterdrückten zu schützen, der ein üppiges Leben im Palast des Pharaos ablehnte, und der tapfer und standhaft gegen den grausamsten Mann der Menschheitsgeschichte war. Darüber hinaus waren der Prophet Moses (a.s.) und der Prophet Aaron (a.s.) Männer von Mut und Glauben, die Leid und Not aushielten, um ihre Leute vor der Grausamkeit des Pharaos und den weit schlimmeren Höllenqualen zu bewahren. Die verachtenswerte und feige Einstellung der Leute des Propheten Moses (a.s.) wird im Quran folgendermaßen beschrieben:

Zwei Männer, welche (ihren Herrn) fürchteten und denen Allah gnädig gewesen war, sprachen: „Geht zu ihnen durch das Tor; und wenn ihr durch es (frontal) eingetreten seid, dann werdet ihr obsiegen. Und vertraut auf Allah, wenn ihr Gläubige seid.“ Sie sprachen: „O Moses! Wir werden niemals eintreten, so lange sie drinnen sind. Gehe, du und dein Herr, und kämpft; wir bleiben hier sitzen.“ Er sprach: „Mein Herr! Siehe, ich habe nur Macht über mich selber und meinen Bruder, scheidet uns daher von diesem frevelhaften Volk!“ (Sure 5:23-25 – al-Ma'ida)

Ein Punkt verdient hier besondere Erwähnung; die aufrichtigen und wahren Gläubigen, die sich um den Weg Gottes bemühen, erhalten auch Seine Unterstützung, egal ob sie allein



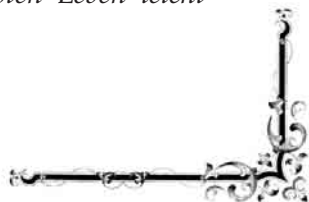
sind oder nicht. Dies ist das Versprechen von Allah für die Gläubigen. Allah macht dies in den folgenden Versen klar:

Wenn ihr ihm nicht beisteht, (so bedenkt) dass ihm bereits Allah geholfen hat als ihn die Ungläubigen vertrieben – als beide in der Höhle waren, und als er zu seinem Gefährten sprach: „Sei nicht traurig! Siehe, Allah ist mit uns. „Da sandte Allah Seinen großen Frieden auf ihn nieder und stärkte ihn mit Heerscharen, die ihr nicht saht. Und Er machte das Wort der Ungläubigen unterlegen und Allahs Wort überlegen. Und Allah ist mächtig und weise. (Sure 9:40 – at-Tauba)

Und wahrlich, schon vor dir schickten Wir Gesandte zu ihrem Volk. Sie kamen zu ihnen mit deutlichen Beweisen. Und Wir bestrafte die Sünder; doch war es Unsere Pflicht, den Gläubigen zu helfen. (Sure 30:47 – ar-Rum)

In Anbetracht dessen ist das Nutzen jeder Gelegenheit, die Allianz der Tugendhaften mit größter Anstrengung zu unterstützen, äußerst wichtig für diejenigen, die sagen, "ich bin eine gewissenhafte und tugendhafte Person", um ein seliges Leben nach dem Tode zu erlangen. Prophet Muhammad (s.a.w.s), stellte in einem seiner Aussprüche klar, dass solches Verhalten zu einer Belohnung im Jenseits für die Gläubigen führen wird:

Wer immer einen Gläubigen von einer Sorge befreit, den wird Gott am Tage der Wiederauferstehung um eine Sorge erleichtern. Wer immer jemanden aus Schwierigkeiten befreit, dem wird Gott es in dieser Welt und im nächsten Leben leicht machen. ¹³

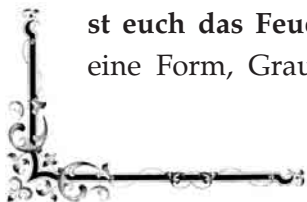


Im Quran informiert Allah uns, dass jene, die in schwierigen Zeiten den Tugendhaften ihren Rücken zudrehen oder nichts tun, wenn diese unterdrückt werden, sagen werden "Waren wir nicht mit Ihnen?", wenn die Guten Erfolg erlangen und wenn ihre Rechtschaffenheit jedem deutlich wird:

Sie belauern euch. Und wenn Allah euch siegen lässt, sagen sie: „Waren wir nicht mit euch?“ Hatten aber die Ungläubigen Erfolg, sprechen sie: „Haben wir nicht die Hand über euch gehalten und euch vor den Gläubigen beschützt?“ Allah wird zwischen euch am Tage der Auferstehung richten. Und Allah wird den Ungläubigen keine Möglichkeit geben, gegen die Gläubigen vorzugehen. (Sure 4:141 – an-Nisa)

In solch einem Fall wäre Unparteilichkeit keine akzeptable Einstellung. Im Gegenteil, wie oben erwähnt, ist sie unter diesen Umständen ein kennzeichnendes Merkmal der Heuchler.

Im Angesicht solcher Grausamkeit muss jeder, der behauptet, unter den Tugendhaften zu sein, ihnen all seine Unterstützung anbieten. Dazu sollte man zuerst klarstellen, wessen Partei man ergreift, denn die Aufrichtigkeit einer Person, die gegenüber Grausamkeit schweigsam bleibt und den Unterdrückten nicht hilft, ist höchst zweifelhaft. Wie bereits mehrmals in diesem Buch betont wurde, bedeutet die Bösen zu unterstützen nicht unbedingt, dass man Seite an Seite mit ihnen steht. Gleichgültigkeit gegenüber ihren Taten hat den gleichen Effekt. Gott warnt den Menschen im Quran: **"Und neigt euch nicht denen zu, die Unrecht begehen, sonst erfasst euch das Feuer."** (Sure 11:113 – Hud) Schweigsam sein ist eine Form, Grausamkeit zu unterstützen. In seinen Werken

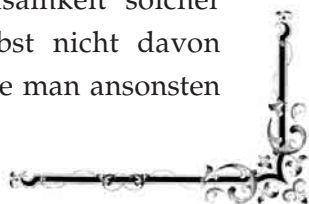


beschreibt Bediuzzaman Said Nursi dies wie folgt:

Die Zustimmung, die Unwissenheit gegeben wird, ist nichts anderes als Unwissenheit selbst; die Zustimmung, die Falschheit, Unwissenheit und Grausamkeit gegeben wird, ist falsch, unwissend und grausam. ¹⁴

Die Zustimmung, die Unterdrückung gegeben wird, ist nichts anderes als Unterdrückung selbst; jeder, der den Unterdrücker unterstützt, ist selbst ein Unterdrücker. Jeder, der zu Unterdrückung tendiert, wird von dem Vers (11:113) gewarnt "Und neigt euch nicht denen zu, die Unrecht begehen" ¹⁵

Wenn ein Mensch wirklich gewissenhaft ist, dann sollte er sich daher uneingeschränkt mit den Aufrichtigen und Tugendhaften verbünden. Eine andere Einstellung würde bedeuten, dass er auf der Seite der Bösen ist. Wenn jemand die Polizei nicht über einen Einbrecher informiert, dann kann dieser jemand nicht unparteiisch genannt werden. Dieser Mann unterstützt eindeutig den Einbrecher. Ähnlich, wenn jemand einen Menschen beobachtet, der Grausamkeit begeht und dies ignoriert und sagt, "Wenn ich versuche, ihn zu hindern, verletzt er vielleicht auch mich", ist dies nichts anderes als Unterstützung des Unterdrückers. Daneben müssen wir daran denken, dass eines Tages von demselben Dieb auch in unser eigenes Haus eingebrochen werden könnte oder man vielleicht irgendwann einmal der gleichen Grausamkeit des gleichen Unterdrückers ausgesetzt wird. In diesem Sinne ist es eine tugendhafte Sache, sich an einer gemeinsamen Anstrengung zu beteiligen, um die Entwicklung der Grausamkeit solcher Personen zu verhindern, obwohl man selbst nicht davon bedroht ist. Freiwillig oder unfreiwillig würde man ansonsten



mit den Bösen kooperieren. Allah informiert uns über die Situation der Leute, die sich mit den Tugendhaften verbündeten und über die Situation der bösen Menschen am Jüngsten Tag:

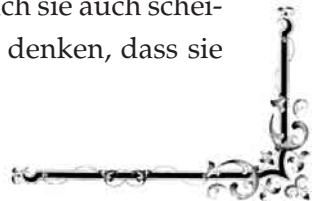
Wer mit Gutem kommt, der soll dafür Gutes erhalten, und vor dem Schrecken dieses Tages sollen sie verschont bleiben. Wer aber mit Bösem kommt, die sollen mit ihren Gesichtern voraus in das Feuer gestürzt werden. „Werdet ihr anders belohnt als für das, was ihr getan habt?“ (Sure 27:89-90 – an-Naml)



DIE HANDLUNGEN, DIE DIE ALLIANZ DER BÖSEN PLANT, SIND ZUM SCHEITERN VERURTEILT

Über das gesamte Buch hinweg haben wir besprochen, dass die Bösen in umfassenden Anstrengungen eine Allianz gegen die Tugendhaften gebildet haben. In bestimmten Teilen dieses Buches haben wir gesehen, dass die Tugendhaften in Einheit gegen diejenigen vorgehen sollten, die bösen Handlungen planen. Es wurde weiterhin besprochen, dass die Stärke der Einheit der Tugendhaften letztendlich alle Bosheit auf Erden entfernen wird.

Dies ist das, was Allah im Quran versprochen hat. Allah gibt die frohe Botschaft einer weiteren Tatsache: die Handlungen und üblen Pläne der Bösen sind zum scheitern verurteilt, ganz egal wie mächtig und bedrohlich sie auch scheinen mögen. Selbst in dem Moment, wenn sie denken, dass sie



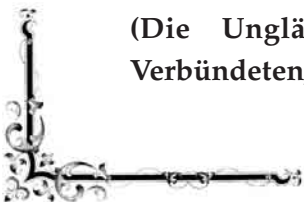
große Verzweiflung über die Gläubigen bringen, erkennen sie nicht, dass am Ende sie es sind, die leiden werden und den Schaden ihrer eigenen Pläne erfahren werden. Da sie jedoch ahnungslos gegenüber dem äußersten Ende ihrer Pläne und Handlungen sind, wännen sie sich siegreich. Allah, der das Ende aller Handlungen kennt, bevor sie überhaupt geplant werden, informiert uns, dass ihre Handlungen zum scheitern verurteilt sind:

Sie planten ihre List. Aber über ihre List entscheidet (letztlich) Allah, und wären sie auch imstande, damit Berge zu versetzen. Meine nur nicht, dass Allah die Versprechen, die Er Seinen Gesandten gegeben hat, nicht hält. Siehe, Allah ist erhaben, der Herr der Vergeltung. (Sure 14:46-47 – Ibrahim)

Ihr Hochmut auf Erden und ihr Planen von Bösem. Aber dem Planen von Bösem fallen nur die Ränkeschmiede selber zum Opfer. Erwartet sie denn etwas anderes als das Schicksal der Vorausgegangenen? Nie wirst du in Allahs Vorgehensweise eine Änderung finden. Nie findest du in Allahs Vorgehensweise einen Wechsel. (Sure 35:43 – al-Fatir)

In einem anderen Vers gibt Gott Beispiele von Leuten aus der Vergangenheit und betont, dass die Übeltäter unter ihnen eine besiegte Gruppe sind. Genau wie die Allianz der Bösen immer in der Geschichte besiegt worden ist, werden die heutigen Bösen das gleiche Ende erleben. Tatsächlich sind sie von Anfang an bereits besiegt:

(Die Ungläubigen sind) ein ganzes Heer von Verbündeten, das in die Flucht geschlagen werden wird.



Vor ihnen leugneten schon das Volk Noahs und die Ad und Pharao, der Herr der vielen Zelte, und die Thamud, das Volk Lots und die Waldbewohner (von Madyan); sie alle waren (gesinnungsmäßig) Verbündete. (Sure 38:11-13 – Sad)

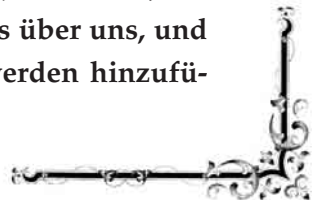
Allah informiert uns, dass es ein endloses und ewiges Leiden für jene gibt, die nach Bösem in der Welt streben, die die Menschen von Seinem Pfad ableiten und ihnen Perversität und Schamlosigkeit beibringen. Abgesehen von der Qual ihres Daseins im Jenseits werden sie auch starkem Leiden in dieser Welt begegnen:

Übel war das Los derer, die Böses taten, indem sie Allahs Botschaft der Lüge ziehen und verspotteten. (Sure 30:10 – ar-Rum)

Sind denn die, welche Übles planen, davor sicher, dass Allah sie nicht in die Erde versinken lässt oder dass die Strafe über sie kommt, ohne dass sie es ahnen? (Sure 16:45 – an-Nahl)

Jene, die sich mit der Allianz der Bösen verbünden und die es aufgrund weltlicher Interessen vorziehen, mit den Bösen zu kooperieren, werden ihre Entscheidung im Jenseits bedauern. Sie werden Gott anflehen, die Leute schwerwiegend zu bestrafen, welche sie so verehrten und denen sie in dieser Welt folgten. Aber ihre Reue wird umsonst sein:

„Diese Gruppe wird mit euch hineingeworfen! Kein Willkommen sei ihnen! Sie sollen im Feuer brennen!“ Sie werden (zu ihren Verführern) sagen: „Ihr seid es, die nicht willkommen sind! Ihr brachtet alles über uns, und wie schlimm ist doch dieser Ort!“ Sie werden hinzufü-



gen: „O unser Herr! Wer all dies über uns gebracht hat – verdoppele ihm die Feuerstrafe!“ (Sure 38:59-61 – Sad)

Diese grausamen Leute, die sich selbst als tugendhaft präsentieren und die Tugendhaften als böse, wollen die Tugendhaften in der Hölle sehen, doch umsonst. Die Tugendhaften haben bereits ihre Plätze im Paradies, dem Ort höchster Glückseligkeit, wo sie für alle Ewigkeit bleiben werden, als Belohnung von Gott.

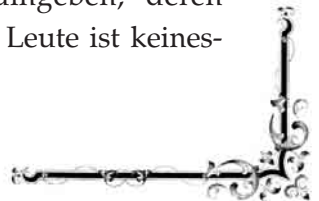
Und sie werden ausrufen: "Was ist, dass wir (gewisse) Männer nicht sehen, die wir zu den Bösen gezählt (und) die wir verspottet hatten? Oder haben wir sie nur übersehen?" So werden die Leute im Feuer tatsächlich miteinander streiten. (Sure 38:62-64 – Sad)



SCHLUSSFOLGERUNG: DIE ALLIANZ MIT DEN TUGENDHAFTEN DARF NICHT VERZÖGERT WERDEN

Der Zweck dieses Buches ist es, einen Anruf an die tugendhaften, gewissenhaften, ehrlichen, aufrichtigen, optimistischen, freundlichen, bescheidenen, loyalen, treuen, keuschen, aufopferungsvollen, vergebenden, angenehmen, demütigen und friedlichen Menschen zu machen. Diese weisen und vernünftigen Menschen sehnen sich danach, den Austausch netter Worte zu hören und in einer friedlichen und angenehmen Welt zu leben, in der Leute einander lieben und respektieren.

Wir sind jedoch von bösen, skrupellosen, pessimistischen, unaufrichtigen, betrügerischen, egoistischen, undankbaren, respektlosen, rachsüchtigen, unkeuschen, streitsüchtigen, mislaunigen und widerspenstigen Leuten umgeben, deren Herzen voller Hass sind. Die Anzahl solcher Leute ist keines-



falls unwesentlich. Von den Bösen geleitet, streben diese Leute danach, ihre Bösartigkeit in alle Welt auszubreiten. Gegen die Allianz der Bösen, die heutzutage äußerst stark und schädlich geworden ist, sollten die Guten einen umfassenden Widerstand initiieren, ohne unnötig Zeit für das Warten auf den richtigen Zeitpunkt zu verlieren und ohne sich darum zu kümmern, was andere sagen. In ihrem Bestreben sollten sie auf die harten Prüfungen vorbereitet sein, denen sie wahrscheinlich gegenüberstehen werden. Sie sollten mit der großartigen Motivation zusammenarbeiten, die sie durch ihren gemeinsamen Glauben haben und sich mit all ihrer Macht den Bösen widersetzen.

Heutzutage ist nicht die Zeit, nach Fehlern von anderen zu suchen oder auf andere wegen ihrer kleinen Mängel herabzusehen. Im Gegenteil; alle, die sich "Muslim" nennen und sagen: "Ich bin eine gewissenhafte und gute Person" müssen zusammenkommen und sollten alle Verhaltensformen vermeiden, die den Bösen zugute kommen und sie ermutigen würden.

Die Bildung dieses Bündnisses zu verzögern oder auf andere zu warten, die die Initiative ergreifen, bedeutet, die Unterdrückten der Grausamkeit der Bösen zu überlassen.

Wirklich gewissenhafte Leute sollten ihr Bestes tun, um eine Welt zu schaffen, in der die Menschen einander mit Freundschaftlichkeit und Liebe begegnen und ihre gegenseitigen Fehler mit Freundlichkeit korrigieren und in der Frieden, Mitgefühl, Toleranz, Glück und Freundschaft, kurz, in der die moralischen Werte des Quran vorherrschen. Wenn wir mit diesen Prinzipien im Kopf handeln, wird unser Herr, der unbegrenzte Gnade und Mitgefühl hat, uns Erfolg und Glückseligkeit gewähren. Aus diesem Grund muss jeder gewis-



senhafte Mensch sich mit jenen verbünden, die ihr Leben der Tugend gewidmet haben. Wir müssen uns daran erinnern, dass Allah in der (61.) Sure as-Saff, Vers 4 den Muslimen befiehlt, wie "**eine fest gefügte Mauer**" zu sein.

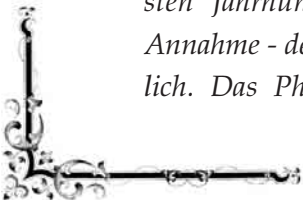


DER EVOLUTIONSSCHWINDEL

Jedes Detail des Universums weist auf die Existenz einer überlegenen Schöpfung hin. Der Materialismus, der die Schöpfung des Universums bestreitet, ist dagegen nichts als ein pseudowissenschaftlicher Trugschluss.

Ist aber die Philosophie des Materialismus ungültig, ist allen anderen Theorien, die auf dieser Philosophie basieren, die Grundlage entzogen. Herausragend unter diesen Theorien ist der Darwinismus, die Evolutionstheorie. Sie argumentiert, alles Leben habe sich zufällig aus unbelebter Materie entwickelt. Durch die Erkenntnis, dass das Universum Gottes Schöpfung ist, wird die Evolutionstheorie widerlegt. Der amerikanische Astrophysiker Hugh Ross erklärt dies so:

Atheismus, Darwinismus, und praktisch alle „Ismen“, die aus den Philosophien des achtzehnten, neunzehnten und zwanzigsten Jahrhunderts hervorgegangen sind, beruhen auf der Annahme - der falschen Annahme - das Universum sei unendlich. Das Phänomen der Singularität brachte uns vor das



*Angesicht der Ursache - oder des Verursachers – der jenseits, vor und nach dem Universum ist, und allem, was es enthält, einschließlich des Lebens selbst.*¹⁶

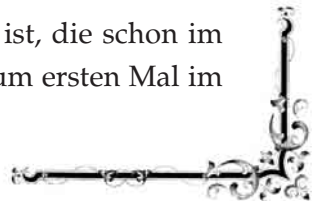
Es ist Allah, der das Universum geschaffen hat und der es vollendet hat bis ins kleinste Detail. Deshalb kann die Evolutionstheorie, die behauptet, alle Lebewesen seien nicht von Allah geschaffen worden, sondern seien als Ergebnis von Zufälligkeiten entstanden, unmöglich richtig sein.

Wenn wir einen Blick auf die Evolutionstheorie werfen, ist es daher nicht überraschend, wenn wir sehen, dass sie durch Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung widerlegt ist. Die Struktur des Lebens ist extrem komplex und ungemein verblüffend. In der unbelebten Welt können wir beobachten, wie empfindlich das innere Gleichgewicht atomarer Strukturen ist, in der belebten Welt sehen wir, in welcher komplexen Anordnungen jene Atome zusammengesetzt sind und wie außergewöhnlich der Aufbau der Proteine, Enzyme und Zellen ist, die alle aus Atomen bestehen. Dieses außerordentliche Design des Lebens war es, das den Darwinismus am Ende des 20. Jahrhunderts als falsch entlarvte.

Wir haben dieses Thema sehr detailliert in einer unserer anderen Studien abgehandelt, und wir werden das Thema weiter behandeln. Wegen seiner großen Bedeutung glauben wir jedoch, dass es hilfreich ist, wenn wir auch hier eine kurze Zusammenfassung geben.

Der Niedergang des Darwinismus

Obwohl die Evolutionstheorie eine Lehre ist, die schon im alten Griechenland bekannt war, wurde sie zum ersten Mal im



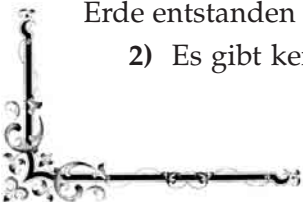
19. Jahrhundert "wissenschaftlich" formuliert. Das wichtigste Ereignis, das die Theorie auf die Tagesordnung der wissenschaftlichen Welt brachte, war das Buch "Der Ursprung der Arten" von Charles Darwin, das 1859 erschien. In diesem Buch bestritt Darwin, dass die unterschiedlichen Lebewesen auf der Erde alle von Allah einzeln erschaffen worden sind. Nach Darwins Meinung stammten alle Lebewesen von einem gemeinsamen Vorfahren ab. Durch schrittweise Veränderungen über einen langen Zeitraum hinweg sollen sich die Unterschiede zwischen den Lebewesen entwickelt haben.

Darwin war sich bewusst, dass seine Theorie erhebliche Probleme aufwies. Er gestand dies in seinem Buch in dem Kapitel **"Probleme der Theorie" auch ein**. Diese Schwierigkeiten lagen hauptsächlich in der Existenz komplexer Organe der Lebewesen, die unmöglich durch Zufall erklärbar sind (z.B. das Auge) und in den Instinkten lebendiger Kreaturen. Darwin hoffte, dass diese Komplikationen durch neue Entdeckungen verschwinden würden, doch dies hielt ihn nicht davon ab, mangelhafte Erklärungen für eine beträchtliche Anzahl von Ungereimtheiten zu geben. Die forschende Wissenschaft hat seine Hoffnungen nicht erfüllt und im Gegenteil den grundlegenden Behauptungen seiner Theorie jede Basis entzogen.

Die Niederlage des Darwinismus gegenüber der Wissenschaft kann man in drei grundlegenden Punkten zusammenfassen:

1) Die Theorie kann nicht erklären, wie das Leben auf der Erde entstanden ist.

2) Es gibt keine wissenschaftliche Entdeckung, die bestäti-



gen würde, dass die sogenannten "evolutionären Mechanismen", von deren Existenz die Theorie spricht, tatsächlich eine evolutionäre Wirkung hätten.

3) Durch Fossilien werden die Behauptungen der Evolutionstheorie nicht bestätigt, sondern widerlegt.

Im folgenden Teil werden wir diese drei grundlegenden Themen untersuchen.

Die erste unüberwindbare Stufe: Der Ursprung des Lebens

Die Evolutionstheorie behauptet, dass alle Arten von Lebewesen von einer einzigen lebendigen Zelle abstammen, die vor ungefähr 3.8 Milliarden Jahren auf der Erde entstanden sein soll. Wie eine einzige Zelle Millionen komplizierter Arten von Lebewesen geschaffen haben soll und warum sich ihre Spur nicht in Fossilien findet wenn tatsächlich eine Evolution stattgefunden hat, sind Fragen, die die Theorien nicht zu beantworten vermag. Aber zunächst sollte man sich mit der ersten Stufe der sogenannten "Evolution" beschäftigen: Wie ist diese "Urzelle" ins Dasein gekommen?

Da die Evolutionstheorie die Schöpfung bestreitet und kein Eingreifen einer übernatürlichen Kraft anerkennt, behauptet sie, diese "Urzelle" sei ohne eine Konstruktion, einen Plan und eine Ordnung, im Rahmen der Naturgesetze zufälligerweise entstanden. Das hieße, die unbelebte Materie habe durch eine Abfolge von Zufällen eine lebendige Zelle hervorgebracht. Dies ist jedoch eine Behauptung, die den elementaren Gesetzen der Biologie widerspricht.



Nur Leben bringt Leben hervor

In seinem Buch geht Darwin auf den Ursprung des Lebens nicht ein. Denn in seiner Zeit war man der Ansicht, dass das Leben ganz einfach strukturiert sei. Seit dem Mittelalter hatte sich die Vorstellung etabliert, Leben könne auf einfachste Weise aus toter Materie entstehen. Diese Theorie war unter dem Namen "spontane Entstehung" bekannt. Zur damaligen Zeit war der Glaube weit verbreitet, Frösche entstünden aus Schlamm und Insekten aus Nahrungsresten. Um dies zu beweisen, wurden die kuriosesten Experimente durchgeführt. Man versuchte zum Beispiel, indem man ein paar Körner Weizen auf einen schmutzigen Lumpen legte, Mäuse hervorzubringen.

Auch das Auftreten von Würmern im Fleisch, galt als ein Beweis dafür, dass Leben aus lebloser Materie entstehen kann. Später stellte man fest, dass die Würmer im Fleisch nicht von selbst entstehen, sondern aus Eiern schlüpfen, die von Fliegen gelegt werden, die nur mit dem bloßen Auge nicht sichtbar sind.

Zu der Zeit, als Darwin die Evolutionstheorie entwickelte, war die Vorstellung, dass Mikroben aus unbelebter Materie entstehen können, eine weithin akzeptierte Ansicht.

Bereits fünf Jahre nach der Veröffentlichung von Darwins Buch "*Der Ursprung der Arten*", hat der berühmte französische Biologe Louis Pasteur diese grundlegende Vorstellung der Evolution zunichte gemacht. Pasteur fasste das Ergebnis seiner jahrelangen Arbeiten und Untersuchungen mit den Worten zusammen: "*Die Behauptung, dass Leben aus unbelebter Materie entstehen kann, gehört unwiderruflich ins Reich der Fabeln.*"¹⁷

Die Anhänger der Evolutionstheorie leisteten lange Zeit den



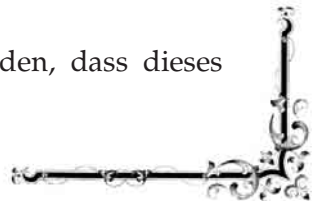
Erkenntnissen Pasteurs Widerstand. Spätestens jedoch, als die forschende Wissenschaft die komplizierte Struktur der Zelle eines Lebewesens entdeckte, wurde die Ungültigkeit der Behauptung, das Leben könne selbständig entstehen, deutlich.

Ergebnislose Bemühungen im 20. Jahrhundert

Der erste Evolutionist, der im 20. Jahrhundert das Thema über den Ursprung des Lebens behandelte, war der bekannte russische Biologe Alexander I. Oparin. Er versuchte, mit einigen Thesen, die er 1930 formuliert vorgebracht hatte, zu beweisen, dass die Zelle eines Lebewesens zufällig entstanden ist. Auch diese Arbeiten endeten erfolglos und Oparin war gezwungen, einzugestehen: *"Leider bleibt der Ursprung der Zelle weiterhin eine unbeantwortete Frage, die in der Tat der dunkelste Punkt in der gesamten Evolutionstheorie ist."* ¹⁸

Die Evolutionisten, die Oparin folgten, versuchten Experimente durchzuführen, durch die das Problem des Ursprungs des Lebens gelöst werden könnte. Die Studie über den Ursprung des Lebens, die die größte Anerkennung fand, ist ein Versuch, der unter dem Namen **Millers Experiment** in die Annalen der Wissenschaft einging, der von dem amerikanischen Forscher Stanley Miller im Jahr 1953 durchgeführt wurde. Miller synthetisierte einige organische Moleküle (Aminosäuren), die in den Strukturen der Proteine verwendet werden, indem er die Gase, von denen er vermutete, sie seien in der ursprünglichen Atmosphäre vorhanden gewesen, in einem Experiment vereinigte und dieser Mischung Energie zuführte.

In den folgenden Jahren sollte klar werden, dass dieses



Experiment, das in jenen Jahren als ein wichtiger Schritt angesehen wurde, keinerlei Relevanz besitzt und dass die Atmosphäre, die im Experiment verwendet wurde, sich von den tatsächlichen Bedingungen der Erde vollständig unterscheidet.¹⁹

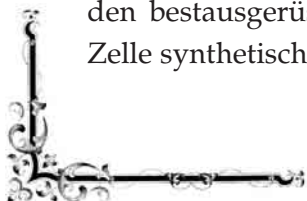
Nach einer langen Zeit des Schweigens hat auch Miller selbst eingestanden, dass die Atmosphäre, die er im Experiment verwendet hat, nicht realistisch war.²⁰

Alle evolutionistischen Bemühungen, die im 20. Jahrhundert durchgeführt wurden, um das Problem über den Ursprung des Lebens zu erklären, endeten immer mit Erfolglosigkeit. Die folgende Aussage des Geochemikers Jeffrey Bada vom Scripps Institute in San Diego macht die Hilflosigkeit der Evolutionisten bezüglich dieses Engpasses deutlich:

*Heutzutage, am Ende des 20 Jh. stehen wir immer noch dem selben größten ungelösten Problem gegenüber das uns zu Beginn des 20 Jh. konfrontierte: Wie begann das Leben auf der Erde?*²¹

Die komplizierte Struktur des Lebens

Der Grund, warum sich die Evolutionstheorie beim Ursprung des Lebens in einer Sackgasse befindet, ist, dass bereits die einfachsten lebendigen Organismen unglaublich komplizierte Strukturen besitzen. Die Zelle eines Lebewesens ist komplizierter als alle technologischen Produkte, die die Menschheit je hervorgebracht hat. Auch heute kann selbst in den bestausgerüsteten Laboratorien des 20. Jh. keine einzige Zelle synthetisch hergestellt werden.

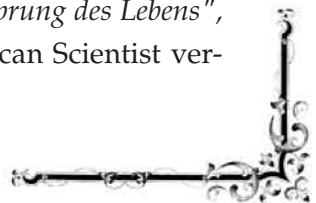


Die Anzahl der Bedingungen, die für die Entstehung einer Zelle erfüllt sein müssen, ist so groß, dass ihre Entstehung mit Zufällen nicht erklärt werden kann. Die Wahrscheinlichkeit, dass die 500 Aminosäuren, aus denen ein durchschnittliches Proteinmolekül besteht, in der richtigen Anzahl und Reihenfolge aneinandergesetzt sind, plus die Wahrscheinlichkeit, dass all die enthaltenen Aminosäuren ausschließlich linksdrehend und durch Peptidbindungen verbunden sind, ist 10^{950} zu 1. In der Mathematik gelten Wahrscheinlichkeiten, die kleiner als 1 zu 10^{50} sind, als "Nullwahrscheinlichkeit".

Das Molekül namens DNS jedoch, das im Zellkern jeder der 100 Trillionen Zellen in unserem Körper verborgen liegt und die genetischen Daten aufbewahrt, ist eine unglaublich große Datenbank. Wollten wir die Information, die in der DNS verschlüsselt ist niederschreiben, so müssten wir eine umfangreiche Bibliothek mit 900 Bänden von Enzyklopädien anlegen, deren jede 500 Seiten umfasste.

An dieser Stelle ergibt sich ein interessantes Dilemma: Während sich die DNS nur mit Hilfe einiger Enzyme vervielfältigen kann, die im Grunde genommen Proteine sind, kann die Synthese dieser Enzyme sich nur durch bestimmte Information realisieren, die im DNS Code enthalten ist: Da diese nun gegenseitig aufeinander angewiesen sind, müssen sie zum Zweck der Vervielfältigung entweder gleichzeitig koexistieren, oder das eine muss vor dem anderen "geschaffen" worden sein. Dadurch gerät das Szenario, das Leben sei selbständig entstanden, in eine Sackgasse.

In einem Artikel unter dem Titel "*Der Ursprung des Lebens*", der im Oktober 1994 in der Zeitschrift *American Scientist* ver-



öffentlich wurde, beschreibt Prof. Leslie Orgel diese Wirklichkeit so:

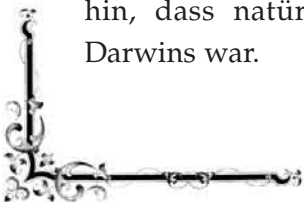
Es ist äußerst unwahrscheinlich, dass Proteine und Nukleinsäuren, die beide komplexe Strukturen darstellen, zufällig zur gleichen Zeit und am gleichen Ort entstanden sind, und dennoch erscheint es unmöglich, dass die einen ohne die anderen vorhanden sein können. Und somit mag man auf den ersten Blick gezwungen sein zu folgern, dass das Leben in der Tat niemals durch chemische Mittel entstanden sein konnte.²²

Wenn es nun unmöglich ist, dass das Leben durch Zusammenwirkung "natürlicher" Einflüsse entstanden ist, dann muss man ohne Zweifel anerkennen, dass es auf "übernatürliche" Weise erschaffen worden ist. Diese Tatsache erklärt die Evolutionstheorie, deren primäres Ziel es ist, die Schöpfung zu widerlegen, ganz klar für nichtig.

Die fingierten Mechanismen der Evolution

Der zweite wichtige Punkt, der die Theorie von Darwin für ungültig erklärt, ist, dass die zwei als "evolutionäre Mechanismen" bezeichneten Begriffe tatsächlich keine evolutionäre Kraft besitzen.

Darwin war der Erste, der behauptete, dass der Mechanismus der natürlichen Auslese evolutive Kräfte beinhalte, und auf der Grundlage dieser Behauptung baute er dann seine gesamte Theorie auf. Der Titel den er seinem Buch gab, "*Der Ursprung der Arten durch natürliche Auslese*", deutet darauf hin, dass natürliche Auslese die Grundlage der Theorie Darwins war.

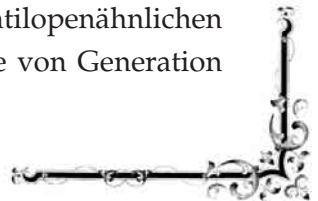


Natürliche Selektion bedeutet die natürliche Auslese. Sie sagt aus, dass diejenigen Lebewesen, die den natürlichen Verhältnissen ihrer Umgebung besser angepasst sind, erfolgreich sein werden, indem sie überlebensfähige Nachkommen haben, während diejenigen die anpassungsunfähig sind, aussterben. Zum Beispiel werden in einem Rudel von Rehen, das der Gefahr von wilden Raubtieren ausgesetzt ist, diejenigen überleben, die schneller laufen können. Das ist wahr. Dieser Prozess wird jedoch niemals – unabhängig davon wie lange er fort dauert – die Rehe in eine andere lebendige Spezies verwandeln. Die Rehe werden immer Rehe bleiben.

Natürliche Auslese sondert lediglich die verkümmerten, schwachen und lebensunfähigen Individuen einer Spezies aus. Sie kann keine neue Art, neue genetische Information oder neue Organe herstellen, sie kann ergo keine evolutive Weiterentwicklung verursachen. Darwin akzeptierte diese Realität, indem er äußerte: *"Natürliche Auslese vermag nichts zu tun, solange sich keine vorteilhaften Änderungen begeben."* ²³

Die Wirkung von Lamarck

Wie könnten diese "nützlichen Veränderungen" entstehen? Darwin versuchte, diese Frage mit der damals vorherrschenden Wissenschaftsmentalität seiner Zeit zu beantworten, indem er sich auf den französischen Biologen **Lamarck** stützte. Laut Lamarck gaben Lebewesen die Charakterzüge, die sie sich während ihres Lebens angeeignet hatten, von einer Generation an die nächste weiter, und entwickelten sich auf diese Weise fort. Zum Beispiel sollen sich Giraffen aus antilopenähnlichen Tieren entwickelt haben indem sie ihre Hälse von Generation



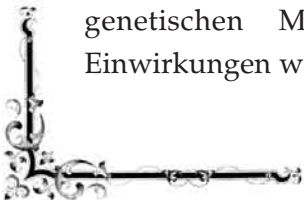
zu Generation mehr streckten, um höher und höher stehende Zweige als Nahrung zu erreichen. Darwin bediente sich somit der von Lamarck vorgelegten These der "Weitergabe von Charakterzügen" als des Umstandes, der die Lebewesen zur Evolution bewegt.

Darwin, der von diesem Denkansatz beeinflusst wurde, hat sich ein noch phantastischeres Beispiel ausgedacht. In *"Der Ursprung der Arten"* behauptete Darwin, dass sich Wale evolutiv aus Bären entwickelt haben sollen, die Schwimmversuche gemacht hätten!²⁴ Die Wissenschaft des 20. Jh. hat gezeigt, dass dieses Szenario eine Phantasie ist.

Die Vererbungsgesetze des österreichischen Botanikers Gregor Mendel haben die Behauptungen von Lamarck und Darwin eindeutig widerlegt. Der zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstandene Wissenschaftszweig der Genetik hat bewiesen, dass nicht erworbene Fähigkeiten, sondern nur die Gene von einer Generation auf die Nächste übertragen werden. Auf diese Weise bleibt die natürliche Selektion völlig "isoliert" und als ein unwirksamer Mechanismus im Raum stehen.

Neo-Darwinismus und Mutationen

Die Darwinisten haben zum Ende der 30er Jahre des 20. Jahrhunderts die "moderne synthetische Evolutionstheorie", oder den "Neo-Darwinismus" aufgeworfen, um dieses Problem lösen zu können. Der Neo-Darwinismus fügte neben der natürlichen Selektion die Mutationen als "Grund der nützlichen Änderungen" ein. Gemeint sind die Beschädigungen, die im genetischen Material von Lebewesen durch äußere Einwirkungen wie radioaktive Strahlung entstehen.



Das heute noch aktuelle Modell ist der Neo-Darwinismus. Diese Theorie behauptet, dass Millionen von Arten von Lebewesen auf der Erde und ihre zahllosen komplizierten Organe wie das Ohr, das Auge, die Lunge, der Flügel als Folge eines Prozesses entstanden sind, der auf Mutationen, also auf genetischen Störungen beruht. Dahingegen gibt es eine wissenschaftlich erwiesene Tatsache, die diese Theorie hilflos erscheinen lässt: Mutationen lassen die Lebewesen sich nicht entwickeln. Im Gegenteil: Sie schädigen immer das Lebewesen.

Der Grund dafür ist sehr einleuchtend: Die DNS hat eine sehr komplexe Struktur, und planlose Einflüsse können dieser Struktur nur Schaden zufügen. B. G. Ranganathan erklärte:

Mutationen sind geringfügig, ungeplant und schädlich. Sie treten sehr selten auf, und die beste Möglichkeit ist, dass sie wirkungslos bleiben. Diese vier Eigenschaften der Mutationen deuten darauf hin, dass sie nicht zu evolutiver Fortentwicklung führen können. Eine planlose Änderung in einem hoch spezialisierten Organismus ist entweder wirkungslos oder schädlich. Eine planlose Veränderung in einer Uhr kann die Uhr nicht verbessern. Sie wird sie aller Voraussicht nach beschädigen, oder hat bestenfalls keine Auswirkung. Ein Erdbeben bringt einer Stadt keine Verbesserungen, es bringt Zerstörung.²⁵

Letztlich wurde bis heute kein einziges Beispiel einer Mutation beobachtet, welche das Erbgut weiterentwickelt hätte. Es wurde beobachtet, dass alle Mutationen schädigend sind. Wie man verstanden hat, ist eine Mutation, die die Evolutionstheorie als "Evolutionsmechanismus" bezeichnet, ein genetischer Vorgang, der in Wirklichkeit die Lebewesen beschädigt oder zerstört. (Die am häufigsten vorkommende



Mutation beim Menschen ist der Krebs.) Natürlich kann ein schädlicher Mechanismus kein "evolutionärer Mechanismus" sein. Die natürliche Selektion jedoch kann "selbst nichts erschaffen", was auch Darwin zugegeben hat. Da es keinen evolutionären Mechanismus gibt, kann ein utopischer Prozess wie die Evolution nie stattfinden.

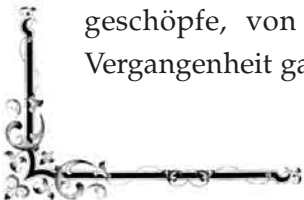
Fossilienfunde widerlegen die Evolution

Der deutlichste Beweis, dass das von der Evolutionstheorie beschriebene Szenario nie stattgefunden hat, sind die Fossilienfunde.

Die Evolutionstheorie besagt, dass jede lebende Spezies von einem Vorgänger abstammt. Eine vorher vorhandene Spezies verwandelte sich im Lauf der Zeit in etwas Anderes, und auf diese Weise sind alle ins Dasein gekommen. Laut der Theorie erstreckt sich dieser allmähliche Wandlungsprozess über Millionen von Jahren.

Wenn dem so wäre, hätten zahlreiche Übergangsarten in diesem langen Wandlungszeitraum vorhanden sein und leben müssen.

Es müsste z.B. einige Halb-Fisch-Halb-Reptilien-Wesen in der Vergangenheit gegeben haben, die zusätzlich zu dem ihnen bereits eigenen Fischcharakter, einige reptilienhaften Eigenschaften angenommen hatten. Oder es hätte einige Reptilienvögel geben müssen, die zusätzlich zu den ihnen inwohnenden Reptilieneigenschaften einige Vogelmerkmale entwickelt hatten. Evolutionisten nennen diese Phantasiegeschöpfe, von welchen sie glauben, dass es sie in der Vergangenheit gab, "Übergangsformen".



Hätten solche Tiere tatsächlich existiert, müsste es Millionen, und selbst Billionen von ihnen in Anzahl und Sorten gegeben haben. Und wichtiger noch, die versteinerten Überreste solcher wunderlichen Wesen müssten vorhanden sein. Die Anzahl dieser Übergangsformen hätte größer sein müssen als die der gegenwärtig vorhandenen Tierarten, und ihre Überreste müssten über die ganze Erde verstreut auffindbar sein. In "Der Ursprung der Arten" erklärt Darwin:

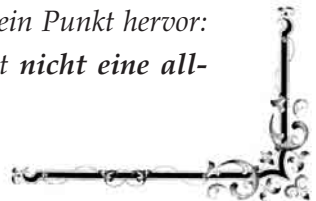
Falls meine Theorie richtig ist, haben sicherlich zahllose Übergangsarten existiert, welche alle Arten der gleichen Gattung eng miteinander verbanden... Folglich könnte der Nachweis ihrer vergangenen Existenz nur in Versteinerungen gefunden werden.²⁶

Die vergeblichen Hoffnungen von Darwin

Im Glauben an Darwins Prophezeiung haben die Evolutionisten auf ihrer Suche nach Versteinerungen seit Mitte des 19. Jh. überall auf der ganzen Welt nach den fehlenden Gliedern gegraben. Trotz ihrer besten Anstrengungen **kamen bisher noch keine Übergangsformen ans Licht**. Alle durch Ausgrabungen erhaltenen Fossilien zeigen, dass ganz im Gegensatz zu den Überzeugungen der Evolutionisten, das Leben auf der Erde unmittelbar und voll entwickelt erschien.

Ein berühmter britischer Paläontologe, Derek V. Ager gesteht diese Tatsache ein, obwohl er ein Evolutionist ist:

*Wenn wir den Fossilnachweis im Einzelnen untersuchen, ob auf der Ordnungs- oder Spezies-Ebene, tritt ein Punkt hervor: was wir immer und immer wieder finden ist **nicht eine all-***



mähliche Evolution, sondern eine plötzliche Explosion einer Gruppe auf Kosten einer anderen.²⁷

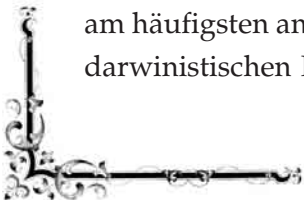
Wie nun wohl erkenntlich ist, deutet der Fossilnachweis darauf hin, dass Lebewesen sich nicht aus niedrigen in höhere Lebensformen entwickelt haben, sondern dass sie stattdessen unmittelbar in einem vollkommenen Zustand auftauchten. Das widerspricht genau den Erwartungen Darwins. Darüberhinaus ist dies ein sehr wichtiger Beweis, der uns zeigt, dass die verschiedenen Arten von Lebewesen erschaffen wurden. Lebewesen kamen nicht durch Evolution ins Dasein – sie wurden erschaffen. Douglas Futuyma, ein bekannter evolutionistischer Biologe, gesteht diese Tatsache ein, indem er äußert:

Organismen sind entweder vollkommen entwickelt auf der Erde aufgetreten, oder sie sind es nicht. Falls sie das nicht taten, müssen sie sich aus einer zuvor bestehenden Spezies durch einen Wandlungsprozess entwickelt haben. Falls sie in einem vollkommen entwickelten Zustand erschienen sind, müssen sie in der Tat durch eine allmächtige Intelligenz erschaffen worden sein.²⁸

Die Fossilien zeigen, dass die Lebewesen auf der Erde vollständig und in einer ausgezeichneten Weise entstanden sind. Das heißt; "der Ursprung der Arten" ist im Gegensatz zur Meinung Darwins nicht die Evolution, sondern die Schöpfung.

Das Szenario der Menschlichen Evolution

Das Thema, welches die Anhänger der Evolutionstheorie am häufigsten ansprechen, ist der Ursprung des Menschen. Die darwinistischen Postulate sagen aus, dass der heutige Mensch

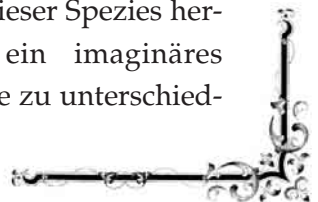


sich evolutiv aus einer Art affenähnlichem Geschöpf entwickelt hat. Im Lauf dieses angeblich evolutiven Prozesses, dessen angenommener Beginn etwa 4 – 5 Millionen Jahre zurückliegt, soll es einige "Übergangsformen" zwischen dem neuzeitlichen Menschen und seinen Vorfahren gegeben haben. Entsprechend diesem imaginären Szenario werden vier grundsätzliche Kategorien aufgeführt:

1. Australopithecine (Mehrzahl von Australopithecus)
2. Homo habilis
3. Homo erectus
4. Homo sapiens

Die Evolutionisten nennen den sogenannten ersten gemeinsamen Vorfahren des Menschen und Affen "**Australopithecus**", was soviel wie "südafrikanischer Affe" bedeutet. Australopithecus, die nichts anderes als eine vorzeitliche, nun ausgestorbene Affengattung war, hatte verschiedene Arten. Lord Solly Zuckerman und Prof. Charles Oxnard, zwei weltbekannte Anatomen aus England und den USA führten weitreichende Forschungsarbeiten an verschiedenen Australopithecus-Exemplaren durch, welche zeigten, dass diese Geschöpfe mit den Menschen keine Ähnlichkeit haben.²⁹

Die nächste Stufe der menschlichen Evolution wird von den Evolutionisten als "**homo**", "Mensch" klassifiziert. Entsprechend der evolutionistischen Behauptung sind die Lebewesen der Homo-Reihe höher entwickelt, als Australopithecus, und nicht sehr unterschiedlich vom heutigen Menschen. Der neuzeitliche Mensch, Homo sapiens hat sich angeblich im letzten Stadium der Evolution dieser Spezies herausgebildet. Die Evolutionisten bilden ein imaginäres Evolutionsschema, indem sie die Fossilien, die zu unterschied-



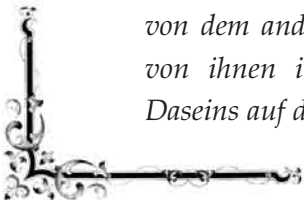
lichen Lebewesen gehören, hintereinander aufstellen. Dieses Schema ist imaginär, weil es nie bewiesen wurde, dass es zwischen diesen unterschiedlichen Arten einen evolutionären Zusammenhang gibt. Ernst Mayr, einer der wichtigsten Anhänger der Evolutionstheorie des 20. Jahrhunderts, erkennt diese Tatsache an, indem er sagt, dass "die Kette bis zum Homo sapiens tatsächlich fehlt".³⁰

Indem die Evolutionisten die Evolutionskette in dieser Weise als "Australopithecine > Homo habilis > Homo erectus > Homo sapiens" auslegen, sagen sie damit, dass jede dieser Spezies der Vorläufer der darauf folgenden war. Neueste Entdeckungen einiger Paläo-Anthropologen haben jedoch enthüllt, dass Australopithecus, Homo habilis und Homo erectus in verschiedenen Teilen der Welt zur gleichen Zeit existierten.³¹

Überdies hat ein bestimmter Teil der als Homo erectus eingegliederten Menschen bis in sehr neuzeitliche Epochen gelebt. Überdies lebten Homo sapiens neandertalensis und Homo sapiens sapiens (der Mensch der Moderne) im selben geographischen Gebiet nebeneinander.³²

Diese Situation macht die Behauptung, dass einer des anderen Nachkommen war offensichtlich zunichte. Stephen Jay Gould, Paläontologe an der Harvard Universität, selbst Evolutionist, erklärt diese Sackgasse der Evolution folgendermaßen:

*Was wurde aus unserer Stufenleiter, wenn es drei nebeneinander bestehende Stämme von Hominiden (A. africanus, die robusten Australopithecine, und H. habilis) gibt, keiner deutlich von dem anderen abstammend? Darüber hinaus zeigt keiner von ihnen irgendeine evolutive Neigung während seines Daseins auf der Erde.*³³

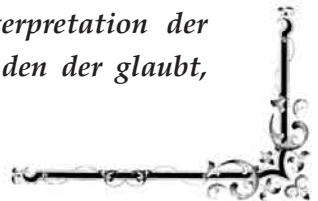


Das Szenario der menschlichen Evolution, deren Fortbestehen in den Medien oder in den Lehrbüchern mit irdachten Konstruktionen von Lebewesen, halb Affe, halb Mensch, durch Propaganda also, gesichert wird, ist ein Märchen, welches jeder wissenschaftlicher Grundlage entbehrt.

Einer der bekanntesten und angesehensten Wissenschaftler, Lord Solly Zuckermann, der dieses Thema über lange Jahre erforscht und insbesondere über die Australopithecus-Funde 15 Jahre lang Untersuchungen angestellt hat, kam zuletzt zu dem Schluss, dass es keinen tatsächlichen Stammbaum gibt, der von den affenartigen Lebewesen bis zum Menschen hinreicht.

Zuckermann stellte auch ein sehr interessantes "Wissenschafts-Spektrum" auf. Er ordnete sein Spektrum der Wissenschaften in einer Stufenleiter an, angefangen bei denen, die er für wissenschaftlich hielt bis zu denen, die er als unwissenschaftlich erachtete. Entsprechend Zuckermanns Spektrum sind die "wissenschaftlichsten", d.h. auf konkreten Daten beruhenden, wissenschaftlichen Gebiete die Chemie und Physik. Ihnen folgen die biologischen und dann die sozialen Wissenschaften. Am Ende des Spektrums, welches den als "unwissenschaftlich" betrachteten Sektor ausmacht, stehen "übersinnliche Wahrnehmung" – Konzepte wie Telepathie und Sechster Sinn – und "menschliche Evolution". Zuckermann erklärt diese Gedankenführung:

*Wir bewegen uns dann von dem Bestand objektiver Wahrheit in jene Bereiche angeblicher biologischer Wissenschaft, wie übersinnliche Wahrnehmung oder die **Interpretation der Fossilgeschichte des Menschen**, wo für den der glaubt,*



alles möglich ist – und wo der Tiefgläubige manchmal sogar in der Lage ist, gleichzeitig verschiedene widersprüchliche Dinge zu glauben.³⁴

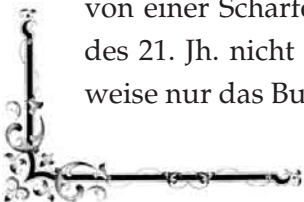
Die Technologie im Auge und im Ohr

Ein weiteres Thema, das die Evolutionstheorie ungeklärt lässt, ist die hervorragende Aufnahmequalität des Auges und des Ohrs.

Bevor wir uns dem Thema Auge zuwenden sei kurz auf die Frage "wie wir sehen" eingegangen. Lichtstrahlen, die von einem Objekt ausgehen, fallen seitenverkehrt auf die Netzhaut des Auges. Hier werden diese Lichtstrahlen von speziellen Zellen in elektrische Impulse umgewandelt und an einen winzig kleinen Punkt im hinteren Teil des Gehirns weitergeleitet, an das Sehzentrum. Die elektrischen Impulse werden in jenem Hirnareal nach einer Reihe von weiteren elektrochemischen Prozessen als Bild wahrgenommen. Mit diesem technischen Hintergrund wollen wir nun ein wenig darüber nachdenken.

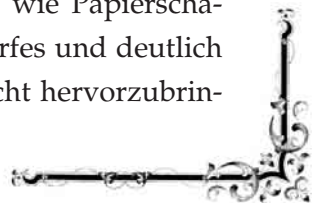
Das Gehirn ist isoliert von jeglichem Licht. Das bedeutet, dass innerhalb des Gehirns absolute Dunkelheit vorherrscht, und dass Licht keinen Zugang zu dem Ort hat an dem das Gehirn sitzt. Der Ort, der als Sehzentrum bekannt ist, ist total finster und kein Licht gelangt jemals dorthin. Dennoch erleben wir eine helle, leuchtende Welt inmitten dieser pechschwarzen Finsternis.

Das Bild, das im Auge und im Sehzentrum geformt wird, ist von einer Schärfe und Deutlichkeit, die selbst die Technologie des 21. Jh. nicht hervorbringen kann. Betrachten Sie beispielsweise nur das Buch das Sie gerade lesen, Ihre Hände mit denen



Sie es halten, und dann erheben Sie Ihren Blick und schauen sich in Ihrer Umgebung um. Können Sie durch irgend ein anderes Medium solch ein klares und deutliches Bild erhalten? Selbst die bestentwickelten Fernsehbildschirme der größten Fernsehgeräte-Hersteller können Ihnen solch ein klares Bild nicht geben. Es ist ein 3-dimensionales, farbiges und äußerst scharfes Bild. Tausende von Ingenieuren sind seit über 100 Jahren darum bemüht, diese Schärfe hervorzubringen. Fabriken mit ungeheurem Arbeitsraum wurden errichtet, eine Unmenge von Forschung wurde unternommen, Pläne und Designs wurden zu diesem Zweck angefertigt. Werfen Sie nochmals einen Blick auf den Bildschirm und auf das Buch in Ihrer Hand, und beachten Sie den Unterschied in der Bildqualität. Abgesehen davon zeigt sich auf dem Bildschirm ein 2-dimensionales Bild, wobei die Augen eine räumliche Perspektive mit wirklicher Tiefe geben. Wenn man genau hinsieht, wird man erkennen, dass das Fernsehbild zu einem gewissen Grad verschwommen ist, was sicherlich nicht auf die Sicht gesunder Augen zutrifft.

Viele Jahre hindurch haben sich Zehntausende von Ingenieuren bemüht, 3-dimensionales Fernsehen zu entwickeln und die Bildqualität des natürlichen Sehens zu erreichen. Sie haben zwar ein 3-dimensionales Fernsehsystem entwickelt, doch die erwünschte Wirkung kann nur mit Hilfe von speziellen Brillen erzielt werden, und fernerhin handelt es sich hierbei nur um eine künstliche Räumlichkeit. Der Hintergrund ist verschwommen und der Vordergrund erscheint wie Papierschablonen. Es war bisher nicht möglich, ein scharfes und deutlich abgegrenztes Bild wie das der natürlichen Sicht hervorzubrin-



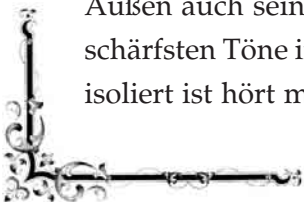
gen. Sowohl in der Kamera als auch auf dem Bildschirm vollzieht sich eine Einbuße der Bildqualität.

Die Evolutionisten behaupten, dass sich der Mechanismus, der dieses scharfe und deutlich abgegrenzte Bild hervorbringt, durch Zufall entwickelt hat. Was würden Sie nun denken, wenn jemand sagte, dass der Fernseher in Ihrem Wohnzimmer sich als Ergebnis eines Zufalls bildete, dass alle Atome aus denen er besteht, sich aufs Geratewohl zusammenfanden und dieses Gerät aufbauten, das ein Bild hervorbringt? Wie können Atome das zustande bringen, was Tausende von Menschen nicht können?

Wenn ein Apparat, der ein primitiveres Bild erzeugt als das Auge, sich nicht durch Zufall gebildet haben kann, konnte sich offensichtlich das Auge samt des Bildes, das es wahrnimmt um so weniger durch Zufall gebildet haben.

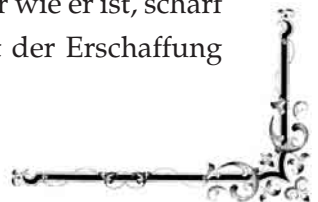
Die gleiche Situation herrscht beim Ohr vor. Das äußere Ohr fängt die vorhandenen Töne durch die Ohrmuschel auf und leitet sie zum Mittelohr weiter. Das Mittelohr übermittelt die Tonschwingungen indem es sie verstärkt. Das Innenohr übersetzt diese Schwingungen in elektrische Impulse und leitet sie zum Gehirn. Analog zum Auge vollzieht sich die Höraktion im Hörzentrum des Gehirns.

Die gleiche Situation wie die des Auges trifft auch auf das Ohr zu, das Gehirn ist gegen Töne genauso isoliert wie gegen Licht, es lässt keinen Ton eindringen. Daher herrscht innerhalb des Gehirns absolute Stille, unabhängig davon wie laut es Außen auch sein mag. Nichtsdestoweniger vernimmt man die schärfsten Töne im Gehirn. Im Gehirn, das gegen jegliche Laute isoliert ist hört man die Symphonien eines Orchesters und den



Lärm einer belebten Straße. Falls die Lautstärke innerhalb des Gehirns jedoch zu dem entsprechenden Zeitpunkt mit einem hochempfindlichen Gerät gemessen würde, würde sich zeigen, dass dort vollständige Stille vorherrschte.

Wir wollen wiederum einen Vergleich zwischen der hohen Qualität und der überragenden Technologie mit denen das Gehör ausgestattet ist, und der vom Menschen entwickelten Technologie anstellen. Wie im Falle der Bildtechnik werden seit Jahrzehnten Anstrengungen unternommen eine originalgetreue Qualität in der Tonwiedergabe zu erzeugen. Die Ergebnisse dieser Bemühungen sind Tonaufzeichnungsgeräte, Hi-Fi Systeme und tonempfindliche Systeme. Trotz all dieser Technologie und der Bemühungen von Tausenden von Ingenieuren ist bisher noch keine Tonwiedergabe gelungen, die die gleiche Schärfe und Klarheit hätte wie die akustische Wahrnehmung des Ohrs. Man wähle ein Hi-Fi System der höchsten Qualität, das vom größten Hersteller in der Akustik-Industrie hergestellt wird – selbst in diesen Geräten geht ein Teil der Tonqualität bei der Aufzeichnung verloren, und wenn das System angeschaltet wird, ist immer ein leises Nebengeräusch vorhanden, bevor die Tonwiedergabe beginnt. Die akustische Wahrnehmung dagegen, die durch die Technologie des menschlichen Körpers erzeugt wird, ist äußerst scharf und klar. Ein gesundes menschliches Ohr vernimmt Töne, die niemals begleitet sind von Rauschen oder atmosphärischen Nebengeräuschen, wie ein Hi-Fi Gerät sie hervorbringt; es nimmt den Ton genau so wahr wie er ist, scharf und deutlich. Dies ist immer so gewesen seit der Erschaffung des Menschen.



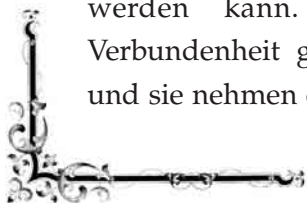
Es ist offensichtlich, dass das Auge, das Ohr und in der Tat alle anderen Teile des menschlichen Körpers die Erzeugnisse einer Schöpfung höherer Ordnung sind. Dies sind augenscheinliche Hinweise auf Allahs einzigartige und unvergleichliche Schöpfung, Sein zeitloses Wissen und Seine unbegrenzte Macht.

Ein materialistischer Glaube

Was wir bis hierher untersucht haben, zeigt uns, dass die Evolutionstheorie eine Behauptung ist, die zu wissenschaftlichen Tatsachen im Widerspruch steht. Die Behauptung der Theorie über den Ursprung des Lebens widerspricht der Wissenschaft vollkommen, die von der Theorie vorgebrachten evolutionären Mechanismen haben keine evolutionäre Wirkung, und die Fossilien zeigen, dass die Übergangsformen nie existiert haben. Die Evolutionstheorie sollte also als eine unwissenschaftliche Idee angesehen werden, genauso wie man viele andere Ideen aus der Vergangenheit, wie das Modell des Universums, in dem die Erde das Zentrum bildet, heute nicht mehr ernsthaft zur Debatte stellt.

Aber die Evolutionstheorie wird mit Beharrlichkeit verteidigt. Einige Menschen versuchen sogar den Eindruck zu erwecken, dass es ein Angriff auf die Wissenschaft sei, diese Theorie kritisch zu beurteilen.

Der Grund dafür ist, dass die Evolutionstheorie für manche Menschen ein dogmatischer Glaube ist, der nicht aufgegeben werden kann. Diese Menschen haben eine blinde Verbundenheit gegenüber der materialistischen Philosophie, und sie nehmen den Darwinismus an, weil er für sie die einzi-

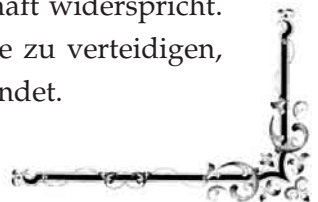


ge Erklärung der Natur ist.

Interessanterweise gestehen die entsprechenden Wissenschaftler diese Tatsache von Zeit zu Zeit. Richard C. Lewontin, ein bekannter Genetiker der Harvard Universität und ein überzeugter Evolutionist, gibt in den folgenden Worten zu, dass er "an erster Stelle Materialist, und dann erst Wissenschaftler ist":

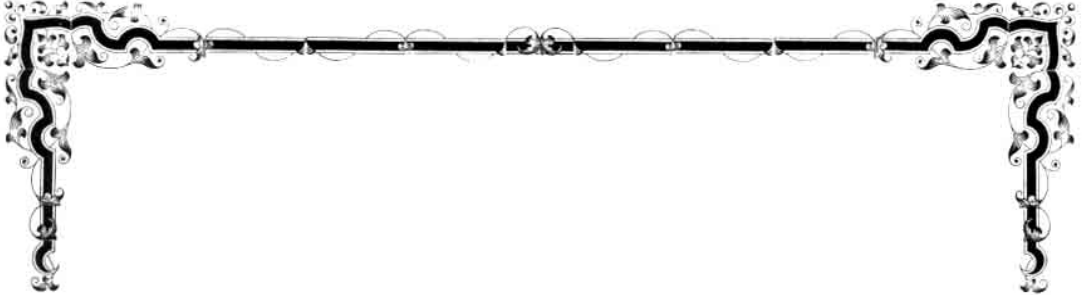
Nicht dass uns die Methoden und Institutionen der Wissenschaft irgendwie zwingen, eine materielle Erklärung des gestalteten Universums zu akzeptieren, sondern im Gegenteil sind wir durch unser eigenes a priori Festhalten an materielle Ursachen gezwungen, einen Untersuchungsmechanismus und eine Auswahl von Konzepten zu schaffen, die materielle Erklärungen hervorbringen, ungeachtet dessen, wie intuitionsfeindlich, wie verwirrend für den Uneingeweihten sie sein mögen. Überdies ist der Materialismus absolut, daher können wir keinen göttlichen Fuß in der Türe erlauben." 35

Diese Worte sind eine deutliche Aussage dazu, dass der Darwinismus ein Dogma ist. Dieses Dogma nimmt an, dass ausser der Materie nichts existiert. Aus diesem Grund wird geglaubt, dass die unbelebte, unbewusste Materie das Leben erschaffen hat. Es wird angenommen, dass Millionen von Arten von Lebewesen, Vögel, Fische, Giraffen, Tiger, Insekten, Bäume, Blumen, Wale und Menschen durch Reaktionen von Materie mit sich selbst, durch Regen und Blitz aus der unbelebten Materie entstanden sind! Dies jedoch ist eine Annahme, die sowohl dem Verstand als auch der Wissenschaft widerspricht. Darwinisten beharren darauf, diese Annahme zu verteidigen, damit eine göttliche Erklärung keinen Platz findet.

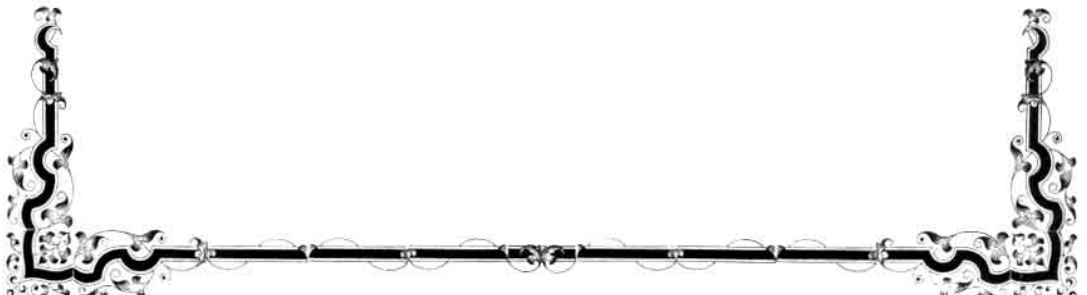


Jeder, der den Ursprung der Lebewesen nicht mit materialistischem Vorurteil erforscht, wird diese klare Tatsache erkennen: Alle Lebewesen sind die Werke eines Schöpfers, Der überlegene Macht und Verstand besitzt. Dieser Schöpfer ist Allah, Der das ganze Universum aus einem Nichts erschaffen, es in einer ausgezeichneten Weise geordnet und auch alle Lebewesen geformt hat.

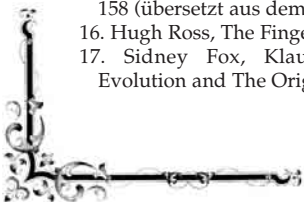




*Preis Dir, wir haben nur Wissen
von dem, was Du uns lehrst;
Du bist der Wissende, der Weise.
(Sure al-Baqara, 2:32)*



1. Imam an-Nawawi, Die Kompletten Vierzig Hadithe, S. 5 (übersetzt aus dem englischen)
2. Tirmidhi, Aussprüche Muhammads von Prof. Ghazi Ahmad (übersetzt aus dem englischen)
3. Aussprüche Muhammads von Prof. Ghazi Ahmad (übersetzt aus dem englischen)
4. Bukhari, Muslim, Hayaat-ul-Muslimeen, von Mohammad Ashraf Ali Thanvi (übersetzt aus dem englischen)
5. Hadith von Abu Dawud, auf Autorität von Abu Hurayrah, Worte des Propheten Muhammad von Maulana Wahiduddin Khan, S. 54
6. Hadith von Al-Bukhari und Muslim, Worte des Propheten Muhammad, S. 67
7. Imam an-Nawawi, Die Kompletten Vierzig Hadithe, S. 122 (übersetzt aus dem englischen)
8. Bediuzzaman Said Nursi, Risale-i Nur Külliyati II (Die Risale-i Nur Sammlung II), Sammlung der Blitze, Der Zwanzigste Blitz (übersetzt aus dem türkischen)
9. Bediuzzaman Said Nursi, Risale-i Nur Külliyati II (Die Risale-i Nur Sammlung II), Sammlung der Blitze, Der Einundzwanzigste Blitz (übersetzt aus dem türkischen)
10. Hadith von Al-Bukhari und Muslim auf Autorität von Nu'man Ibn Bashir, Worte des Propheten Muhammad von Maulana Wahiduddin Khan, S. 68
11. Imam an-Nawawi, Die Kompletten Vierzig Hadithe, S. 85 (übersetzt aus dem englischen)
12. Muslim, Aussprüche Muhammads, von Prof. Ghazi Ahmad (übersetzt aus dem englischen)
13. Imam an-Nawawi, Die Kompletten Vierzig Hadithe, S. 125 (übersetzt aus dem englischen)
14. Bediuzzaman Said Nursi, Risale-i Nur Külliyati II (Die Risale-i Nur Sammlung II), Emirdag Lahikasi (Emirdag Briefe), Nesil Yayinlari, S. 1183 (übersetzt aus dem türkischen)
15. Bediuzzaman Said Nursi, Risale-i Nur Külliyati II (Die Risale-i Nur Sammlung II), Kastamonu Lahikasi (Kastamonu Briefe), S. 158 (übersetzt aus dem türkischen)
16. Hugh Ross, The Fingerprint of God, S. 50
17. Sidney Fox, Klaus Dose, Molecular Evolution and The Origin of Life, New York: Marcel Dekker, 1977. S. 2
18. Alexander I. Oparin, Origin of Life, (1936) New York, Dover Publications, 1953 (Reprint), S.196
19. "New Evidence on Evolution of Early Atmosphere and Life", Bulletin of the American Meteorological Society, Bd. 63, November 1982, S. 1328-1330.
20. Stanley Miller, Molecular Evolution of Life: Current Status of the Prebiotic Synthesis of Small Molecules, 1986, S. 7
21. Jeffrey Bada, Earth, February 1998, S. 40
22. Leslie E. Orgel, "The Origin of Life on Earth", Scientific American, Bd. 271, Oktober 1994, S. 78
23. Charles Darwin, The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition, Harvard University Press, 1964, S. 189
24. Charles Darwin, The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition, Harvard University Press, 1964, S. 184.
25. B. G. Ranganathan, Origins?, Pennsylvania: The Banner Of Truth Trust, 1988.
26. Charles Darwin, The Origin of Species: A Facsimile of the First Edition, Harvard University Press, 1964, S. 179
27. Derek A. Ager, "The Nature of the Fossil Record", Proceedings of the British Geological Association, Bd. 87, 1976, S. 133
28. Douglas J. Futuyma, Science on Trial, New York: Pantheon Books, 1983. S. 197
29. Solly Zuckerman, Beyond The Ivory Tower, New York: Toplinger Publications, 1970, S. 75-94; Charles E. Oxnard, "The Place of Australopithecines in Human Evolution: Grounds for Doubt", Nature, Bd. 258, S. 389
30. J. Rennie, "Darwin's Current Bulldog: Ernst Mayr", Scientific American, Dezember 1992
31. Alan Walker, Science, Bd. 207, 1980, S. 1103; A. J. Kelso, Physical Antropology, 1st ed., New York: J. B. Lipincott Co., 1970, S. 221; M. D. Leakey, Olduvai Gorge, vol. 3, Cambridge: Cambridge University Press, 1971, S. 272
32. Time, November 1996
33. S. J. Gould, Natural History, Bd. 85, 1976, S. 30
34. Solly Zuckerman, Beyond The Ivory Tower, New York: Toplinger Publications, 1970, S. 19
35. Richard Lewontin, "The Demon-Haunted World", The New York Review of Books, 9 Januar, 1997, S. 28



Bücher von HARUN YAHYA



Für einige Leute hat die Evolutionstheorie, oder der Darwinismus, lediglich wissenschaftliche Bedeutung, ohne irgend einen direkten Bezug zu ihrem Alltag. Dies ist jedoch ein weitverbreitetes Missverständnis. Die Evolutionstheorie geht weit darüber hinaus, lediglich eine interne Angelegenheit der biologischen Wissenschaften zu sein; sie untermauert eine trügerische Philosophie, die eine große Menge von Menschen in ihren Bann gezogen hat: den Materialismus. Wir hoffen, dass 'Der Evolutionschwandel' für lange Zeit einen Beitrag zur Demolierung des materialistischen, darwinistischen

Dogmas leisten wird, das die Menschheit seit dem 19. Jh. in die Irre geleitet hat, und dass es die Menschen zur Besinnung auf die fundamentalen Tatsachen unserer Existenz anregt, wie wir ins Dasein kamen, und was unsere Pflichten gegenüber unserem Schöpfer sind. Für jeden, der wissen will, wie das Leben auf der Erde entstand und wem die Menschheit ihre Existenz in Wirklichkeit verdankt, ist dieses Buch Pflichtlektüre.

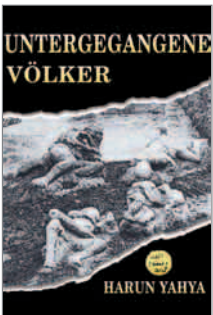
320 Seiten mit 252 farbigen Abbildungen



Eine wichtige Absicht der Offenbarung des Qurans ist, die Menschen zum Nachdenken einzuladen. Dies erklärt Allah im Vers 164 der Sure al-Baqara: „Siehe, in der Schöpfung der Himmel und der Erde und in den Schiffen, welche das Meer durchheilen mit dem, was den Menschen nützt, und in dem was Allah vom Himmel an Wasser nieder sendet, womit er die Erde nach ihrem Tode belebt, und was Er an allerlei Getier auf ihr verbreitet, und in dem Wechsel der Winde und der Wolken, die dem Himmel und der Erde dienen- wahrlich, in all dem sind Zeichen für Leute mit

Verstand!“ Hunderte von solch ähnlichen Versen zeigen, dass es eine wichtige Absicht der Offenbarung des Qurans ist, die Menschen zum Nachdenken einzuladen. Wenn man seinen eigenen Körper, irgendein Lebewesen in der Natur, die Welt oder das Universum untersucht, entdeckt man ein großes Design, Kunst, einen Plan und Intelligenz. Dieses Buch wurde mit der Absicht geschrieben, den Leser auf einen Teil der im Quran von Allah aufgezeigten Beweise aufmerksam zu machen.

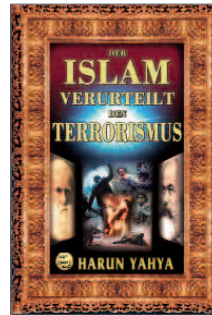
288 Seiten mit 450 farbigen Abbildungen



Im Laufe der Geschichte haben sehr viele Gesellschaften wegen ihrer Ungläubigkeit und ihrer Abirrungen große Katastrophen erlitten. In diesem Buch wird die wahre Geschichte dieser Gesellschaften erzählt... Das Volk zu Zeiten Noahs wurden von einer schrecklichen Sintflut verschlungen... Das Volk Ad wurden von einem Sandsturm begraben, der kein Ende fand... Das Volk zu Zeiten Lots wurde von Erdbeben und Lava vom Erdboden getilgt... Die Armee des Pharao ertrank in den Fluten des Meeres... Wie eine Reihe anderer alter Zivilisationen wurden sie von Allah vom Antlitz der Erde ausgelöscht, weil sie Ihn leugneten...

Dieses Buch untersucht den Untergang dieser Völker, über die im Koran berichtet wird. Archäologische Überreste dieser untergegangenen Völker werden mit reichhaltigem dokumentarischem Material vorgestellt.

176 Seiten mit 82 farbigen Abbildungen



Dieses Buch besteht darauf, dass die Quelle des Terrors, den wir urteilen, unmöglich einer göttlichen Religion entspringt, und dass es im Islam keinen Platz für Terrorismus gibt. Dies wird eindeutig im Quran, der Hauptquelle des Islams, klar gestellt, sowie in den Traditionen aller muslimischen Herrscher, mit dem Propheten Muhammad an erster Stelle. Im Licht von Zitaten aus dem Quran, und unterstützt durch geschichtliche Beispiele stellt dieses Buch die Tatsache heraus, dass der Islam den Terrorismus verbietet und auf die Errichtung von Frieden und

Sicherheit in der Welt ausgerichtet ist.

Und Allah lädt zur Wohnstätte des Friedens ein und leitet, wenn Er will, zu einem geraden Weg. (Sure 10:25 - Yunus)

176 Seiten mit 201 farbigen Abbildungen



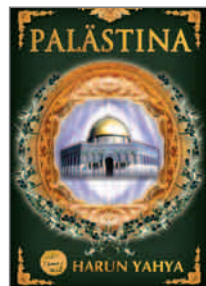
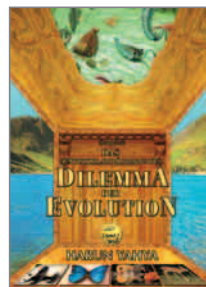
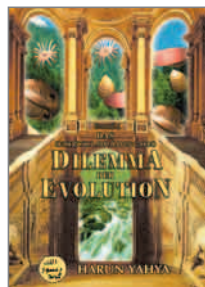
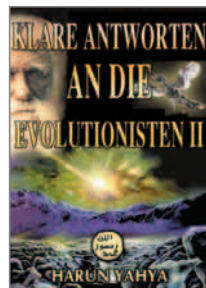
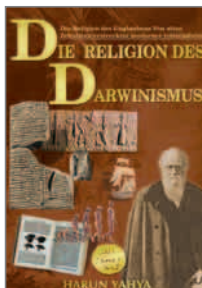
Als die Engel sprachen: "O Maria! Wahrlich, Allah verkündet dir (frohe Botschaft) durch ein Wort von Ihm: (einen Sohn), sein Name ist Messias, Jesus, der Sohn der Maria, angesehen in dieser Welt und im Jenseits, einer der (Allah) Nahestehenden. (Sure 3:45 - Al-Imran) Im Quran wird das Thema "Das zweite Erscheinen des Propheten Jesus auf der Erde" eindeutig angewiesen, wie auch in den Hadithen. Im Quran finden sich Versen, die nur mit dem zweiten Kommen des Propheten Jesus verwirklicht werden können.

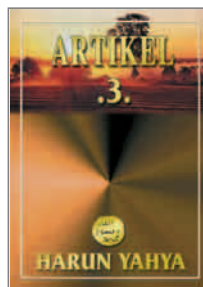
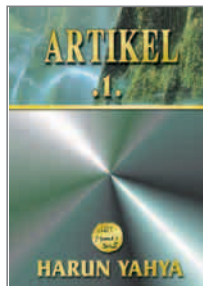
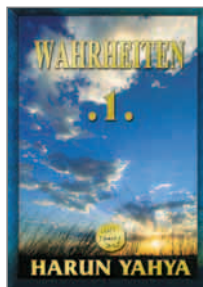
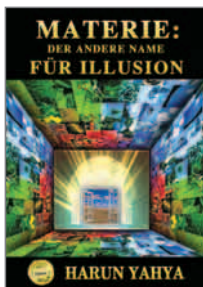
112 Seiten

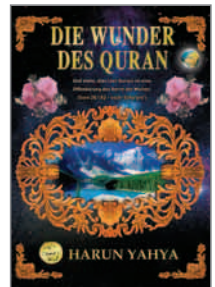
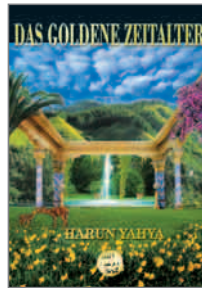
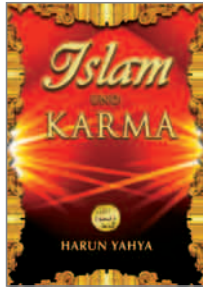
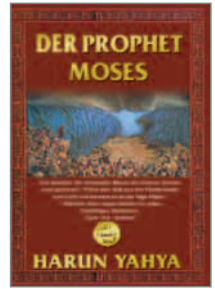
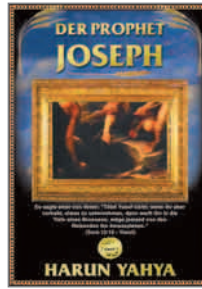
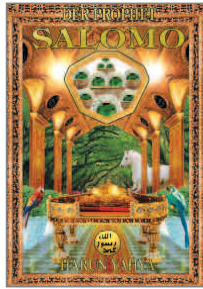


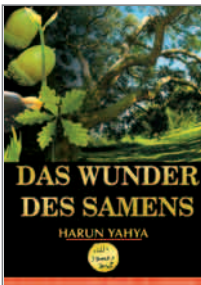
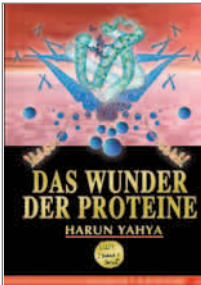
Er sprach: "Mein Herr, rette mich vor ihren Verleumdungen." Er sprach: "Noch eine kleine Weile, dann werden sie es bereuen." (Sure 23:39-40 - al-Mu'minun) Zweck dieses Buches ist es, die Menschen vor dem Tag zu warnen, an dem sie klagen werden und vor Reue jammern: "Ach, hätten wir nur zugehört oder Verstand gehabt, hätten wir die Zeichen unseres Herren nicht für Lüge erklärt...". Das Buch fordert die Menschen auf, für Allah zu leben, solange sie noch Zeit haben, ihr Leben zu korrigieren.

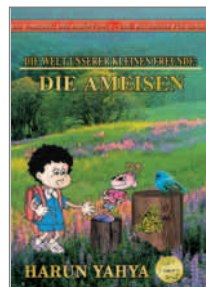
104 Seiten











KENNTNIS DES QURANS

Was ist die Bedeutung an die Menschen, auf die sich alle Botschaften Gottes richten und auf die sie richten werden, auf die Er die Strafe sendet, und auf die Er die Barmherzigkeit, die Er will, schenken wird.
(Sura Ibrahim, 2)


HARUN YAHYA

DIE VERDÄMMUNG UND DISKUSSION IM QURAN

Es ist jene, die auf die Welt herein und dort hinein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat, die auf die Welt herein und dort hinein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat, die auf die Welt herein und dort hinein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat.
(Sura Yunus, 10)


HARUN YAHYA

DAS QURAN-VERZEICHNIS

Call was an Aman, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat.
(Sura Yunus, 10)


HARUN YAHYA

TOD AUFRERSTEHUNG HÖLLE

Was ist die Welt, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat.
(Sura Yunus, 10)


HARUN YAHYA

DER HEUCHLERISCHE CHARAKTER IM QURAN

Was ist die Welt, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat.
(Sura Yunus, 10)


HARUN YAHYA

DIE GLAUBENSPRINZIPIEN DES ISLAM

Was ist die Welt, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat.
(Sura Yunus, 10)


HARUN YAHYA

NIEMALS VERGESSEN

Was ist die Welt, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat.
(Sura Yunus, 10)


HARUN YAHYA

DIE WORTE DER GESANDTEN GOTTES

Was ist die Welt, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat.
(Sura Yunus, 10)


HARUN YAHYA

GERECHTIGKEIT UND TOLERANZ IM QURAN

Was ist die Welt, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat.
(Sura Yunus, 10)


HARUN YAHYA


DIE AUFRERSTEHUNG

Was ist die Welt, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat.
(Sura Yunus, 10)


HARUN YAHYA

DIE SCHULUNG YUSUFS

Was ist die Welt, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat.
(Sura Yunus, 10)


HARUN YAHYA

DER ALPTRAUM DES UNGLAUBENS




HARUN YAHYA

DIE GEHEIMNISSE DES HEUCHLERS

Was ist die Welt, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat.
(Sura Yunus, 10)


HARUN YAHYA

DER REIFE GLAUBE

Was ist die Welt, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat.
(Sura Yunus, 10)


HARUN YAHYA

DIE WICHTIGKEIT EINEM GUTEN RAT ZU FOLGEN

Was ist die Welt, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat.
(Sura Yunus, 10)


HARUN YAHYA

GLAUBE LEICHT VERSTÄNDLICH GEMACHT 1

Was ist die Welt, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat.
(Sura Yunus, 10)


HARUN YAHYA

GLAUBE LEICHT VERSTÄNDLICH GEMACHT 2

Was ist die Welt, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat.
(Sura Yunus, 10)


HARUN YAHYA

GLAUBE LEICHT VERSTÄNDLICH GEMACHT 3

Was ist die Welt, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat.
(Sura Yunus, 10)


HARUN YAHYA

DAS GEBET IM QURAN

Was ist die Welt, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat.
(Sura Yunus, 10)


HARUN YAHYA

LOYALITÄT IM KORAN

Was ist die Welt, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat.
(Sura Yunus, 10)


HARUN YAHYA

DIE ARROGANZ SATANS

Was ist die Welt, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat.
(Sura Yunus, 10)


HARUN YAHYA

DIE UNVERNUNFT DER GOTTLISIGKEIT

Was ist die Welt, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat.
(Sura Yunus, 10)



HARUN YAHYA

DIE GESCHICHTE DER VERLEUMDUNG GEGEN DIE MUSLIME

Was ist die Welt, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat.
(Sura Yunus, 10)


HARUN YAHYA

WIE INTERPRETIERT DER UNSICHE DEN QURAN?




HARUN YAHYA

HIDSCHRAH UMSCHWENKUNG AUF DER SUKRE NACH ALLAH WORTGEFALLEN

Was ist die Welt, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat.
(Sura Yunus, 10)


HARUN YAHYA

DIE EVOLUTIONSTHEORIE

Was ist die Welt, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat.
(Sura Yunus, 10)


HARUN YAHYA

GEDANKENLOSIGKEIT EINE HEIMTÜCKISCHE GEFÄHR

Was ist die Welt, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat.
(Sura Yunus, 10)


HARUN YAHYA

DER KAMPF GEGEN DIE RELIGION DER RELIGIONSLISIGKEIT

Was ist die Welt, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat.
(Sura Yunus, 10)


HARUN YAHYA

DIE DIE NICHT AUF DEN QURAN HÖREN

Was ist die Welt, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat.
(Sura Yunus, 10)


HARUN YAHYA

CHARAKTER DER MENSCHEN IN DER CAHLIYA-GESELLSCHAFT

Was ist die Welt, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat, die auf die Welt herein, nach dem Hagen, die nicht an einem Mann die Weg weisen hat.
(Sura Yunus, 10)


HARUN YAHYA

Internetseiten von HARUN YAHYA

www.harunyahya.com/de
E-Mail: information@harunyahya.org

www.evolutionsschwindel.com
E-Mail: info@evolutionsschwindel.com

www.islamverfluchtterror.com
E-Mail: info@islamverfluchtterror.com

www.islamverurteiltantisemitismus.com
E-Mail: info@islamverurteiltantisemitismus.com

www.untergegangenevoelker.com
E-Mail: info@untergegangenevoelker.com

www.jesuskommtzurueck.com
E-Mail: info@jesuskommtzurueck.com